

das  
vorlesungsverzeichnis

der  
staatlichen  
akademie der  
bildenden künste  
stuttgart

1

13

1

14

für das  
wintersemester

oktober 2013  

---

märz 2014



Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit ihrer mehr als 250-jährigen Geschichte ist eine der größten Kunsthochschulen in Deutschland. Mit 18 Studiengängen in den Fachgruppen Kunst, Architektur, Design und Kunstwissenschaften – Restaurierung bietet sie ca. 900 Studentinnen und Studenten ein breites Spektrum an Forschungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Sie verfügt über 32 hervorragend ausgestattete Werkstätten wie Metall-, Holz- und Kunststoffwerkstätten, Werkstätten für Bronzeegießerei und Maltechnik sowie Druck-, Textil-, Glas- und Buchbindewerkstätten, in denen technische Lehrerinnen und Lehrer den Studierenden helfend zur Seite stehen und sie in der praktischen Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

Das Studium findet in kleinen Klassen mit intensiver Betreuung durch Professorinnen und Professoren, deren akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrbeauftragte statt. Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart hat das Promotions- und Habilitationsrecht und gehört damit zu den wenigen künstlerischen Hochschulen Deutschlands mit Universitätsstatus. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation erstreckt sich auf die Gebiete der Architektur, der Kunstwissenschaften, der Medientheorie, der Kunstpädagogik und der Philosophie.

Zudem besitzt die Akademie eine hervorragende Infrastruktur:

Angesiedelt in bester Lage auf dem Stuttgarter Killesberg, ist sie in fünf Minuten mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof aus zu erreichen. Sie hat eine hauseigene, sehr gut und aktuell ausgestattete Bibliothek zu den Fachrichtungen Kunst, Bühnenbild, Architektur, Restaurierung und Design, ein WLAN-Netz auf dem Campus, eine eigene Mensa und einen Kindergarten.

Kontakte zu und Austauschprogramme mit internationalen Hochschulen weltweit bieten die Chance, im Ausland zu studieren und fördern Beziehungen zu Studierenden aus anderen Ländern. Als Studienheim für Klassenaufenthalte steht der Akademie das Reinwaldhaus in Bodman am Bodensee zur Verfügung.

Die Kunstakademie Stuttgart bekennt sich zu künstlerischer Innovation und versteht sich als Experimentierfeld für exemplarische künstlerische Arbeit in der Einheit von Forschung und Lehre. Dabei ermöglicht sie die Verbindung von künstlerischem und gestalterischem Arbeiten mit den Kunstwissenschaften und bietet Möglichkeiten gattungsübergreifender künstlerischer Betätigung. Mit öffentlichen Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen beteiligt sie sich zudem am ästhetischen Diskurs unserer Zeit.

Über die Akademie .....	4
-------------------------	---

### Vorlesungsverzeichnis

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst .....	7
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Architektur .....	49
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design .....	81
Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurierung ...	111
Lehrangebot in Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Ästhetik .....	159

### Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten, Termine, Lageplan, Adresse, Anfahrt .....	180
Übersicht Studiengänge .....	181
Zulassungsvoraussetzungen, Studienberatung, Bewerbungsmodalitäten und Termine .....	182
Ansprechpartner der Fachgruppen und der Verwaltung .....	183
Bibliothek .....	184
Studierendenparlament .....	184
Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTA) .....	184
Büro für Auslandsbeziehungen (BfA) .....	185
Graduiertenförderung .....	185
Beauftragte .....	185
Organe und Gremien	
Rektorat .....	186
Senat .....	186
Hochschulrat .....	187
Fachgruppen .....	187
Institute .....	188
Außenstellen der Akademie .....	188
Personenregister (alphabetisch) .....	190
Legende .....	193
Impressum .....	194

---

# **Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst**

## Studiengänge

### **Bildende Kunst** (Diplom)

Studienrichtungen

Bildhauerei, Freie Grafik, Glasgestaltung, Malerei

### **Bühen- und Kostümbild** (Diplom)

### **Künstlerisches Lehramt**

### **Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten**

## 1. Klasseninterne Angebote

<b>Grundklassen</b> .....	10
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester	
<b>Fachklassen</b> .....	13
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst	
<b>Bühen- und Kostümbild</b> .....	18
<b>Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten</b> .....	21

## 2. Klassenübergreifende Angebote

<b>Module »Bild und Medien«</b> (Künstlerisches Lehramt) / <b>Projekte</b> (Diplom) .....	26
<b>Module »Raum«</b> (Künstlerisches Lehramt) / <b>Projekte</b> (Diplom) .....	29
<b>Zusätzliche Lehrangebote</b> .....	31

## 3. Spezielle Lehrangebote (Künstlerisches Lehramt)

<b>Module »Angewandte Gestaltung«</b> .....	34
(Architektur, Kommunikationsdesign)	
<b>Fachdidaktik</b> .....	36
<b>Bildungswissenschaften</b> .....	38

## 4. Werkstätten .....

39

## 5. Sprechstunden und Einzelberatung .....

44

**1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

**Dozent/in**

Prof. Rolf Bier

**Klasse**

Grundklasse Bier  
(Allgemeine künstlerische  
Ausbildung)

**Art**

Individuelle künstlerisch-praktische  
Arbeit im Klassenverband  
(ca. 15 Studierende)

**Ort**

Neubau 2/  
Raum 1.21, 1.23, 1.24

**Zeit**

Mo 15–18 Uhr  
Di 9–13 Uhr  
Mi 10–15 Uhr  
(Kernzeiten für Plenum u.  
Einzelgespräche)

Erstes Treffen/Vorbesprechung:  
Mo, 14.10., 10 Uhr  
(Neubau 2/Raum 1.21)

**CP**

24 ECTS-Punkte, benotet +  
1 ECTS-Punkt (MPK)  
unbenotet

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt) – Vor der Tür liegt der Eingang!

Die ersten Schritte sind die schwersten: Denn niemand weiß, was Kunst eigentlich ist, wenn man »ganz frisch« ein Studium an einer Kunsthochschule beginnt. Deswegen versuchen wir gemeinsam ein Arbeitsklima zu schaffen, in dem ebenso einfühlsam wie künstlerisch vorbehaltslos experimentiert und diskutiert werden kann. Alle Medien und Techniken sind – der großen Vielfalt der zeitgenössischen Kunstproduktion gemäß – erlaubt und erwünscht (also neben Zeichnungen und Malerei natürlich auch Skulptur, Installation, Fotografie, Performance). Wenn man jedoch nicht mehr weiter weiß, muss man allerdings manchmal selbst eine neue Form finden, eine andere Technik entwickeln, andere Wege gehen. Einzel- und Gruppengespräche sowie der Austausch in der Gruppe selbst helfen, sich allmählich an der Akademie zu orientieren und das eigene Interesse an Praxis und Theorie der Kunst kennenzulernen und zu schärfen. Die Arbeit in den Ateliers wird ergänzt durch Ausstellungsbesuche in den zentralen Kunsteinrichtungen (Museen, Kunstvereine, Galerien, Off-Orte) und durch die Diskussion von Texten von Künstler/innen und Kritiker/innen. Das Studium beginnt gleich in der zweiten Woche (21.10.–26.10.) mit einer praktischen Exkursion in das vom Freundeskreis der Akademie betriebene »Reinwaldhaus« in Bodman/Bodensee. Hierfür bitte unbedingt Materialien zum Arbeiten mitnehmen und in jedem Fall einen Fotoapparat.

Studienstiftung des deutschen Volkes

Beratung für eine Bewerbung um ein Stipendium der Studienstiftung durch den Vertrauensdozenten der Stiftung, Prof. Rolf Bier, ist nach Vereinbarung möglich. Kontaktaufnahme aber bitte erst nach Vorgesprächen mit der/dem jeweils zuständigen Professor/in der (Fach-) Klasse.

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für  
Künstlerisches Lehramt)

In der Grundklasse geht es darum, grundlegende künstlerische Denk- und Arbeitsformen zu erproben, die Motivation und inhaltliche Verbindlichkeit des eigenen künstlerischen Handelns zu klären und die eigene Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Kunst zu reflektieren. Die Atelierarbeit dient sowohl der Erarbeitung individueller Projekte als auch der Arbeit an gemeinsamen Themen- und Problemstellungen. Die Ergebnisse jeder Woche werden regelmäßig montags von 9.30–13 Uhr in Klassenbesprechungen analysiert und zur Diskussion gestellt. Einzelbesprechungen finden während der täglichen Atelierarbeit statt, die mittwochs ab 14 Uhr ergänzt wird durch regelmäßiges Aktzeichnen/figürliches Zeichnen. Jeden Mittwoch von 9–11 Uhr findet eine Vorlesung bzw. ein Seminar zu allgemeinen künstlerischen Fragestellungen statt, das auch für Studierende anderer Klassen und Studiengänge offen ist (siehe klassenübergreifende Angebote ab S. 26). Themen im Wintersemester werden u. a. sein: Die Trauben des Zeuxis und das Schwein Parmeno; Funktionen der Zeichnung; Technologie der Zeichnung; vom Sinn des figürlichen Zeichnens; Mediengeschichte der Druckgrafik; Prinzipien des kindlichen Zeichnens; Kinderzeichnung und moderne Kunst; Fotografie und Malerei

**1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

im Dialog; Positionen zeitgenössischer Malerei; über Farblehren; über Kompositionslehren; Prinzipien des plastischen Arbeitens; Materialkunde plastischen Arbeitens; Positionen der Videokunst; über die Perspektive – ihr Entstehen, ihr Verschwinden und ihre Wiedergeburt; über süßen und sauren Kitsch; zur Frühgeschichte der Fotografie; Methodik der Bildanalyse und -interpretation. Begleitet wird das Lehrangebot der Grundklasse durch Werkstattkurse in Fotografie, Neuen Medien und Maltechnik.

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Nähere Informationen zur Klasse Opiolka/Schmid unter  
[www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de).

**Dozent/in**

Prof. Andreas Opiolka  
Martin Bruno Schmid (AM)

**Klasse**

Grundklasse Opiolka/Schmid  
(Allgemeine künstlerische  
Ausbildung)

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Projekte, Exkursionen etc.

**Ort**

Altbau / Raum 215a–d

**Zeit**

Mo 9.30–16 Uhr

Mi 9.30–14 Uhr  
(klassenrelevante Lehrangebote)  
Di 9.30–16 Uhr  
(Einzelbesprechungen)

**CP**

24 ECTS-Punkte, benotet +  
1 ECTS-Punkt (MPK)  
unbenotet

**Dozent/in**

Prof. Andreas Opiolka

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs  
Bildende Kunst

**Art**

Beratung, Einzelbesprechung  
Anrechnungsfragen etc.

**Ort**

Neubau 1 / Raum 122

**Zeit**

Mi 14–16 Uhr

**Sprechstunde**

Studierende des Künstlerischen Lehramts und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst können mit ihren speziellen Fragen nach Vereinbarung (Anmeldung per E-Mail an [a.opiolka@abk-stuttgart.de](mailto:a.opiolka@abk-stuttgart.de)) in diese Sprechstunde kommen und Einzelberatung erhalten. Der angegebene Zeitraum steht je nach Problemstellung und Kapazität auch externen Personen und Studieninteressierten zur Verfügung. In dieser Sprechzeit können ebenso Anrechnungsfragen geklärt werden.

**1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge  
Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

**Dozent/in**

Martin Bruno Schmid (AM)

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt

**Art**

Beratungen

**Ort**

Neubau 1 /Raum 123

**Zeit**

Mi 14–16 Uhr

**Sprechstunde**

Studierende des Künstlerischen Lehramts können mit ihren Fragen nach Vereinbarung (Listenaushang vor der Tür zu Raum 123/Neubau 1) in diese Sprechstunde kommen und Einzelberatung erhalten. Der angegebene Zeitraum ist primär für die hausinternen Studierenden eingerichtet, steht aber je nach Problemstellung, Zeitkontingent und Absprache ggf. auch externen Personen und Studieninteressierten zur Verfügung.

**1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

**Dozent/in**

Prof. Thomas Bechinger

**Klasse**

Fachklasse Bechinger  
(Glasgestaltung und Malerei)

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Projekte, Exkursionen, Seminar, Übung

**Ort**

Altbau /Raum 307

**Zeit**

Di 10 Uhr (Klassenbesprechung)  
Mo–Mi (Einzelbesprechungen  
nach Vereinbarung)

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Dozent/in**

Prof. Reto Boller

**Klasse**

Fachklasse Boller (Malerei)

**Art**

Werkbesprechungen in der Klasse  
Einzelbesprechungen, Exkursionen

**Ort**

Keramikbau /Raum 227  
Altbau /Raum 407 +  
Ateliers Wangen

**Zeit**

nach Vereinbarung

**SWS** 20**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Was ist ein Bild und wann und wie wird Malerei zu Bild? (Ist Malerei denkbar, die nicht Bild wird?) Welche Beziehungen sind zwischen Malerei und Raum/Architektur möglich? Was heißt es heute, Kunst zu studieren? Im Zentrum des Studiums steht die jeweils eigene künstlerische Auseinandersetzung und Arbeit im Atelier. Gemeinsame Diskussionen und Einzelbesprechungen, Projekte, Ausstellungs- und Galeriebesuche; Lektüre und Diskussion von ausgewählten Texten zur Kunst.

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Präsentation und Besprechung der Arbeiten in der Klasse; Ausstellungs- und Atelierbesuche; Gespräche mit Kurator/innen, Künstler/innen und Galerist/innen; Diskussion aktueller Positionen in der Kunst; Klassenausstellungsprojekte.

**1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

**Dozent/in**

Prof. Birgit Brenner

**Klasse**

Fachklasse Brenner  
(Fotografie/Zeichnung/Neue Medien)

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Ausstellungsprojekt, Exkursion

**Ort**

Altbau/Raum 405

**Zeit**

Mo–Mi

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Dozent/in**

Prof. Holger Bunk

**Klasse**

Fachklasse Bunk  
(Aktzeichnen und Malerei)

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Projekte, Exkursionen

**Ort**

Altbau/Raum 321

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Dozent/in**

Prof. Peter Chevalier

**Klasse**

Fachklasse Chevalier (Malerei)

**Ort**

Altbau/Raum 306

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Besprechung zeitgenössischer Positionen von Theorie und Praxis innerhalb des Kunstbetriebs; Ausstellungs- und Galeriebesuche; Einzel- und Gruppengespräche im Atelier zur Förderung und Besprechung der eigenen künstlerischen Position; Vorbereitung von Ausstellungsprojekten. Studierende können nach Vereinbarung, vornehmlich in Einzelbesprechungen, ihre Werke zur Diskussion stellen und über ein Semester verteilt in mehreren Gesprächen weiterführende Anmerkungen, Kritik und Kommentare zu ihrer Arbeit erhalten. Im Kontext dieser Auseinandersetzung entwickeln sich neue Arbeitsansätze und entstehen Werke, die dann Grundlage für die Bewertung sein werden. Atelierbesuche sind möglich.

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Das künstlerische Studium findet überwiegend in Form eines praktischen Atelierstudiums in der Fachklasse statt. Schwerpunkt in der Klasse Bunk ist das Studium der Malerei und Zeichnung. Experimente figurativen gegenständlichen Arbeitens werden dabei in Bezug zu anderen künstlerischen Medien und Inhalten diskutiert und erprobt. Ziel ist das autonome Arbeiten an einer eigenen künstlerischen Position sowie die Erarbeitung von künstlerischen Inhalten, Teamfähigkeit und Kooperation. Die Präsentation der eigenen Arbeit in Gesprächs-, Vortrags- oder Ausstellungsform wird geübt. Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden in der Gruppe, auch für Mitglieder anderer Klassen und Studiengänge im Altbau/Räume 124, 125, 126 oder in der Außenstelle Wangen (Di 11–13 Uhr), gelegentlich im Wechsel mit Ausstellungsbesuchen.

Bei Teilnahmewunsch und für weitere Informationen bitte in den Mailverteiler der Klasse Bunk eintragen lassen! Die Teilnahme wird auf einer Teilnehmerliste festgehalten. Tutorin ist Eva Weingart.

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Individuelle Korrektur der künstlerischen Ergebnisse; gemeinschaftliche Korrektur innerhalb der Klasse; Diskussionen über aktuelle künstlerische Fragestellungen; Forderung einer intensiven Beschäftigung mit Kunstpublikationen und Literatur; Konzeptionen erstellen und erarbeiten; individuelle handwerkliche Fragen und Problemstellungen klären und begleiten; gemeinsame Ausstellungsbesuche im In- und Ausland; Erarbeiten von Klassen- und Einzelausstellungen; Beratung der Studierenden bei eigenen Vorhaben; Symposien. Studierende können nach Vereinbarung Einzelbesprechungen ihrer Arbeiten erhalten. In der Auseinandersetzung entstehen neue Arbeitsansätze und Fragestellungen.

**1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

**Dozent/in**

Prof. Rainer Ganahl

**Klasse**

Fachklasse Ganahl  
(Bildhauerei – Material- und  
Raumkonzepte auch unter  
Einbeziehung Neuer Medien)

**Ort**

Bildhauerbau/Raum 27

**Zeit**

nach Vereinbarung

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Dozent/in**

Prof. Cordula Gudemann

**Klasse**

Fachklasse Gudemann  
(Malerei und Zeichnung)

**Art**

Freie Malerei und Zeichnen  
Druckgrafik, Film

**Ort**

Altbau/Raum 206

**Zeit**

Mo 14 Uhr  
Einzeltermine nach Vereinbarung

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Dozent/in**

Prof. Christian Jankowski

**Klasse**

Fachklasse Jankowski  
(Bildhauerei – Installation,  
Performance, Video)

**Art**

Arbeitsbesprechungen von  
studentischen Arbeiten

**Ort**

Bildhauerbau/Raum 136

**Zeit**

regelmäßig nach Vereinbarung

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Bildhauerei, konzeptuelle, performative und mediale Praktiken.

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Malerei und Zeichnung stehen im Zentrum des Studiums in meiner Fachklasse. Priorität hat immer das praktische Arbeiten im Atelier. Die Arbeiten werden wöchentlich in der Klasse (Mo 14 Uhr) und bei Einzelterminen (nach Absprache) diskutiert. Die Auseinandersetzung mit Positionen in der aktuellen Malerei sowie deren historischer Hintergrund werden ebenso thematisiert wie die Frage nach dem Motiv und der Technik in der eigenen Arbeit. Ein Diskurs über zeitgenössische Fragestellungen außerhalb des Bereichs der Kunst ist auch Teil der Diskussionen in den Klassenbesprechungen. Wir machen Exkursionen innerhalb Deutschlands und ins Ausland.

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Ausgehend von studentischen Werkansätzen werden Möglichkeiten erarbeitet, die künstlerischen Formulierungen präziser zu machen. Dabei sollen die Ideen der Studierenden im Kontext historischer und aktueller Kunst reflektiert und professionalisiert werden. Ein weiteres Ziel der Lehrveranstaltung ist es, beim Vorstellen der Projekte die eigenen Begrifflichkeiten, das Sprechen über Kunst zu erproben und weiterzuentwickeln. Die Studierenden werden dabei begleitet, ihren eigenen künstlerischen Standpunkt zu finden. Man könnte auch sagen: Ein möglichst guter Professor unterrichtet möglichst gut möglichst gute Studierende.



**1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

**Dozent/in**

Prof. Udo Koch

**Klasse**

Fachklasse Koch (Bildhauerei)

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Exkursionen

**Ort**

Bildhauerbau / Raum 28

**Zeit**

Mo–Mi

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Diskussion aktueller Positionen von Theorie und Praxis innerhalb des  
Kunstbetriebes; Ausstellungs- und Galeriebesuche; Ateliergespräche;  
Förderung und Besprechung eigener künstlerischer Positionen; Einzel-  
und Gruppengespräche.

**Dozent/in**

Prof. Mariella Mosler

**Klasse**

Fachklasse Mosler  
(Bildhauerei und Keramik/  
Raumbezogene Formprozesse)

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Projekte, Exkursionen, Kurzvorträge

**Ort**

siehe Aushang und Mailliste

**Zeit**

Di 10–13 Uhr + 14–17 Uhr  
siehe Aushang und Mailliste

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt) – Die Performance-Falle

Regelmäßige Teilnahme an den Klassentreffen; einmal im Semester  
Präsentation der eigenen künstlerischen Produktion oder eines Projek-  
tes innerhalb der Klasse; einmal Einzelpäsentation; einmal Kurzvortrag  
o. ä. zum Semesterthema.

**1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen**

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

**Dozent/in**

Prof. Alexander Roob

**Klasse**

Fachklasse Roob  
(Freie Grafik und Malerei)

**Art**

Klassen- u. Einzelbesprechungen

**Ort**

Altbau / Raum 303

**Zeit**

siehe Aushang

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Klassen- und Einzelbesprechungen. Eine Teilnahme an den monatlichen  
Besuchen der Grafischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart ist nach  
Anmeldung auch klassenübergreifend möglich. Die Termine werden recht-  
zeitig per Aushang bekannt gegeben.

**Dozent/in**

Prof. Susanne Windelen

**Klasse**

Fachklasse Windelen  
(Bildhauerei)

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Projekte, Exkursionen etc.

**Ort**

Altbau / Raum 123a

**Zeit**

nach Vereinbarung

Erste Klassenbesprechung:  
Mi, 16.10., 10 Uhr

**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)  
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +  
jeweils Personale Kompetenz I  
(1 ECTS, unbenotet)

**Atelierarbeit in der Klasse**

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«  
für Künstlerisches Lehramt)

Studierende der Fachklasse Windelen können in Einzel- und Gruppen-  
besprechungen ihre aktuellen künstlerischen Arbeiten präsentieren, zu  
denen auch begrenzt Studierende aus anderen Klassen oder Studiengän-  
gen nach vorheriger Absprache eingeladen sind. Neben im 14-tägigen  
Rhythmus stattfindenden Treffen finden Einzelgespräche, Museums- oder  
Atelierbesuche sowie Exkursionen nach Absprache statt. Hauptarbeit  
dieses Semesters ist die Vorbereitung einer Klassenausstellung und  
eines Kataloges. Gemeinsame Klassenbesprechungen mit der Klasse  
Boller sind geplant. Terminvereinbarungen und Teilnahme per E-Mail an  
s.windelen@abk-stuttgart.de.

**Dozent/in**

Prof. Martin Zehetgruber

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**Künstlerische Einzelgespräche  
Korrekturen für den Bereich  
Bühnen- und Kostümbild**Ort + Zeit**

nach Bekanntgabe

**Atelierarbeit**

Künstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild.

**Dozent/in**

Prof. Bettina Walter

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**Künstlerische Einzelgespräche  
Korrekturen für den Bereich  
Bühnen- und Kostümbild**Ort + Zeit**

nach Bekanntgabe

**Atelierarbeit**

Künstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild.

**Dozent/in**

Prof. Bettina Walter

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Seminar

**Ort**

Altbau/Raum 109

**Zeit**Fr 13.30–18.30 Uhr  
nach Bekanntgabe**Kostümgeschichte**

Es wird in 12–14 Seminaren schrittweise die Geschichte der Mode und damit des Kostüms von der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der politischen und historischen Veränderungen in Europa entlang von Bildvorträgen zur Malerei und Schnitt-, Kostüm- und Mode-Details erarbeitet. Parallel dazu werden klassische Texte zum besseren Verständnis der Bedeutung von Mode für den jeweiligen Zeitgeist gelesen, die Sittegeschichte, Gebräuche und Bedeutung, Anwendung von Gewand als literarische Texte plastisch vermitteln, und wir sehen kostümgeschichtlich gehaltvolle Beispiele von Kinofilmen unter dem Aspekt der Kostümqualität und untersuchen deren historische Genauigkeit oder absichtliche künstlerische Abweichungen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an b.walter@abk-stuttgart.de wird gebeten.

**Dozent/in**

Stefanie Wagner (AM)

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Seminar

**Ort**

Altbau/Raum 109

**Zeit**

Fr 9–12.30 Uhr

**Modellbau/weiterführendes »AutoCAD«**

Die Lehrveranstaltung vermittelt die unterschiedlichen Möglichkeiten, Bühnenbildentwürfe maßstabsgetreu in einer dreidimensionalen Form darzustellen.

**Dozent/in**

Johanna Bronner (LBA)

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Blockseminar

**Ort**

Altbau/Raum 109

**Zeit**1./2.2., 29./30.3., 16./17.5.,  
jeweils 10–13 + 14–18 Uhr**Filmkostüm**

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den grundlegenden künstlerischen und organisatorischen Aspekten des Filmkostümbildes vertraut zu machen. Anhand konkreter Filmbeispiele lernen die Studierenden die Arbeitsabläufe der unterschiedlichen Produktionsphasen eines Filmes im Einzelnen kennen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

**Dozent/in**

Julia Burde (LBA)

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Blockseminar

**Ort**

Altbau/Raum 109

**Zeit**18.10.–20.10.,  
jeweils 11–18 Uhr**Kostüm- und Stilkunde**

Inhalt des Seminars zur Formen- und Kulturgeschichte der Bekleidung ist die Betrachtung und Analyse der ästhetischen und symbolischen Dimensionen von Kleidung und ihrer soziokulturellen Funktionen auf der Basis historischer wie aktueller Materialien, Quellen und Diskurse. Die Erscheinungsformen von Bekleidung reichen von einer den physischen Körper nachzeichnenden Hülle bis zu skulpturalen, den Körper umformenden, textilen Architektur. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, diese Vielfalt und Komplexität der Kleidung über die Darstellung der Formengeschichte hinaus auch in seinen offenen wie verborgenen kulturellen Dimensionen für die Arbeit am Entwurf zugänglich zu machen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

**Dozent/in**

Szidonia Pakozdy (LBA)

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Seminar

**Ort**Kostümwerkstätten der  
ADK Ludwigsburg**Zeit**

Do 16–19 Uhr

**Materialkunde**

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Herstellung textiler Flächen. Ausgehend von den verwendeten pflanzlichen und tierischen Rohstoffen bis zu den synthetisch hergestellten Kunstfasern werden die verschiedenen Gewebestrukturen erläutert. Möglichkeiten der nachträglichen Bearbeitung von Stoffen, die eine Wandelbarkeit von Material und Struktur mit sich bringen, werden ebenso thematisiert wie die damit verbundene Wirkung im Bühnenbereich. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

**Dozent/in**

Eva Stadler (LBA)

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Seminar

**Ort**

Altbau/Raum 109

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**Angewandte Theater- und Kunstgeschichte**

In dem Seminar geht es um die Frage nach den Produktionsbedingungen im Theater, der Kunst und im Film, die in erster Linie aus dem Blickwinkel der Ästhetik untersucht werden. Die durch Informationstechnologien und Globalisierung bedingten Veränderungen der künstlerischen Produktion erfassen Veranstaltungsformate, Förderstrukturen und nicht zuletzt die Darstellungsweisen und Inhalte der Kunst. Ausgehend von einer Analyse der Produktionsformen, -instrumente und -mittel stehen die Möglichkeiten in diese Produktionsbedingungen gestaltend einzugreifen, im Mittelpunkt der Diskussion. Entlang künstlerischer Beispiele aus der Bildenden Kunst, dem Theater und dem Film, sowie in der Auseinandersetzung mit theoretischen Texten zum Thema sind die Studierenden eingeladen, mit ihren eigenen künstlerischen Mitteln Stellung zu nehmen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

**Dozent/in**

Katja Hagedorn (LBA)

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Seminar, begleitet von Exkursionen (Besuch von Theatervorstellungen)

**Ort**

Altbau/Raum 109

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**Schauspielgeschichte/Schauspieldramaturgie**

Inhalt dieser Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Grundzüge der Dramaturgie. Ausgehend von Georg Büchners »Woyzeck« (1836) werden das genaue Lesen eines dramatischen Textes und seine geistes- und theatergeschichtliche Einordnung geübt sowie verschiedene Bauformen des Dramas behandelt. Darüber hinaus wird die »Woyzeck«-Rezeption anhand ausgewählter Inszenierungen, Verfilmungen und Texte untersucht: Verschiedene inhaltliche und ästhetische Möglichkeiten, einen dramatischen Text zu aktualisieren, werden dabei ebenso vermittelt wie die Grundlagen der Analyse einer Aufführung. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

**Dozent/in**

Anna Volk (LBA)

**Klasse**

Bühnen- und Kostümbild

**Art**

Seminar

**Ort**

Kostümwerkstätten der ADK Ludwigsburg

**Zeit**

Fr 13.30–19.30 Uhr

**Schnittkunde**

Worin unterscheiden sich zum Beispiel der Schnitt einer sogenannten Heerpaukenhose der Renaissance von dem einer Pantalon aus der Zeit der französischen Revolution? Im Schnittkundekurs geht es darum, die Silhouetten historischer sowie heutiger Bekleidungsformen zu untersuchen und zu erfassen. Hierzu werden exemplarische Modelle erarbeitet und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen dem dreidimensionalen Kleidungsstück und dem zweidimensionalen Schnitt zu verstehen. Ebenso soll der Einfluss, den Kleidung in unterschiedlichen Formen und Schnitten auf die Erscheinung des Menschen, auf die Form seines Körpers hat, nachvollzogen werden. Was wird betont und was hebt man hervor? Was »zaubert« man weg? Was fand man schön und was war verboten? Wo und wie transportieren Mode, Schnitt und Silhouette den Zeitgeist in den wesentlichen historischen (Kostüm-) Epochen? Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

**Dozent/in**Prof. Cristina Gómez Barrio  
Prof. Wolfgang Mayer  
Siegfried Kalnbach  
(techn. Betreuung  
der Theaterwerkstatt,  
Experimentierbühne)**Art**Arbeitsbesprechungen  
Projekt**Ort**Mozartstraße 51 +  
Heusteigtheater  
(Heusteigstraße 45)**Zeit**Di 14–22 Uhr  
Mi 10–14 Uhr**Arbeitertheater Casino Hollywood Landtag Fakultät und  
Projekt mit Cara Benedetto  
(Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude)**

In Kolloquien werden individuelle Arbeiten sowie Gruppenprojekte besprochen. Hintergrund der Gespräche ist die Begleitung der künstlerischen Prioritäten der Studierenden: Das IMG sollte hierbei explizit als eine Verbreiterung verstanden werden und nicht als ein Bruch der von den Studierenden bis dahin entwickelten künstlerischen Sprache. Intermediales Gestalten heißt, die unterschiedlichen Medien durcheinander zu filtern und heterogene Temporalitäten zu imaginieren.

Durch regelmäßige Einzel- und Gruppenexperimente der Studierenden wird das Verständnis für Alltagspraxis gebildet mit dem Ziel, diese vom rein projektorientierten Arbeiten zu unterscheiden. Um Merce Cunningham zu paraphrasieren: »Learn to love your daily exercise«.

In einem kulturellen Feld von sich sehr schnell ändernden Definitionen, Themen und Technologien ist es wichtig, klare Ziele aus der Spezifität der künstlerischen Sprachen und deren Wurzeln im künstlerisch-kreativen Prozess formulieren zu können.

Ständige Klärung von Begriffen: Die Verwendung von Inhalten in Aktion, Performance, Theater, Malerei, Bildhauerei, Installation und Situationen von szenischer Qualität durch verschiedene Medien sind heute nicht zu denken, ohne eine genaue und andauernde Analyse der gesellschaftlichen Verwendung von Begriffen.

Andauernde Werkzeuge sind Kunstgeschichte, Theorie und Populärkultur bei der Betrachtung der studentischen Arbeiten, sowie bei der Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen und Haltungen.

Projekt mit Cara Benedetto: Die Künstlerin Cara Benedetto gastiert von Oktober 2013 bis Ende Februar 2014 als »artist in residency« an der Akademie Schloss Solitude (in Kooperation mit der Kunstakademie Stuttgart) und wird zusammen mit Prof. Gómez Barrio und Prof. Mayer neben den o. g. Kolloquien an dem Projekt »communication with a cut« arbeiten (in englischer Sprache): »communication with a cut« will take from a strategy exemplified in the haiku form in order to develop one's written and spoken voice across a multitude of mediums. The essence of haiku is »cutting«. This is often represented by the juxtaposition of two images or ideas and a kireji (»cutting word«) between them. It serves as a kind of verbal punctuation mark which signals the moment of separation and points to the manner in which the juxtaposed elements are related. This structure of poetics examples connectivity while maintaining space for dissonance by highlighting how they are simultaneously related and separate. Each workshop will focus on a method or exercise that engage both reading and/or writing as gestural acts that »cut«. Utilizing writing, images, speech acts, performative utterances, nonsense, and acts of translation, we will explore the way in which connectivity can be created through dissonance. We will work in pairs and individually. At the completion of the series we will present a public reading that will take from the experiences shared with one another and extend it beyond our intimate group structure into the realm of the many. Short readings will be assigned throughout.

Zu Cara Benedetto: »Women must put herself into the text – as into the world and into history – by her own movement.« (Helene Cixous, The Laugh of the Medusa) Writing oneself into the world, rearranging economies, and the re-examination of woman as image are issues that surround

the work. Small-scale installations and intimately staged performances employ various techniques to play with the viewer/artist relationship and the social conditions that produce each. Working collectively, as well as individually, I place an importance upon group dynamics that embrace dissonance in order to example social exchanges that process and consider, rather than enforce or alienate.

Cara Benedetto is a New York City based artist. Benedetto has held solo shows in New York and Los Angeles, and exhibited internationally as well. Her work has been published with Badlands Unlimited, NY, Qui Parle, Berkeley, A tale of three cities, Berlin, and Night Papers, LA. Benedetto's work has had recent reviews by The New York Times Magazine, Art in America, and The Art Book Review. She is a founding member of feminist collectives MADAM, Holding Her Shape Collects and H.E.N.S.

**Dozent/in**

Thomas Adam (LBA)

**Art**

Kurs, Übung

**Ort**

Mozartstraße 51

**Zeit**Mi 14–17 Uhr  
und projektbezogen**Bühnentechnik, Bühnenbild, Malen mit Licht**

Raumbezogene Einführung in die Theater- und Lichttechnik für Performances, Aufführungen, Situationen, Installationen und Auftritte. Ausgehend von den technischen Möglichkeiten soll ein Gefühl für Licht in Verbindung mit dem Raum vermittelt werden. Erforscht werden soll das Licht als unterstützendes Moment (Beleuchtung) und eigenständige Kunstform (Lichtobjekt, Lichtinstallation). Relevant sind Untersuchungen am Bild sowohl im fotografischen als auch im filmischen Kontext bezüglich des Lichts und dessen Wirkung.

**Dozent/in**

Christine Chu (LBA)

**Art**

Workshop, Projekt

**Ort**Heusteigtheater  
(Heusteigstraße 45)**Zeit**28.10.–25.11.,  
jeweils Mo 9.30–16 Uhr  
5 Termineweitere Termine  
siehe rechte Spalte**Szenengestaltung, Szenografie und Choreografie,  
Entwurf einer Spielszene****Der rhythmische Körper – Körper als Rhythmus**

Alles, was der Körper an natürlicher innerer und äußerer Bewegung generiert, geschieht rhythmisch: Atmung, Herzschlag, Gehen, Laufen und Springen. Auch Gesten und Handgriffe folgen einer rhythmischen Logik. Der körpereigene Rhythmus bildet die Grundlage für ein Konzept von Musik und Tanz, das erst dann entstehen und sich entfalten kann. In diesem Kurs erforschen wir die Grundlagen des eigenen Bewegungsrhythmus und stellen diesen in den Kontext einer Idee von Bewegungsqualität und Performance. Der Kurs ist aufgeteilt in eine Trainingseinheit zur Konditionierung und Erschließung des eigenen Körperbewusstseins und ein Atelier, in dem zum Thema geforscht und erprobt wird. Evtl. endet der Kurs mit einer internen Abschlusspräsentation. Gute körperliche Verfassung sowie Trainingskleidung sind erforderlich. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

ebenfalls in diesem Zeitraum (28.10.–25.11.):  
alle Do + Fr (jeweils vormittags oder nachmittags in Abstimmung  
mit den anderen Kursbelegungen der Studierenden)  
Alle Termine sind verpflichtend!

**Klanggestaltung, experimentelle Musik, Vertonen –  
Grundseminar (1. Semester)**

Vermittelt werden künstlerische und technische Grundlagen im Umgang mit Klang, Musik und Ton. Zentraler Bestandteil des Seminars ist die kontinuierliche praktische Arbeit der Studierenden, die am Beispiel eines eigenen Projekts ein Grundhandwerkzeug erlernen, das sie zum anschließenden selbstständigen Weiterarbeiten befähigt: Grundlagen von Komposition und Klangdramaturgie; Klangästhetik und Klanggestaltung; Literaturbeispiele experimenteller Musik; Wechselwirkung von Bild und Klang (Filmvertonung); Audioschnitt und Arrangement am Computer (»ProTools«); Einführung in interaktive Medienprogrammierung mit »MaxMSP«; intermediale Vernetzung z. B. mit Sensoren (»Arduino«); kreative Klangbearbeitung; Sprach- und Klangaufnahmen; Verstärkung und Beschallung. Die Ergebnisse dieser Projektarbeit werden zu Beginn des nächsten Semesters vorgestellt. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

**Dozent/in**

Oliver Frick (LBA)

**Art**

Seminar, Projekt

**Ort**

Mozartstraße 51

**Zeit**Do 10–13 Uhr  
und Einzeltermine für  
Projektentwicklung**Sprachgestaltung**

Beschäftigung mit kommunikativen und ästhetischen Wirkungsweisen der Sprache. Mit Übungen werden die stimmphysiologischen Zusammenhänge der Grundfunktionen des Sprechens erfahren und mit Stimme, Lauten und Sprache experimentiert. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

**Dozent/in**

Ulrike Goetz (LBA)

**Art**

Seminar, Projekt

**Ort**

Mozartstraße 51

**Zeit**Do 14–17 Uhr  
und projektbezogen**Dozent/in**

Johannes Meinhardt (LBA)

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Mozartstraße 51

**Zeit**

Fr 10–12.30 Uhr

**Masken, Kostüme und Requisiten**

Archaische Maske: Das Collège de Sociologie; Schamanismus; Fest; Besessenheit; Schädel und Totenmasken; Performance (Besessenheit und Theater)

Theater und Maske: Die doppelte Wurzel des Theaters; Kult in Griechenland; Dithyrambos und Tragödie; Komödie; Rom; Mittelalter; Renaissance und Barock; Schaustellung und Andersheit; Volksmasken; Maske im modernen Theater; Maske in der modernen Kunst

Maske in Japan: Schamanistische Maske, Tanz und Theater in Ostasien; Gigaku; Bugaku; Kagura; Nô und Kyôgen; Kabuki; Bunraku/Jôruri; Butoh Maske und Rolle: Persona, Rolle und Maske; Identität des Geschlechts; Fotografie und Maske; Maske und Psychoanalyse; das Theater der Hysterie als moderne Form der Besessenheit; die bewusste Rolle; Rollen in der Kunst

Die Vorlesung ist für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

**Dozent/in**  
Daniel Pies (LBA)

**Art**  
Seminar

**Ort**  
Mozartstraße 51

**Zeit**  
Fr 13.30–16.30 Uhr

### Pantomime, Körpersprache, Rhythmik, Rollenspiel, bewegtes Bild

Documenting Performance – Performing Documentary  
Die Performativität des Dokumentarischen & Die Medialisierung des Performativen

Die Geschichte der Performance ist unaufhebbar mit den Medien ihrer Dokumentation verbunden – oder genauer: Ohne die Re-Präsentation der ephemeren Ereignishaftigkeit der Performance in Form von Spuren (seien diese nun materieller, fotografischer, filmischer oder textueller Natur) könnte von einer Geschichte der Performance gar keine Rede sein. Die »Tradierbarkeit« dieser auf Präsenz gerichteten künstlerischen Praxen setzt ihre mediale »Haltbarmachung« voraus. Das Seminar wird sich mit künstlerischen, kuratorischen und archivarischen Strategien der Übersetzung der »Performance Art« in mediale Dokumente auseinandersetzen, ihre Rhetoriken der Authentifizierung untersuchen und deren Einschreibung in die Ökonomien des Ausstellens, Wiederaufführens und Bewahrens diskutieren. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

**Dozent/in**  
N.N. mit Cara Benedetto

**Art**  
Blockworkshop  
Arbeitsbesprechungen

**Ort**  
Heusteigtheater  
(Heusteigstraße 45)

**Zeit**  
nach Bekanntgabe

### Aktionen mit Handlungsobjekten

Im Rahmen des Projektes »Communication with a cut« wird die New Yorker Künstlerin Cara Benedetto mit von ihr eingeladenen Künstler/innen und Studierenden Texte und Performances entwickeln (in englischer Sprache).

The essence of haiku is »cutting«. This is often represented by the juxtaposition of two images or ideas and a kireji (»cutting word«) between them. It serves as a kind of verbal punctuation mark which signals the moment of separation and points to the manner in which the juxtaposed elements are related. This structure of poetics examples connectivity while maintaining space for dissonance by highlighting how they are simultaneously related and separate.

Each workshop will focus on a method or exercise that engage both reading and/or writing as gestural acts that »cut«. Utilizing writing, images, speech acts, performative utterances, nonsense, and acts of translation, we will explore the way in which connectivity can be created through dissonance. We will work in pairs and individually. At the completion of the series we will present a public reading that will take from the experiences shared with one another and extend it beyond our intimate group structure into the realm of the many. Short readings will be assigned throughout.

### Writing Utterance Into Being

Description: The purpose of the class will be to enact the equalizing of sound and meaning into a performance of a shared desire to communicate. Exercise: This workshop will entail the class taking transcripts while I read from German (an unknown language to me). They will be asked to record what they hear, phonetically, and then read aloud their recordings to a partner. Their partner will then record what they hear, and read aloud from the transcript as the first reader records. This exchange of reading and transcription will be performed ten times. As the sounds change, the meaning is altered and »play« becomes the focus of activity.

### Translating Voice

Description: The act of translation serves as a metaphor for the productive or related haiku »cutting word«. In order to translate between languages one must first understand an equivalent or relation between words (a meaning that carries through languages symbolized by a word) as well as acknowledge the differences in both affect and meaning between the two languages. As the differences in sound becomes the medium of the poem, we focus on affect of sound as the linking agent. Exercise: Students will be given simple phrases to translate from English to German. They will then discuss the meaning and sound of the phrase in English and how it varies from the German phrase, with a partner. Individually, students will create haiku poems based on the difference in sounds between the English and German phrases. We will listen to several types of poetry readings including those of Kathy Acker: <http://www.ubu.com/sound/acker.html>

**Dozent/in**  
Chris Schaal (LBA)

**Art**  
Kurs, Übung

**Ort**  
Mozartstraße 51

**Zeit**  
Di 9.30–12.30 Uhr

### Fotografie, Film, Video, Multimedia

Video- und Filmgestaltung in Theorie und Praxis – Im praktischen Teil vermittelt, welche Arbeitsschritte für eine Filmproduktion notwendig sind: Von der Formulierung der Idee über die Gestaltung von Storyboard und Drehbuch bis zur filmischen Umsetzung und Postproduktion mit »FinalCut Pro«. Anhand praktischer Kameraübungen werden allgemeine Montageprinzipien und Fragen des Zusammenwirkens der gestalterischen Elemente Bild – Ton – Text erarbeitet. Analysen von Beispielen der Filmgeschichte und kurze Exkurse in die Filmtheorie ergänzen den theoretischen Teil. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

**Dozent/in**

Prof. Birgit Brenner

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst  
Teilnehmerzahl: 8

**Art**

Gruppenbesprechungen

**Ort**

Altbau / Raum 405

**Zeit**

Termine nach Vereinbarung

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)  
Portfolio**

Ein Portfolio dient zu Bewerbungs- und Selbstvermarktungszwecken und ist somit wesentlicher Baustein, sich mit seiner Arbeit nach außen hin zu präsentieren. Inhalt des Moduls ist die Frage danach was ein gutes Portfolio ausmacht, von Aufbau und Struktur über Art und Qualität der Abbildungen bis hin zu einem Text über die eigene Arbeit. Am Ende soll jede/r Teilnehmer/in ein aussagefähiges Portfolio erstellen. Anmeldung per E-Mail an birgit.brenner@abk-stuttgart.de.

**Dozent/in**

Prof. Holger Bunk

**Klasse**

Studierende aller Studiengänge

**Art**

Praktische Übung

**Ort**

Altbau / Raum 321

**Zeit**

Di 14–16 Uhr (14-tägig)

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)  
Pastellclub**

Im »Pastellclub« geht es um Kreidezeichnung auf verschiedenen Materialien. Der poröse Kreidestrich verhält sich bei der Wiedergabe von gesehenen Objekten naturgemäß anders als die Linie, die mit einem anderen Material gezeichnet wird. Anhand von gemeinsamen Übungen an Stillleben und figurativen Zeichnungen bis zum Porträt sollen im »Pastellclub« die besonderen Qualitäten verschiedenen Umgangs mit Pastellkreiden ausprobiert werden. Pastellkreiden und benötigte Materialien bitte mitbringen. Bitte Aushänge beachten und für den Mailverteiler bei Tutorin Eva Weingart anmelden.

**Dozent/in**

Prof. Peter Chevalier

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst  
Teilnehmerzahl: max. 10

**Art**

Gruppenbesprechung

**Ort**

Altbau / Klassenraum

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)  
Filmanalyse**

Einmal im Semester findet ein Filmabend mit ausgesuchten Klassikern der Filmkunst statt. Anschließend Gespräch (Analyse und formale Aspekte). Anmeldung per E-Mail an andrea.rudloff@abk-stuttgart.de (Sekretariat der Fachgruppe Kunst).

**Dozent/in**

Prof. Volker Lehnert

**Klasse**

Studierende aller Klassen  
und Studiengänge  
Teilnehmerzahl: max. 10

**Art**

Vorlesung, Seminar

**Ort**

Altbau / Raum 314

**Zeit**

Mi 9–11 Uhr (Beginn: 23.10.)

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet  
für Künstlerisches Lehramt  
Projektschein für den Studiengang  
Bildende Kunst, Schein für andere  
Studiengänge nach Vereinbarung

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)  
Grundfragen künstlerischen Arbeitens**

In dieser Vorlesungsreihe geht es um verschiedene grundlegende Problem- und Themenstellungen künstlerischen Arbeitens: Wirklichkeitsbezug und Abstraktion; Funktionen des Zeichnens; Technologie der Zeichnung; Kinderzeichnung und Moderne; Farb- und Kompositionslehren; Perspektive; Mediengeschichte der Druckgrafik; Grundprinzipien des Plastischen; Verhältnis Fotografie – Bildende Kunst usw. Anmeldung beim ersten Treffen am Mi, 23.10., 9 Uhr (Altbau / Raum 314) oder per E-Mail an v.lehnert@abk-stuttgart.de.

**Dozent/in**

Prof. Christian Jankowski

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

**Art**

Gruppenbesprechungen  
Präsentationen

**Ort + Zeit**

nach Bekanntgabe

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)  
Kunstvideoschnitt: Richtig Falsch.**

In diesem Modul geht es nur um die Postproduktion von vorhandenem Video- oder Filmmaterial. Studierende bringen eigenes Material mit, Möglichkeiten, mit diesem Material umzugehen werden diskutiert. Das technische Wissen über die Bedienung eines einfachen Schnittplatzes ist Voraussetzung.

**Dozent/in**

Prof. Andreas Opiolka

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst  
Teilnehmerzahl max. 5–8

**Art**

Gruppenbesprechungen  
Präsentationen

**Ort**

Altbau / Raum 215b

**Zeit**

Mi 16–18 Uhr (Beginn: 30.10.)  
13.11., 27.11., 8.1., 22.1. + ggf. 12.2.

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)  
Über die eigene Arbeit reden (auf vielfachen Wunsch noch einmal)**

Es fällt oft schwer, sinnvoll über die eigene künstlerische Arbeit zu reden. Warum? Wie kann man da Abhilfe schaffen? Welche Strategien helfen da? Was kann man sagen, was nicht? Die Teilnehmer/innen sollen zur Auftaktveranstaltung jeweils wenigstens eine (transportable) Arbeit mitbringen. Anmeldung per E-Mail bis spätestens Mi, 16.10. an a.opiolka@abk-stuttgart.de. Bei zu großer Nachfrage wird der Zugang zur Lehrveranstaltung über den eingegangenen Anmeldezeitpunkt geregelt.

**Dozent/in**

Prof. Alexander Roher

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst  
Teilnehmerzahl: max. 7

**Art**

Seminar

**Ort**

Staatsgalerie Stuttgart/  
Graphische Sammlung  
(Eingang: Urbanstraße 41)

**Zeit**

Di 10 Uhr  
5 Termine

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Dozent/in**

Sebastian Alonso (LBA)

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt,  
des Diplomstudiengangs  
Bildende Kunst/begrenzt auch  
aus anderen Studiengängen  
Teilnehmerzahl: 8

**Art**

Vortrag, Blockworkshop

**Ort**

nach Vereinbarung

**Zeit**

einwöchige Blockveranstaltung  
oder zwei Wochenendblöcke

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

### Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Betrachtungen von Zeichnungen und Druckgrafiken

Die Studiensäle graphischer Sammlungen sind wertvolle Refugien. Sie ermöglichen einen Zugang zu Originalwerken, der sich in seiner Intimität wohltuend von den herrischen Repräsentationsweisen des Ausstellungsbetriebs unterscheidet. Wir schauen uns nach eigenen Wünschen alles Mögliche querbeet durch die Kunstgeschichte an, Überraschungen inbegriffen. Anmeldung per E-Mail bis spätestens Mo, 14.10.

### Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Vortrag über den Beitrag »Atarazana« für die 1. Biennale in Uruguay – »Der Große Süden«: Sebastian Alonso berichtet über die narrative Video-Recherchearbeit des Künstlerkollektivs »alonso+craciun«. Diese thematisiert die Geschichte des alten Schifffahrts-Museums in Montevideo, die Beziehung zwischen dem Rio de la Plata und dem Land, das ihn umgibt; sie thematisiert Erzählungen vom Meer und von der Geschichte des Landes Uruguay über den Strom. Der Vortrag ist als Einführung in das Blockseminar mit einer eigenen freien Video-Recherchearbeit gedacht.

»Atarazana, an art work of the collective »alonso+craciun«, for the 1st Biennale of Uruguay – »El gran sur«. Through the historic complex of buildings that includes the old Naval-arsenal building, called »Atarazana«, the video narratives installation presents the relationship between the river and the land, sea stories, stories related to history, contemporary docile memories that move between myths and truth.«

Die Veranstaltung findet vorwiegend in englischer Sprache, teilweise auch auf Spanisch und Deutsch statt. Anmeldung bzw. Interesse an der Teilnahme bitte per E-Mail an [s.windelen@abk-stuttgart.de](mailto:s.windelen@abk-stuttgart.de) senden. Der genaue Zeitplan für Vortrag und Workshop wird noch angekündigt.

**Dozent/in**

Prof. Rolf Bier

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst  
Teilnehmerzahl: max. 10

**Art**

Interaktion zwischen  
Material und Raum  
Experimente auf dem  
Gelände der Akademie

**Ort**

Neubau 2 / Raum 1.21

**Zeit**

Info-Treffen:  
Di, 5.11., 16 Uhr

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Dozent/in**

Prof. Rainer Ganahl

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst  
Teilnehmerzahl: 6

**Art**

Gruppenbesprechungen von  
künstlerischen Arbeiten

**Ort + Zeit**

nach Vereinbarung

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Dozent/in**

Prof. Udo Koch  
Prof. Mariella Mosler

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt und des  
Diplomstudiengangs Bildende Kunst  
Teilnehmerzahl: max. 20

**Art**

Projekt, Exkursion

**Ort + Zeit**

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

### Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl) Warum dies hier und das nicht dort?

Der Campus und die Gebäude der Akademie werden zum plastischen Feld für Fragestellungen zum Verhältnis von Material und Raum. Ohne Dinge (Material) wäre der Raum leer, ohne Raum blieben Dinge maßstabslos. Das (alltägliche) Leben des Menschen spielt sich genau im Spannungsverhältnis der Wahrnehmung beider Phänomene ab. Dinge und Materialien aller Art besetzen spezifische Stellen im Raum, sie markieren ihn und schaffen eine wahrnehmbare Topographie. Orientierung ist möglich, weil wir Raum in die Koordinaten von Standorten und Zwischenräume aufteilen. Materiale und stoffliche Qualitäten entscheiden im Wesentlichen darüber, ob und wie wir einen Ort (als bedeutsam) erleben. Ziel ist die Erarbeitung räumlicher Konzepte für den Campus der Akademie, als Einzel- gerne aber auch als Gruppenarbeit. »Warum dies hier und das nicht dort?« ist als fortlaufendes Projekt auf mehrere Semester angelegt. Einstieg für Interessierte nach Vorgespräch jederzeit möglich.

### Modul »Raum« (Pflicht und Wahl) Das hysterische Objekt VI

Gemeinsam besprechen wir Kunst, wie sie heute in internationalen Ausstellungen zu sehen ist. Der Schwerpunkt liegt auf Objekten und Installationen, die ihre eigene Logik subversiv in Frage stellen. Es sind objekthafte und räumliche Konstellationen, die sich durch Kontrollverlust, Überemotionalität und/oder Konflikthaftigkeit auszeichnen.

### Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl) No Art – No City: Going Upcountry I: Projekt Herrenwies. Kunstprojekte zwischen Landschaft und öffentlichem Raum

Vor dem Hintergrund des Wettbewerbs für einen heterogenen Landschaftsraum im Schwarzwald werden Möglichkeiten von künstlerischen Interventionen und historischen Entwicklungen (Natur/Kultur, Barockgarten, Landschaftsgarten, Follies, Land Art, Spurensuche, Mapping etc.) erörtert. Realisierung eines künstlerischen Projekts; Erarbeitung von Konzept und Modell für einen Wettbewerb. Anmeldung per E-Mail an [andrea.rudloff@abk-stuttgart.de](mailto:andrea.rudloff@abk-stuttgart.de) (Sekretariat der Fachgruppe Kunst).

Fortsetzung im Sommersemester 2014: »Going Upcountry II«: Realisierung einer künstlerischen Arbeit im Außenraum und Produktion eines Katalogs.

**Dozent/in**

Prof. Susanne Windelen

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt,  
des Diplomstudiengangs  
Bildende Kunst/begrenzt auch  
aus anderen Studiengängen  
Teilnehmerzahl: 3–6

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen  
Projekte

**Ort**

nach Vereinbarung

**Zeit**

14-tägig oder nach  
vorheriger Vereinbarung

**CP**

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

### Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl) Versuche zur autonomen Plastik

Grundlagen Bildhauerei, plastisches Arbeiten – Dieses Mal geht es in meinem Modulangebot nicht um künstlerische Rauminterventionen, sondern um eine Auseinandersetzung mit Materialien, die sich zur Formung oder Konstruktion eigenständiger, weitgehend raumunabhängiger plastischer oder skulpturaler Arbeiten eignen. Die Auseinandersetzung mit einigen Positionen zeitgenössischer, figürlicher Plastik bildet den Hintergrund für das eigene Arbeiten. Anmeldung oder Nachfragen bis Mi, 23.10. per E-Mail an s.windelen@abk-stuttgart.de. Danach vereinbaren wir montags in einem 14-tägigen Rhythmus unsere Treffen. Die vorherige oder parallele Teilnahme an einem Formbaukurs ist von Vorteil.

**Einzel- und Gruppenbesprechungen**

Anmeldung per E-Mail an ulfaminde@gmx.de. Nach der Anmeldung wird ein »doodle«-Link zur Terminvergabe verschickt.

**Dozent/in**

Gastprof. Ulf Aminde

**Klasse**

klassenübergreifend

**Art**

Einzel- u. Gruppenbesprechungen

**Ort**

Keramikbau/Raum 131

**Zeit**

Di, Mi + Do  
nach Vereinbarung

**Dozent/in**

Gastprof. Ulf Aminde

**Klasse**

klassenübergreifend

**Art**

Seminar

**Ort**

nach Bekanntgabe

**Zeit**

Mi 10–13 Uhr (14-tägig) +  
teilweise abends (Beginn: 16.10.)

**Seminar Film ( ) Performance**

Ausgehend von Strategien des sogenannten und mittlerweile reichlich bemühten Performativen wie auch Überlegungen zur Repräsentation des filmischen Bildes werden technisch-reproduzierbare und post-dramatische Handlungsräume in Beziehung gesetzt und deren gemeinsamer Gebrauch reflektiert. Das Seminar setzt eindeutig auf gemeinsame Arbeit: Textlektüre, Filmbeispiele, Theaterbesuche, Diskussion. Die Teilnehmerzahl ist raumabhängig.

**Dozent/in**

Gastprof. Ulf Aminde

**Klasse**

klassenübergreifend

**Art**

Seminar

**Ort**

Seminar im Freiburger  
Museum für Neue Kunst

**Zeit**

21.1.–25.1.  
(Blockveranstaltung)

### Seminar im Freiburger Museum für Neue Kunst mit Ulf Aminde und Felix Ensslin: »Embodiment of the institution« – Interventionen im Freiburger Museum für Neue Kunst

Wir sind eingeladen, uns eine Woche in den Räumen und Ausstellungen des Freiburger Museums für Neue Kunst aufzuhalten. Im Wesentlichen beherbergt das Museum eine Sammlung der klassischen Moderne. Die Einladung ermöglicht uns, im gesamten Gebäude des Museums, vor allem aber auch in der aktuellen Ausstellung, die eine Gegenüberstellung einer eingeladenen Privatsammlung mit Arbeiten der klassischen Moderne bis ca. 1960 und der Sammlung des Museums sein wird, einzugreifen!

Mit Interventionen durch Lecture-Performance, Performance, Objekte, Veränderung der Ausstellungsarchitektur und filmisch performative Arbeiten werden wir folgende Fragen durcharbeiten: Welchen Bezug nimmt die zeitgenössische Kunst in ihrer Produktion auf Institutionen und Inhalte dieser Geschichte? Welcher Vermittlungsanspruch verbirgt sich hinter dem Wunsch, zeitgenössische Kunst möge sich mit etablierten Kunst- und Kulturinstitutionen und ihren Inhalten auseinandersetzen? Kommt zeitgenössische Kunst so zu sich selbst oder verliert sie ihre eigenen Fragen und Mittel aus den Augen, sich mit solchen Kooperationen zu legitimieren und zu finanzieren? Welche Rolle spielt der Kontext der Lehre in diesen Fragen? Ist Lehre selbst eine Form der Vermittlung oder auch zu denken im Paradigma künstlerischer Produktionen?

Das Projekt ist eine lose Fortsetzung des Seminars »Arbeit und Performance« und der Kooperation mit dem Theater Freiburg vom letzten Semester. Zudem baut das Projekt auf dem Film- und Performance-Seminar im Wintersemester 2013/14 von Gastprof. Ulf Aminde und dem Performance-



Seminar von Prof. Dr. Felix Ensslin auf. Die Teilnahme an den Aktionen des letzten Semesters ist keine Voraussetzung. Da die Anzahl der Plätze jedoch begrenzt ist, werden Studierende die bereits in das Projekt involviert sind, bei der Platzvergabe vorgezogen.

**Dozent/in**

Dr. Claudia Fleischle-Braun  
Gisela Sprenger  
Petra Stransky  
Juliette Villemin

**Klasse**

klassenübergreifend  
Teilnehmerzahl: max. 10

**Art**

Seminar, Übung  
Entwicklung eines Projekts

**Ort**

nach Vereinbarung

**Zeit**

Sa, 23.11., 10–15 Uhr  
Fr, 6.12., Fr, 13.12.,  
jeweils 19–21 Uhr  
Sa, 18.1., 10–15 Uhr

### »Bilder der Modernen Tanzdimension – Monte Verità und die Neuentdeckung des Raumes«

Innerhalb dieses Projektes wird das besondere Interesse von Tänzer/innen und Bildenden Künstler/innen an Raum und Umraum im Aufbruch der Moderne untersucht. Die visionären Ideen der zwischen 1909 und 1919 am Monte Verità angesiedelten Tanzbewegung und als Fortsetzung davon die der »Tanzbühne Laban« in Stuttgart sind hier Ausgangspunkt der künstlerischen Untersuchung. Aus dieser sollen Tanz-Kunst-Werke für eine inszenierte Rauminstallation entstehen.

Das Projekt ist eine interdisziplinär angelegte Kooperation zwischen Tanzschaffenden und Bildenden Künstler/innen, bei der die gegenseitige Bereicherung und Impulsgebung für eine gemeinsame Konzeption zum Thema »Form im Raum« im Vordergrund stehen. Die Definitionen von Raum als Grundlage der Wahrnehmung und der daraus folgenden tänzerischen und visuell-künstlerischen Ausdrucksformen soll – ausgehend vom historischen Beispiel und in Relation zu aktuellen raumbezüglichen Fragestellungen – erarbeitet werden.

Die Workshop-Termine im Wintersemester 2013/2014 sollen als Vorbereitung für die Entwicklung eigener Werke innerhalb des im Juni 2014 in Stuttgart aufgeführten Projektes genutzt werden. Eine Teilnahme an allen angegebenen Terminen ist Pflicht. Anmeldung per E-Mail an j.smolka@web.de (Ansprechpartnerin ist Julia Smolka aus der Klasse von Prof. Windelen).

### Migrating images, migrating people – Photography in Bamako, Photography in Stuttgart

Im Winter 2013/2014 werden in Berlin und in Stuttgart zwei Stationen der Ausstellung »The Space between us« realisiert: Es geht dabei um die Konfrontation von Fotoarbeiten afrikanischer Fotograf/innen mit öffentlichen Räumen deutscher Städte. Die in der Stadt positionierten Werke werfen Fragen nach der Migration zwischen Kulturen, nach den Bildern, die in der Fremde lebbar und vermittelbar sind, und nach der Geschichte Afrikas in beiden Städten auf. Begleitend zu der Ausstellungsstation in der IFA-Galerie konnten zwei international renommierte Fotograf/innen für einen Workshop gewonnen werden, die mit einer Gruppe von Studierenden der Akademie für zwei Wochen intensiv an Fragen der Fotografie arbeiten wollen. Beide haben sich mit dem Thema der Migration intensiv beschäftigt, ihre Fotoarbeiten sind durch den intensiven Kontakt mit den Menschen, die sie fotografieren, geprägt.

Die aus dem Workshop resultierenden Arbeiten sollen bei einer Veranstaltung im »Projektraum LOTTE« gezeigt werden. Die Ausstellung »The Space between us« ist in der IFA-Galerie vom 24.1.–15.3. zu sehen. Der Workshop findet in englischer Sprache statt, Französischkenntnisse sind willkommen. Anmeldung bitte per E-Mail an b.kuester@abk-stuttgart.de (Dr. Bärbel Küster).

**Dozent/in**

Monika Nuber (LBA)

**Klasse**

hochschulöffentlich

**Art**

Praktische Übung

**Ort**

Altbau/Raum 400 (Aktsaal)

**Zeit**

Mi 14–17 Uhr  
(Beginn: 23.10.)

**SWS** 3**CP**

Zeichenschein für  
2-semestrige Teilnahme

**Aktzeichnen mit Modell**

Im Aktsaal besteht durch dieses Angebot für alle interessierten Studierenden der Studiengänge unserer Hochschule die Möglichkeit, regelmäßig nach Modell zu zeichnen. Das Aktzeichnen mit weiblichen und männlichen Modellen wird in verschiedenen, für die Zeichenübungen aufgebauten, Inszenierungen angeboten. Proportion und perspektivische Verkürzungen, Plastizität, Licht und Schatten an der Figur. Was macht die gezeichnete Figur »lebendig«? Wie werden Fläche und Linie zur Modellierung des Körpers eingesetzt? Wie kann man das klassische Thema »Figur« weiter entwickeln und damit experimentieren? Für wen ist es sinnvoll, sich mit der ganzen Figur zu beschäftigen, wer sollte sich für die Übung noch einmal einzelne Körperpartien vornehmen und wie? Beratung bei Zeichenmaterialien und -formaten, Planung von figurativen Bildern und sonstigen figurativen Arbeiten.

**Dozent/in**

Tom Whalen, Ph.D. (LBA)

**Klasse**

klassenübergreifend

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 2/Raum 2.18

**Zeit**

Fr 13.30–17 Uhr  
(Beginn: 18.10.)

**Filme für Künstler, Künstler filmen 11 – Capturing Childhood**

Many of the issues of childhood – the relationship of imagination to reality, good to evil, order to rebellion – stay with us into adulthood. »Capturing Childhood« will examine major films concerning these issues in adolescence and childhood, with emphasis on the formal elements specific to film and narrative.

Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Sprechzeit: freitags nach der Veranstaltung (Neubau 2/Raum 2.18), E-Mail whalen.t@gmail.com.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt  
(KPO 2001 und GymPO I)

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Raum 116.1 +  
Hörsaal 301

**Zeit**

Erstes Treffen:  
Mi, 16.10., 9 Uhr  
weitere Termine siehe Aushang

**CP**

6 ECTS-Punkte, benotet

### Architektur-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Architektur)

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl Architektur und Wohnen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabenstellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten.

Alternativangebote sind: alle Vorlesungen im BA in Architekturgeschichte bei Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis. Weitere Informationen zu diesen Vorlesungsveranstaltungen sind dem Kapitel »Architektur« im Vorlesungsverzeichnis (S. 56, 58, 62) zu entnehmen.

Achtung: Vorlesungen (inkl. schriftlicher Arbeit bzw. Klausur) werden nach GymPO I und Studienordnung Künstlerisches Lehramt grundsätzlich mit 3 ECTS-Punkten gewertet. D. h., Studierende, die nach GymPO I studieren, müssen zwei verschiedene Vorlesungen besuchen, um die geforderten 6 ECTS-Punkte zu erwerben.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz  
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt  
(KPO 2001 und GymPO I)

**Art**

Übungen, Besprechungen  
Vorlesungen

**Ort**

Neubau 1/Raum 216

**Zeit**

Mi, 23.10., 11 Uhr  
5 weitere Termine  
nach Bekanntgabe

**CP**

6 ECTS-Punkte, benotet

### Architektur-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Architektur)

Anhand von kleinen Übungen (Analyse und Entwurf) werden im Rahmen eines Semesterthemas Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt.

Alternativangebote sind: alle Vorlesungen im BA in Architekturgeschichte bei Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis. Weitere Informationen zu diesen Vorlesungsveranstaltungen sind dem Kapitel »Architektur« im Vorlesungsverzeichnis (S. 56, 58, 62) zu entnehmen.

Achtung: Vorlesungen (inkl. schriftlicher Arbeit bzw. Klausur) werden nach GymPO I und Studienordnung Künstlerisches Lehramt grundsätzlich mit 3 ECTS-Punkten gewertet. D. h. Studierende, die nach GymPO I studieren, müssen zwei verschiedene Vorlesungen besuchen, um die geforderten 6 ECTS-Punkte zu erwerben.

### Medien-Design-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Kommunikationsdesign)

Typografische Intervention.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

**Klasse**

klassenübergreifend –  
Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt  
(KPO 2001 und GymPO I)

**Art**

Übungen, Seminar  
Besprechungen

**Ort**

Neubau 2/Raum 0.11

**Zeit**

Di 15 Uhr  
(Beginn: 22.10.)  
weitere Termine nach Vereinbarung

**CP**

6 ECTS-Punkte, benotet

**Dozent/in**

Prof. Dr. Felix Ensslin  
Prof. Andreas Opiolka

**Klasse**

Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt (GymPO I)  
Teilnehmerzahl: max. 15

**Art**

Führungen, Vermittlungspraxis  
(anlässlich des »Studieninfotags«  
im November 2013 und des  
»Rundgangs« im Juli 2014 an der  
Kunstakademie)

**Ort**

Kunstakademie Stuttgart

**Zeit**

Führungen  
»Studieninfotag«: Mi, 20.11.

Ausstellungen des »Rundgangs«:  
Sa, 12.7./So, 13.7.

Erster Informationstermin  
(allg. Procedere / schriftl. Beitrag):  
Mo, 28.10., 16–17 Uhr  
(Neubau 1/Raum 124)

Zweiter Informationstermin  
im Sommersemester 2014  
(Vereinbarung des Termins mit den  
Teilnehmer/innen)

**CP**

3 ECTS-Punkte (benotet)

**Dozent/in**

Je nach Lehrangebot

**Art**

Seminar, Übung

**Ort + Zeit**

Je nach Lehrangebot

**CP**

3 ECTS-Punkte, (benotet)

**Modul »Fachdidaktik I«**

Anlässlich des »Studieninfotags« im November 2013 sollen die Teilnehmer/innen dieser Veranstaltung Führungen für Schüler/innen durchführen, die sich ggf. für ein Studium an der Kunstakademie Stuttgart im Bereich Diplom Bildende Kunst oder Künstlerisches Lehramt interessieren. Die Aufgabe besteht darin, die Schülergruppen für die angefragten Studiengänge zu begeistern, die Hochschule als attraktive Kunstakademie mit all ihren Vorzügen und Besonderheiten darzustellen und für Fragen aus dem Kreis der Schüler/innen zur Verfügung zu stehen. Ende des Sommersemesters 2014 sollen dann beim »Rundgang« ebenfalls Führungen (Bildende Kunst und Künstlerisches Lehramt) für das interessierte Publikum durchgeführt werden. Hier wird es – im Gegensatz zu den Führungen an den Studieninfotagen – um die Frage nach den ausgestellten künstlerisch-praktischen Arbeiten der Studierenden der Akademie gehen. Die Erfahrungen mit diesen Führungen (Vorbereitung, Vermittlungspraxis, kritische Nachbereitung etc.) sollen schriftlich zusammengefasst werden. Umfang der schriftlichen Arbeit: 8–12 Seiten. Die Führungen können auch paarweise durchgeführt werden. Die Professoren Dr. Felix Ensslin und Andreas Opiolka werden die Texte lesen und sich auf eine Note einigen.

**Modul »Fachdidaktik I«**

Lehrangebote, die im Wintersemester 2013/2014 als kunsttheoretisch-wissenschaftliche Lehrangebote ausgewiesen sind, können auch als Lehrangebot Modul »Fachdidaktik I« genutzt werden:  
Prof. Dr. Nils Büttner: »Über die Kunst zu reden« (S. 166)  
StR Sebastian Schäufler: »Geschichte der Kunstpädagogik. Didaktische Konzeptionen und kunsthistorische Bezugfelder« (S. 165)  
Weitere Informationen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen sind dem Kapitel »Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Ästhetik« im Vorlesungsverzeichnis (ab S. 159) zu entnehmen.

**Dozent/in**

Unterschiedliche  
Referent/innen

**Art**

Vorlesung (Pflicht)

**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

Di 16.30–18 Uhr

**CP**

3 ECTS-Punkte

**Dozent/in**

OSTR Hans Albrecht (LBA)

**Klasse**

Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt  
Teilnehmerzahl: max. 12

**Art**

Übung

**Ort**

Staatliches Seminar für Didaktik  
und Lehrerbildung Stuttgart  
(Hospitalstraße 22–24/Raum 203)  
70174 Stuttgart

**Zeit**

Do 18–19.30 Uhr  
(Beginn: 17.10.)  
13 Veranstaltungen

**CP**

4 ECTS-Punkte, benotet

**Integrierte Vorlesung des Moduls »Fachdidaktik II«**

Die integrierte Vorlesung ist Bestandteil des Pflichtmoduls »Fachdidaktik II« und wird für die Studienanfänger im Künstlerischen Lehramt nur im Wintersemester angeboten. Unterschiedliche Referent/innen werden zu folgenden Themenbereichen Vorträge halten:

1. »Modelle und Methoden der Kunstrezeption im Unterricht«
2. »Grundlagen der Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens«
3. »Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkt für kunstpädagogische Fragestellungen«
4. »Beurteilung und Diagnose der ästhetischen Prozesse von Kindern und Jugendlichen«

Am Di, 29.10. wird der Leiter des Studiengangs Künstlerisches Lehramt, Prof. Andreas Opiolka, zum Auftakt dieser Vorlesung einführende Informationen zum Studiengang unter den modularisierten Konditionen mit Bekanntgabe der weiteren Vorlesungstermine geben.

**Fachdidaktische Übung (bzw. Modul »Fachdidaktik II«)**

Diese Übung gilt für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt, die nach der Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001) und/oder nach modularisierter Studienordnung GymPO I studieren. Bekanntgabe der jeweils gültigen Prüfungsordnung per separatem Listenaushang. Zur Teilnahme an dieser Übung ist eine schriftliche Anmeldung notwendig (Anmeldeschluss: Mo, 14.10.). Die Zulassung zu den Übungen erfolgt nach der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen, bitte mit Angabe, ob nach KPO 2001 (alt) oder GymPO I (neu) studiert wird. Schriftliche Anmeldung an: Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart, Sekretariat Frau Schöpf (4. OG), Hospitalstraße 22–24, 70174 Stuttgart oder per E-Mail an schoepf@seminar-stuttgart.de. Bitte zusätzlicher Listeneintrag am schwarzen Brett für Künstlerisches Lehramt (Altbau vor der Alten Aula).

Die Studierenden erhalten die Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung. Sie werden befähigt zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule, indem sie ihre künstlerische Arbeit als Impuls kunstpädagogischen Handelns begreifen, die Erfahrungen des Praxissemesters vor ausgewählten theoretischen Horizonten reflektieren und mit den Inhalten des Studiums vernetzen. Übung – »Theorie und Praxis kunstpädagogischen Handelns«: Konzeption, Struktur und Reflexion von Unterricht in Bildender Kunst, Kunst als Methode und Inhalt von Unterricht. Übung – »Orientierung in den Denk- und Handlungsfeldern der Fachdidaktik«: Didaktische Dimensionen ästhetischer Prozesse, Reflexion relevanter Modelle.

**Dozent/in**

StD Ulrich Abele  
Prof. Hermann Speth

**Klasse**

Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt  
Teilnehmerzahl: Eintrag in  
Listenaushang am schwarzen Brett  
(Altbau vor der Alten Aula)

**Art**

Blockveranstaltung mit Übungen  
Vorlesungen

**Ort**

Staatliches Seminar  
für Lehrerbildung  
(Hospitalstraße 22–24,  
70174 Stuttgart)

**Zeit**

7.1.–24.1. (Mo–Fr),  
jeweils 16.30–19.15 Uhr

**CP**

6 ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bildungswissenschaften II«**

Achtung: Dieses Modul ersetzt die bisherige Blockveranstaltung »Erziehungswissenschaftliche Begleitstudien«, die für Studierende nach KPO 2001 obligatorisch war und früher im Sept./Okt. einmal jährlich angeboten wurde. Für Studierende nach KPO 2001, die die »Erziehungswissenschaftlichen Begleitstudien« noch nicht absolviert haben und für Studierende nach GymPO I ist diese Lehrveranstaltung Pflicht. Wie alle Module »Bildungswissenschaften« können diese aus organisatorischen und finanziellen Gründen nur einmal im Jahr angeboten werden. Wegen der Teilnahmepflicht von Studierenden nach KPO 2001 und GymPO I wird es voraussichtlich zu einer Überfüllung von Teilnehmer/innen an dieser Lehrveranstaltung kommen. Die Dozent/innen sind darauf aber vorbereitet. Bitte Listeneintrag am schwarzen Brett beachten!

Dieses Modul dient der Reflexion und Aufarbeitung der Erfahrungen im Praxissemester sowie der Erweiterung der erworbenen Kompetenzen. Wichtig ist zu diesem Stand der Ausbildung die Anbindung der subjektiven Theorien an die wissenschaftliche Forschung. Die Reflexion guter und schlechter Erfahrungen schärfen den Blick für Gelingensbedingungen und die Erprobung eigener Ideen im Rahmen des Moduls geben die Orientierung: Welche Aufgabenformate im Kunstunterricht sind kreativitätsfördernd, welche eher nicht? Wie viel Freiheit sollte in der Klassenführung herrschen, welche Grenzen muss man aber unbedingt einhalten? Selbstsicherheit gepaart mit Zuversicht und Geduld sind hier besonders wichtige Eigenschaften in der Lehrerpersönlichkeit, die es schon bei den Studierenden zu fördern gilt. Der Umgang mit sich selbst und den Mitmenschen wird thematisiert, reflektiert und Anregungen zur Selbstentwicklung werden gemeinsam gesucht und ausgearbeitet. Die Inhalte reichen von der Betrachtung der inneren Selbstgespräche bis zur Arbeitsorganisation, Selbstdisziplin und der Pflege des sozialen Nahfeldes der Studierenden. Die Bedeutung Beziehungsgestaltung für die Führung der Klasse wird erkundet.

**Dozent/in**

Tilmann Eberwein (TL)

**Art**

Werkstattkurs

**Ort**

Bildhauerbau/Raum 141  
(Metallwerkstatt)

**Zeit**

siehe rechte Spalte

**Werkstatt für Bildhauerei (Metallverarbeitung)**

Grundkurs Schweißen/Metall: In einer kurzen Einführung werden die technische und inhaltliche Ausrichtung der Werkstatt und die verschiedenen Schweißverfahren in Theorie und Praxis vorgestellt. Der Kurs ist als Anregung für zukünftige Projekte zu verstehen und will die Möglichkeiten, welche die Metallwerkstatt der Bildhauerei bietet, vermitteln. Im Anschluss an den Kurs können eigene Projekte geplant und umgesetzt werden.

Kurs 1: Do, 31.10., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 1.11., 10–13 Uhr  
Kurs 2: Do, 21.11., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 22.11., 10–13 Uhr  
Kurs 3: Do, 19.12., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 20.12., 10–13 Uhr  
Kurs 4: Do, 16.1., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 17.1., 10–13 Uhr

Zusatztermine auf Anfrage. Teilnehmerzahl: max. 4.

Bitte für alle Termine anmelden und in die Teilnehmerliste in der Metallwerkstatt/Bildhauerei eintragen oder per E-Mail an t.eberwein@abk-stuttgard.de senden.

Freie Projekte: Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Absprache.

Werkstattmonat: 16.9.–27.9.: Projektarbeit

Eigene Arbeiten können geplant und umgesetzt werden.

Do, 26.9.: Exkursion zur Ausstellung »Nur Skulptur!« in die Kunsthalle Mannheim, gemeinsam mit der Werkstatt für Bildhauerei/Stein. Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Um eine Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

**Dozent/in**

Alf Setzer (FSR)

**Art**

Einzelprojekte, Werkstattkurs

**Ort**

Bildhauerbau/Steinsaal

**Zeit**

Mo–Fr 10–16 Uhr  
Sprechzeiten Einzelbetreuung  
oder nach Vereinbarung

**Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)**

Vermittlung von technischen Grunderfahrungen bei der Verarbeitung von Stein und Holz und zwischen »Wollen« und »Können« der künstlerischen Idee und deren Machbarkeit. Es kann projektbezogen gearbeitet werden. Der Steinsaal verfügt über eine Raumhöhe von ca. 5 m und bietet die Möglichkeit, große oder schwere Arbeiten zu verwirklichen. Es gibt viele kleine Maschinen zur Stein- und Holzbearbeitung. Pressluftanlage, Schwerlastkran, Sandstrahlkabine, Esse, überdachte Arbeitsplätze im Bildhauergarten.

Kurse:

Steinkurs: Grundlagen der Steinbearbeitung, Experimente mit Stein; Stein spalten, Flächen erstellen, Volumen erzeugen, Räume bauen etc.

Holzkurs: Was ist mit Holz machbar? Wie kann es eingesetzt werden? Vom Schnitzen bis zum Bauen mit Holz etc., Modell oder Kleinplastik.

Kurs Formfindung: Keine Angst vor Stein, Holz, Beton und Gips; Einführung in den Formenbau.

Die Kurse finden in den Werkstattmonaten und nach Vereinbarung statt. Sie können in kleinen Gruppen oder einzeln belegt werden. Werkstattführung vom 14.10.–16.10., jeweils 13.30 Uhr. Hier können Sie erfahren, was bei mir alles gemacht werden kann.

**Dozent/in**  
Werner Schüle (TL)

**Art**  
Einzelprojekte

**Ort**  
Werkstattbau

**Zeit**  
Werkstattmonat und  
Semesterunterrichtszeiten

### Werkstatt für Bronzeguss

Projektfindung; Formvorbereitung; Herstellung von Negativen für die Erstellung von Wachspostiven; Gussvorbereitung; Bronzeguss; Gussnachbearbeitung und abschließende Farbgebung.

**Dozent/in**  
Herbert Kern (FSR)

**Klasse**  
Bühnen- und Kostümbild

**Art**  
Seminar

**Ort**  
Altbau/Raum 109

**Zeit**  
Do 9.30–13 Uhr

### Werkstatt für Bühnenbild

Theater- und Lichttechnik, Grundlagen »AutoCAD«

Während des Grundstudiums werden die Studierenden in Seminaren und Exkursionen in den Bereichen Angewandte Geometrie, Grundlagen des technischen Zeichnens, Bühnentechnik, Beleuchtungstechnik und Grundlagen des Zeichenprogramms »AutoCAD« auf ihr Fachstudium vorbereitet. Im Hauptstudium erfolgt die technische Lehre durch projektbezogenen Unterricht und differenzierte Einzelbetreuung.

**Dozent/in**  
Daniel Mijic (TL)

**Art**  
Einführungskurse  
Einzel- u. Klassenprojekte

**Ort**  
Altbau/Raum 20–23

**Zeit**  
Mo–Do 10–16 Uhr  
Fr 10–15 Uhr

### Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

In der Werkstatt wird zweimal im Semester ein Einführungskurs angeboten, bei dem Grundkenntnisse der Druckvorstufe und des Druckverfahrens vermittelt werden. In einem praktischen Teil des Kurses wird eine individuelle Druckgrafik angefertigt. Anschließend kann die Werkstatt nach Absprache mit dem Werkstattelehrer für weitergehende Druckvorhaben mit Betreuung genutzt werden. Klassenprojekte wie z. B. Druckgrafikmappen, Multiples, Plakate können realisiert werden. Ausstattung: zwei Handdrucktische, ein T-Shirt-Karussell, ein Halbautomat, zwei mobile Druckvorrichtungen, Belichtungsgerät.

**Dozent/in**  
Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (TL)

**Art**  
Werkstattkurs, Einzelprojekte

**Ort**  
Altbau/Raum 318, 213 (Fotostudio) +  
129 (Fotolabor)

**Zeit**  
Mo–Fr 9–12 + 13–16 Uhr

### Werkstatt für fotografische Medien

Grundkurs Fotografie »Von der Aufnahme bis zum Print«: Für Studierende der Grundklassen der Fachgruppe Kunst; Theorie- und Praxiskurs; Werkstattschein. Bitte Aushang beachten.  
Reproduktions-Workshop: Praxis-Workshop für Studierende aller Studiengänge, die ihre Arbeiten professionell für Bewerbungen, Ausschreibungen und Dokumentation reproduzieren wollen. Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erbeten. Jeder kann eine Arbeit mitbringen. Werkstattschein möglich. Bitte Aushang beachten.  
Labor-Workshop: Anleitung und Erklärungen zum Herstellen von analogen Schwarzweiß- und Farbfotografien. Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte Aushang beachten.

**Dozent/in**  
Frank D. Hoffmann (TL)  
Thomas Ruppel (TOL)

**Ort**  
Altbau/Raum 12 + 13  
(Lithografie- und Radierwerkstatt)

**Zeit**  
Mo–Fr 10–16 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Werkstatt für Freie Grafik (Lithografie und Radierung)

Radierung: Die Donnerstagstage während des laufenden Semesters sind für Anfänger- und Einführungskurse in kleinen Gruppen vorgemerkt. Für die Planung der Einführungskurse ist eine Voranmeldung seitens der Studierenden erwünscht. Ziel der Einführungskurse ist das Kennenlernen des Werkstattbetriebs und der grundlegendsten Radier Techniken. Falls erforderlich werden zusätzliche Einführungstermine vereinbart, um eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Werkstatt zu gewährleisten. Für die Vertiefung des Basiswissens, Planung und Durchführung anspruchsvoller Einzel- und Gruppenprojekte sowie Diplom- und Examensvorbereitungen ist der Werkstattmonat vorgesehen.

Lithografie: Anfänger- und Einführungskurse werden im Werkstattmonat angeboten. Studierende können in einem zweiwöchigen Kurs die Grundlagen der Lithografie und des Steindrucks erlernen. Je nach Bedarf und sonstiger Auslastung der Werkstatt finden ein bis zwei Kurse statt. Eine Voranmeldung ist erwünscht bzw. hat Vorrang.

**Dozent/in**  
Vitali Safronov (LBA)  
Alf Setzer (FSR)

**Art**  
Kurs

**Ort**  
Keramikbau/Gipsraum  
Bildhauerbau/Steinwerkstatt

**Zeit**  
Mi 10–15 Uhr

### Werkstatt für Gipsmodellbau

Formbaukurs: Abformungen mit verlorener Form; Abformungen mit Gipsdetailformen; Abformungen in Silikon und Gipsschale; Schamotteformen für Glasguss; Gusstechniken in Gips und Beton (kleinere Arbeiten), Kunstharz, Wachs etc.

**Dozent/in**  
Claudia Heinzler (TOL)  
Angelika Weingardt (TL)  
Jörg Zimmermann (LBA)  
Ragan Arnold (LBA)

**Art**  
Projektarbeit, Einführungskurse

**Ort**  
Altbau/Raum 300 + 301

**Zeit**  
Mo–Do 10–16 Uhr  
Fr 10–14 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

### Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitung

In der Werkstatt werden unterschiedliche Möglichkeiten der Glasbearbeitung und -verarbeitung für die Entwicklung individueller Projekte angeboten. Die Werkstatt ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Techniken und Möglichkeiten der Glasbearbeitung sowie die Verwendung verschiedener Glasqualitäten werden theoretisch und praktisch in gemeinsamem Austausch erarbeitet. (Bild, Objekt, Installation). Glasmalerei in traditionellen und experimentellen Techniken; Glaszuschnitt, Bleiverglasung, Glasmalerei, Sandstrahlung, Glaskleben und -bohren, etc.

Kurse:

»Einführung in die Glasmalerei und -bearbeitung«

Thema: Durchlicht/Auflicht/Transparenz und Opazität im Werkstattmonat (KW 14/15), Teilnehmerzahl: 5

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Anmeldung bitte per E-Mail.

Jörg Zimmermann (LBA)

»Heißes Glas und plastisches Verformen/Glasblasen«

Projektarbeit, Einführungskurse

Begrenzte Teilnehmerzahl für Anfänger. Bitte in Aushangliste eintragen.

Blockveranstaltung für ca. 7 Wochen zu Semesteranfang  
obligatorische Termine für Anfänger und Fortgeschrittene  
Einführung + Projektbesprechung (für Anfänger):  
Di, 22.10., 13.30 Uhr (Altbau / Raum 300)  
Projektbesprechung (für alle): Fr, 25.10., 12 Uhr (Altbau / Raum 300)  
Terminvergabe (für alle): Fr, 25.10., 13.30 Uhr (Altbau / Raum 300)  
Weitere Termine nach individueller Absprache.

Ragan Arnold (LBA)  
»Glasschleifen«  
Nachbearbeitung der geblasenen Objekte  
Donnerstagnachmittag (voraussichtlicher Beginn: Do, 7.11.)

**Dozent/in**  
Jong-Hyun Park (TL)

**Klasse**  
klassenübergreifend

**Art**  
Kurse nach Vereinbarung

**Ort**  
Keramikbau / Raum 25 + 26

**Zeit**  
nach Vereinbarung

#### Werkstatt für Keramik

Keramische Abformtechniken, Drehtechnik, Modellieren mit Ton,  
Glasure- und Brenntechnik

In der Keramikwerkstatt können Studierende aus allen Fachbereichen  
projektbezogen Semesterarbeiten realisieren. Nach persönlicher Abspra-  
che werden individuelle Lösungen für die jeweiligen Projekte erarbeitet.

Kurs:  
Gerhard Kollmar (LBA)  
»Spezielle Brenntechniken«  
Einstieg in die »Raku-Brenntechnik«  
(spezielle japanische Brenntechnik in Praxis und Theorie)  
Mi + Do 10–17 Uhr

**Dozent/in**  
Enno Lehmann (TL)

**Klasse**  
klassenübergreifend

**Art**  
Individuelle und projektbezogene  
Besprechungen, Unterstützung in  
der Werkstatt oder im Bedarfsfall  
auch am Arbeitsplatz

**Ort**  
Altbau / Raum 311

**Zeit**  
Mo, Di, Do, Fr  
9.30–12.30 Uhr + 13–19 Uhr

#### Werkstatt für Maltechniken

Ich halte Kurse zu verschiedenen Themen, berate die Studierenden bei ih-  
ren Vorhaben und unterstütze sie bei ihren Projekten. In der Werkstatt für  
Maltechniken können sich die Studierenden mit den Materialien der Ma-  
lerei vertraut machen. Dabei kann es auch um die Beziehung von Absicht,  
Inhalten, Form, Material und Arbeitsweise gehen. Während der Kurse ist  
in der Regel kein weiterer Werkstattbetrieb. Die Kurszeiten werden mit  
den Kurslisten bekannt gegeben. Die Anmeldeliste für die Kurse hängen  
an der Tür aus.

Kursthemen im Werkstattmonat:

1. Wand (KW 39): Es geht hier auch darum, die Pflicht »Wand« aus einer früheren Studienordnung zu erfüllen. In diesem Kurs wird es um verschiedene Techniken für die Wand gehen.
2. Bindemittel und Pigmente (KW 40 + 41): Bindemittel und Pigmente sind die Hauptkomponenten der Farben. In diesem Kurs soll ein erster Überblick durch Unterricht und Erproben erreicht werden.

Weitere Veranstaltungen:

3. Grundierkurs 1: Grundlagen (KW 45)
  4. Grundierkurs 2: Grundlagen Klasse Opiolka (Termin nach Absprache)
  5. Grundierkurs 3: Grundlagen Klasse Lehnert (Termin nach Absprache)
- Die Grundierkurse sind identisch. Es geht um die Grundlagen des Grund-  
dierens, also darum, wie Bildträger vorbereitet werden.
6. Historische Maltechniken: Do 10–13 Uhr (Beginn: Do, 24.10.)  
Inkarnat, Gewand, Tempera, Öl. An zwei Donnerstagen sind Exkursionen  
in die Staatsgalerie vorgesehen, die zum Kurs dazugehören. Es können  
aber noch weitere Interessenten dazukommen, deshalb sind diese als Ver-  
anstaltung 7 und 8 extra aufgeführt.
  7. Exkursion I in die Staatsgalerie: Do, 17.10., 11–13 Uhr  
Treffpunkt: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie. Maltechnische und  
sonstige Betrachtungen vor Originalen.
  8. Exkursion II in die Staatsgalerie: Do, 13.2., 11–13 Uhr  
Treffpunkt: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie. Reflektierende mal-  
technische und sonstige Betrachtungen vor Originalen nach den im Kurs  
gemachten Erfahrungen.
  9. Werkstattgespräch I: Fr, 6.12., 18 Uhr
  10. Werkstattgespräch II: Fr, 17.1., 18 Uhr

In den Werkstattgesprächen geht es darum, anhand von künstlerischen  
Arbeiten zu untersuchen, wie die Materialien und die Art und Weise der  
Verarbeitung inhaltlich beteiligt sind. Die Themen werden per Aushang be-  
kannt gegeben. Die Werkstattgespräche beginnen jeweils um 18 Uhr da-  
mit, etwas zum Essen zuzubereiten, gemeinsam zu essen, um dann, wenn  
der Hunger nicht mehr so beunruhigend ist, zum Thema zu kommen.

**Dozent/in**  
Oliver Wetterauer M.A. (TOL)  
Justyna Koeke (TL)  
Thorsten Nerling (LBA)  
Eric Henzler (LBA)

**Klasse**  
klassenübergreifend

**Art**  
Blockveranstaltungen  
(in der Regel 2-tägig)

**Ort**  
Altbau / Raum 403

**Zeit**  
siehe Aushang

#### Medienwerkstatt

»Photoshop 1« (Bildbearbeitung für Einsteiger); »Photoshop 2« (Photo-  
shop für Fortgeschrittene); »Photoshop 3« (digitale Fotografie); Video 1  
(digitaler Videoschnitt für Einsteiger); Video 2 (digitaler Videoschnitt für  
Fortgeschrittene); »Flash«; Webgestaltung; Sound 1 (Vertonung); Sound  
2 (Sounddesign); DTP (»InDesign«); 3D-Gestaltung. Die genauen Ter-  
mine zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig vor Semes-  
terbeginn bekannt gegeben (Aushänge an der Tür zur Medienwerkstatt  
(Altbau / Raum 403) und an den schwarzen Brettern in den einzelnen Aka-  
demiegebäuden). Die Anmeldeliste und eine kurze Beschreibung zu den  
einzelnen Lehrveranstaltungen werden immer zwei Wochen vor Beginn  
(jeweils montags ab 10 Uhr) an der Tür der Medienwerkstatt ausgehängt.

**Dozent/in**  
Erich Lutz (FSR)

**Ort**  
Altbau / Raum 218

**Zeit**  
nach Vereinbarung

#### Werkstatt für Werken

In der Werkstatt für Werken finden Kurse nach Vereinbarung während  
des Wintersemesters und im Werkstattmonat statt. Diese orientieren sich  
am Interesse der Studierenden. Angeboten werden überwiegend Übun-  
gen zu Themen wie Drechseln, Schnitzen, Holzverbindungen, Biegen von  
Draht und Blech sowie Lötarbeiten. Eine Erweiterung des Angebots ist auf  
Nachfrage möglich. Max. Teilnehmerzahl: 2–3 Personen. Die Kurse werden  
überwiegend in Einzelunterweisung abgehalten.

Gastprof. Ulf Aminde  
E-Mail ulfaminde@gmx.de

Prof. Thomas Bechinger, Glasgestaltung und Malerei  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 307  
T +49(0)711.28440-176, E-Mail t.bechinger@abk-stuttgart.de

Prof. Rolf Bier, Allgemeine künstlerische Ausbildung  
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 1.20  
T +49(0)711.28440-150, E-Mail rolfbier@abk-stuttgart.de

Prof. Reto Boller, Malerei  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 307a  
T +49(0)711.28440-157, E-Mail r.boller@abk-stuttgart.de

Prof. Birgit Brenner, Freie Grafik (Fotografie/Zeichnung/Neue Medien)  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 405  
T +49(0)711.28440-178, E-Mail birgit.brenner@abk-stuttgart.de

Prof. Holger Bunk, Aktzeichnen und Malerei  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 321  
T +49(0)711.28440-210, E-Mail bunk@abk-stuttgart.de

Prof. Peter Chevalier, Malerei  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 306  
T +49(0)711.28440-168, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Christine Chu (LBA)  
E-Mail chushinae@yahoo.co.uk

Oliver Frick (LBA)  
E-Mail oli@schimmelhueette.de

Prof. Rainer Ganahl, Bildhauerei (Material- und Raumkonzepte auch unter Einbeziehung Neuer Medien)  
nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 27  
T +49(0)711.28440-160, E-Mail r.ganahl@abk-stuttgart.de

Ulrike Goetz (LBA)  
E-Mail um.goetz@web.de

Prof. Cristina Gomez Barrio, Verbreitungsfach Bildende Kunst/  
Intermediales Gestalten (IMG)  
nach Vereinbarung  
E-Mail c.gomezbarrio@abk-stuttgart.de

Prof. Cordula Guedemann, Malerei und Zeichnung  
Mo 10–11 Uhr oder nach Vereinbarung, Altbau/Raum 207  
T +49(0)711.28440-172, E-Mail c.guedemann@abk-stuttgart.de

Prof. Christian Jankowski, Bildhauerei (Installation, Performance, Video)  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 128  
T +49(0)711.28440-277, E-Mail c.jankowski@abk-stuttgart.de

Prof. Udo Koch, Bildhauerei  
nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 28  
T +49(0)711.28440-161, E-Mail u.koch@abk-stuttgart.de

Ilona Kohut (AM), Allgemeine künstlerische Ausbildung  
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau/Raum 314  
E-Mail ilona.kohut@gmail.com

Prof. Volker Lehnert, Allgemeine künstlerische Ausbildung  
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau/Raum 315  
T +49(0)711.28440-142, E-Mail v.lehnert@abk-stuttgart.de

Prof. Wolfgang Mayer, Verbreitungsfach Bildende Kunst/  
Intermediales Gestalten (IMG)  
nach Vereinbarung  
E-Mail w.mayer@abk-stuttgart.de

Johannes Meinhardt (LBA)  
E-Mail joh.meinhardt@web.de

Prof. Mariella Mosler, Bildhauerei und Keramik (Raumbezogene Formprozesse)  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 308  
T +49(0)711.28440-180, E-Mail m.mosler@abk-stuttgart.de

Prof. Andreas Opiolka, Allgemeine künstlerische Ausbildung  
Mi 14–16 Uhr und nach Vereinbarung, Neubau 1/Raum 122  
T +49(0)711.28440-145, E-Mail a.opiolka@abk-stuttgart.de

Daniel Pies (LBA)  
E-Mail dpies@gmx.de

Prof. Alexander Roob, Freie Grafik und Malerei  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 303  
T +49(0)711.28440-165, E-Mail info@alexanderroob.org

Chris Schaal (LBA)  
E-Mail chris.schaal@blaufisch.de

Martin Bruno Schmid (AM), Allgemeine künstlerische Ausbildung  
(klassenübergreifend für Studierende des Künstlerischen Lehramts)  
Mi 14–16 Uhr, Neubau 1/Raum 123  
T +49(0)711.28440-140, E-Mail m.schmid@abk-stuttgart.de

Stefanie Wagner (AM), Bühnenbild  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 103  
T +49(0)711.28440-181, E-Mail s.wagner@abk-stuttgart.de

Prof. Bettina Walter, Kostümbild  
nach Vereinbarung, Neubau 1/Raum 215  
T +49(0)711.28440-303, E-Mail b.walter@abk-stuttgart.de

Prof. Susanne Windelen, Bildhauerei  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 316a  
T +49(0)711.28440-146, E-Mail s.windelen@abk-stuttgart.de

Prof. Martin Zehetgruber, Bühnenbild  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 110  
T +49(0)711.28440-174, E-Mail m.zehetgruber@abk-stuttgart.de

#### Werkstatt für Bildhauerei (Metallbearbeitung)

Tilmann Eberwein (TL), Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Vereinbarung,  
Bildhauerbau/Raum 141  
T + 49(0)711.28440-173, E-Mail t.eberwein@abk-stuttgart.de

#### Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)

Alf Setzer (FSR), Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Vereinbarung,  
Bildhauerbau/Raum 33/34 (Steinsaal)  
T + 49(0)711.28440-163, E-Mail alf.setzer@abk-stuttgart.de

#### Werkstatt für Bronzeguss

Werner Schüle (TL), nach Vereinbarung,  
Werkstattbau/Raum 9 (UG)  
T + 49(0)711.28440-167/-272, E-Mail werner.schuele@abk-stuttgart.de

#### Werkstatt für Bühnenbild

Herbert Kern (FSR), nach Vereinbarung,  
Altbau/Raum 103  
T +49(0)711.28440-353, E-Mail herbert.kern@abk-stuttgart.de

#### Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

Daniel Mijic (TL), Mo–Do 10–16 Uhr + Fr 10–15 Uhr,  
Altbau/Raum 21

.....  
 T + 49(0)711.28440-175, E-Mail d.mijic@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für fotografische Medien**

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (TL), nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 318  
 T + 49(0)711.28440-251, E-Mail n.bracht@abk-stuttgart.de

**Werkstatt Freie Grafik (Lithografie und Radierung)**

Frank David Hoffmann (TL), nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 12a  
 T + 49(0)711.28440-188, E-Mail fd.hoffmann@abk-stuttgart.de

Thomas Ruppel (TOL), nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 11  
 T + 49(0)711.28440-177, E-Mail t.ruppel@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitungstechniken**

Claudia Heinzler (TOL), nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 300/301  
 T + 49(0)711.28440-166, E-Mail c.heinzler@abk-stuttgart.de

Angelika Weingardt (TL), Mi nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 301/301  
 T + 49(0)711.28440-166, E-Mail a.weingardt@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Keramik**

Jong-Hyun Park (TL), Mo–Fr 10–11 Uhr und nach Vereinbarung,  
 Keramikbau/Raum 25  
 T + 49(0)176.21830873, E-Mail j.park@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Maltechniken**

Enno Lehmann (TL), nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 310  
 T + 49(0)711.28440-170, E-Mail e.lehmann@abk-stuttgart.de

**Medienwerkstatt**

Oliver Wetterauer (TOL), nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 403  
 T + 49(0)711.28440-381 /-171 /-218, E-Mail o.wetterauer@abk-stuttgart.de

Justyna Koeke (TL), nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 403  
 T + 49(0)711.28440-381 /-171 /-218, E-Mail j.koeke@abk-stuttgart.de

Thorsten Nerling (LBA), Mi + jeden zweiten Do (Termine erfragen),  
 13–17.30 Uhr, Altbau/Raum 403  
 T + 49(0)711.28440-381, E-Mail kunst@thorsten-nerling.de

Eric Henzler (LBA), nach Vereinbarung (per E-Mail),  
 Altbau/Raum 403  
 T + 49(0)711.28440-381, E-Mail ericmetatourist@yahoo.de

**Theaterwerkstatt**

Siegfried Kalnbach, nach Vereinbarung,  
 Heusteigstraße 45, T + 49(0)711.6491950, Mozartstraße 51,  
 T + 49(0)711.609763, E-Mail s.kalnbach@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Werken**

Erich Lutz (FSR), Mo–Fr 9.30–12 Uhr + 13.30–15.30 Uhr,  
 Altbau/Raum 218  
 T + 49(0)711.28440-147

**Sekretariat Fachgruppe Kunst**

Andrea Rudloff, nach Vereinbarung,  
 Altbau/Raum 304  
 T + 49(0)711.28440-162, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de



---

# **Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Architektur**

## 1. Bachelor of Arts in Architecture

1.1 Übersicht Lehrende .....	51
1.2 Lehrangebot .....	52
1.3 AKA interdisziplinär .....	63

## 2. Master of Arts in Architecture

2.1 Übersicht Schwerpunkte/Lehrende .....	64
2.2 Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie .....	65
2.3 Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie .....	67
2.4 Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude .....	70
2.5 Stegreif-Angebot .....	73
2.6 AKA interdisziplinär .....	75

## 3. Fachgruppe Architektur

3.1 Lehrangebot der Fachgruppe Architektur für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I) .....	76
--	----

## 4. Sprechstunden und Einzelberatung .....

78

### Klasse für Grundlagen der Gestaltung

Prof. i.V. Dipl.-Ing. Mona Mahall  
Prof. i.V. Dipl.-Ing. Asli Serbest  
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)  
Dipl.-Des. Kleon Medugorac (LBA) – Darstellung I  
N.N. (LBA) – Darstellung II  
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien I  
Dipl.-Ing. Jörg Röhrich (LBA) – Medien II

### Klasse für Konstruktives Entwerfen

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann  
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)  
Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre

### Klasse für Raum, Möbel und Material

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)  
Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II  
Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht  
Angela Dieterich-Reinl (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung (LBA)  
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

### Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)  
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien III, IV

### Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph  
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)  
Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA) – Bauphysik

### Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)

### Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte/Digitales Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
N.N. (AM)  
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media  
Dipl.-Ing. Moritz Heimrath (LBA) – Sondergebiete DE  
N.N. (LBA) – Sondergebiete DE

### Klasse für Architektur, Typologie und Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz  
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

### Klasse für Architektur und Design

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz  
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

### Klasse für Öffentliche Räume und Bauten /Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau  
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printschler (AM)  
Dipl.-Ing. Thilo Folkerts (LBA) – Landschaftsarchitektur  
Dipl.-Ing. Kai Beck (LBA) – Urban Research

**Alle Lehrveranstaltungen sind im BA-Studium Pflicht.  
Wahlmöglichkeiten bestehen im 5. Semester und in der Rubrik  
»AKA interdisziplinär«.**

**Dozent/in**

Edgar Konrad (FSR)  
Hannes Nokel (TOL)  
Armin Hartmann (TOL)  
Norbert Kull (TOL)

**Klasse**

BA-Studierende im  
1. Semester Architektur +  
1. Semester Industrial Design

**Art**

Blockseminar

**Ort**

Werkstattbau/Werkstätten  
FG Architektur

**Zeit**

Beginn: eine Woche  
vor Vorlesungsbeginn  
Dauer: 2 Wochen

**CP** 2

**Werkstatt-Einführungskurs Architektur/Industrial Design**

Einführungskurs in den Werkstätten Holz, Metall und Kunststoff.

**Grundlagen der Gestaltung**

Wir starten mit einem Sprung. Er bringt uns zu einem Thema\*, an dem wir das Semester hindurch konzeptionell und konkret arbeiten. Der Sprung zeigt uns etwas über Haltung und Risiko in der Gestaltung. Er nimmt Begriffe<sup>o</sup> und Tools<sup>^</sup> mit, die wir in Vorlesungen und Workshops erarbeiten. An diesem sehen wir, dass die Ziele die Mittel bestimmen, egal ob in analogen oder digitalen Medien. Der Sprung provoziert Diskussionen über gestalterische Strategien, über Argumentation und Reflektion in Architektur und Design. Er verlangt Offenheit, Engagement und Teamwork-Skills, die wir auf einer Exkursion<sup>~</sup> einüben. Der Sprung in ein Thema steht am Anfang jedes Projektes der Architektur und des Designs. Er schließt mit der Dokumentation des gesamten Prozesses in Blog, Ausstellung und Publikation ab ([www.2g.abkstattuttgart.de](http://www.2g.abkstattuttgart.de)).

\* das Thema für das Wintersemester 2013/2014: [DE]MASKIEREN

<sup>o</sup> Konzept, Funktion, Kontext, Bedeutung, Neue, Aufmerksamkeit, Ordnung, Subversion, Post-Media

<sup>^</sup> Zeichnen, Bildbearbeitung, Modellbau, Layout, 3D, Animation

<sup>~</sup> nach BRNO

**Dozent/in**

Prof. i.V. Dipl.-Ing. Mona Mahall  
Prof. i.V. Dipl.-Ing. Asli Serbest  
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)

**Klasse**

Grundlagen der Gestaltung

**Art**

Projekt

**Ort**

Neubau 1 / Klassenräume +  
siehe Aushang

**Zeit**

siehe Aushang

**CP**

6  
(12 am Ende des  
1. Studienjahrs)

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)  
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

**Klasse**

Raum, Möbel und Material  
(1. BA-Semester)

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Neubau 1 / Klassenräume  
1. Semester + siehe Aushang

**Zeit**

siehe Aushang

Erste Besprechung:  
Mi, 23.10., 13 Uhr

**CP**

6  
(12 am Ende des  
1. Studienjahrs)

**Module Uni Stuttgart\***

Fallstudien BA/MA

**Grundlagen des Konstruierens – Raum, Möbel, Material**

Das Lehrangebot gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte: »Innenraum« und »Möbeldesign«. Schwerpunkt 1: Auseinandersetzung mit dem Innenraum als wesentlichem Bestandteil ganzheitlicher Architektur, eingebunden in ein kulturelles Verständnis als unmittelbarer Lebens- und Arbeitsraum. Die raumbildenden Elemente Boden, Wand, Decke werden, besonders an deren Schnittstellen, anhand konstruktiver, technischer Anforderungen wie auch anhand Material, Farbe und Licht thematisiert. Die Anfertigung von Raummodellen im Maßstab 1:50/1:20 bis 1:1 ermöglicht es, Konzeptideen räumlich zu erfassen und zu überprüfen. In realitätsnahen Aufgabenstellungen werden die vermittelten Grundlagen und Vorgehensweisen angewandt, eingebunden in individuelle und kooperative Arbeitsformen. Dazu gehört auch die gestalterische, konstruktive und technische Durcharbeitung von Detailpunkten bis zum Maßstab 1:1.

Schwerpunkt 2: Entwerfen und Entwickeln von Möbelobjekten und Möbelsystemen im räumlichen Kontext, insbesondere die Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse von gestalterischen, konstruktiven und technischen Grundlagen im Möbelbau. Das experimentelle Suchen im Umgang mit bekannten und neuen Materialien, unter Einbindung sowohl industrieller als auch handwerklich tradierter Fertigungsmethoden und Verfahrenstechniken steht im Vordergrund.

Ziel dieses Faches ist es, Entwurfsideen im Maßstab 1:1 in Zusammenarbeit mit den Werkstätten zu realisieren. Dieses Fach wird über 2 Semester geführt – 1.Studienjahr. Workload: 150 Stunden = 6 x 25 Stunden.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA)

**Klasse**Konstruktives Entwerfen  
und Tragwerkslehre**Art**

Vorlesung, Übungen

**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 4**Dozent/in**Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann  
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)**Klasse**Konstruktives Entwerfen  
und Tragwerkslehre**Art**

Vorlesung, Übung

**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)  
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)**Klasse**Raum, Möbel und Material  
(1. BA-Semester)**Art**

Vorlesung, Seminar

**Ort**Neubau 1/Klassenräume  
1. Semester  
Neubau 2/Vortragssaal**Zeit**

siehe Aushang

Erste Besprechung/Einführung:  
Fr, 25.10., 13 Uhr**CP** 2**Tragwerkslehre I**

Vermittlung der Grundlagen der Tragwerkslehre (z. B. Übersicht über übliche ebene und räumliche Tragsysteme, Reduktion von komplexen Tragsystemen auf einfache statische Modelle, Verstehen des Trag- und Verformungsverhaltens von tragenden Strukturen, Schnittgrößenermittlung und überschlägige Bemessung). Berechnung von einfachen Beispielen in den Übungen. Anschauung und werkstoffübergreifende praktische Anwendung stehen im Vordergrund. Einordnen der statisch-konstruktiven Aspekte in einen funktionalen, wirtschaftlichen und gestalterischen Kontext.

**Konstruktives Entwerfen I**

Einführung in die Grundlagen des konstruktiven Entwerfens (z. B. Werkstoffeigenschaften, Fertigungstechniken, Fügetechnologien, Konstruktionsprinzipien und Tragverhalten). Einordnen der technisch-konstruktiven Aspekte von Strukturen und Hüllen in einen funktionalen und gestalterischen Kontext. Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in den Übungen.

**Innenraum I**

In der Vorlesungsreihe wird die Thematik Raum, Möbel und Material vorgestellt. Einer der Schwerpunkte in diesem Fach ist die konstruktive, materielle und formale Seite des Möbeldesign. Begleitend zu den Vorlesungen werden in Referaten Entwicklung, Entwurf, Realisation – Raum, Möbel, Architektur von namhaften Architekten/innen, Designer/innen vertieft und diskutiert. Kleine Entwurfsübungen helfen, das Vorgetragene besser zu verstehen. Workload: 50 Stunden = 2 x 25 Stunden.

**Dozent/in**Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall  
Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest  
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)  
Dipl.-Des. Kleon Medugorac (LBA)**Klasse**

Grundlagen der Gestaltung

**Art**

Seminar

**Ort + Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Marcel Heller (AM)

**Klasse**

Grundlagen der Gestaltung

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Klassenräume

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Dozent/in**Edgar Konrad (FSR)  
Hannes Nokel (TOL)  
Armin Hartmann (TOL)  
Norbert Kull (TOL)**Klasse**BA-Studierende im  
1. Semester Architektur**Art**

Vorlesung

**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Darstellung I**

Wir entwickeln Strategien für den Transport von Ideen und Konzepten. Vom Zeichnen ausgehend erfassen wir nicht nur Raum, Objekt und Licht, sondern sehen, dass Darstellung im allgemeinen Sinn Übersetzungsarbeit ist. Als solche dient Darstellung der konkreten Formung von Ideen, ihrer Überprüfung und Kommunikation. Als Übersetzungsarbeit entwickelt sie sich hin zu individuellen Strategien, die auf verschiedene Medien, auf Bild-Text-Kooperation, auf Modelle und Daten zurückgreift, sich jedoch immer nach der Idee richtet ([www.2g.abkstattgart.de](http://www.2g.abkstattgart.de)).

**Medien I**

Computer als Werkzeug und Medium: prinzipielles und integratives Verständnis digitaler Darstellungs- und Gestaltungsmethoden in der Architekturproduktion. Theoretisches Verständnis der Anwendungsmöglichkeiten der Informationstechnologie in der Architektur und im Architektorentwurf. Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegende theoretische und anwendungsorientierte Kenntnisse des Spektrums an digitalen gestalterischen Möglichkeiten der Informationstechnologie in der Architektur und im Architektorentwurf.

**Werkstoffe I**

Vermittlung von Grundkenntnissen über Werkstoffe für den Möbel- und Innenausbau. Einführung in die Herstellungs- und Verfahrenstechniken von Werkstoffen und deren spezifischen Eigenschaften als Grundlage für das Entwerfen handwerklicher, serieller Möbel und Innenausbau-systeme unter den Gesichtspunkten der Einzelanfertigung und der Serienproduktion. Folgende Bereiche werden in den Akademiewerkstätten gelehrt (z. B. Materialkunde): Holz/Holzwerkstoff, Metall, Kunststoff, Modellbautechniken, Beschlags- und Verbindungstechniken etc.; Vermittlung von Grundkenntnissen über die verschiedenen Materialien und Zubehörteile des Möbel- und Innenausbau sowie ihre materialspezifischen Anwendungen.

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie**Art**Vorlesung  
(offen auch für Restauratoren und  
Studierende Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Architekturgeschichte I**

Einführung in die Architekturgeschichte – Prägende Konzepte der architektonischen und urbanistischen Kultur des Westens mit einer diachronischen Präsenz in der Architekturgeschichte werden im Rahmen dieser einführenden Vorlesung in ihrer historischen Tiefe bis hin zu ihren mythologischen Uranfängen sowie in ihren interdisziplinären Bezügen untersucht. Artefakte und Theorien fließen in die Darstellung in einem ausgewogenen Verhältnis ein.

**Wahlfach »AKA interdisziplinär« (siehe Kapitel 1.3, S. 63)****Dozent/in**Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann  
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)**Klasse**Konstruktives Entwerfen  
und Tragwerkslehre**Art**

Entwurf

**Ort**Neubau 1/Klassenraum  
3. Semester**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 12**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)  
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LB)  
Dipl.-Ing. Claudia Nitsche (Tutorin)**Klasse**Wohnbau und Grundlagen  
des Entwerfens**Art**

Seminar

**Ort**Neubau 1/Raum 116.1 +  
Hörsaal 301**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 6**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph  
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)**Klasse**Architektur und  
Gebäudetechnologie**Art**

Seminar, Vorlesung

**Ort**

Neubau 1/Raum 119

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 4**Konstruktives Entwerfen**

Entwurfs-Projektarbeit mit den Themenschwerpunkten Technologie, Struktur und Hülle im architektonischen Kontext. Anwendung der Grundlagen des konstruktiven Entwerfens und der Tragwerkslehre auf eine baukonstruktive Aufgabenstellung. Entwicklung des Potentials, Technologie, insbesondere die Themenkomplexe Struktur und Hülle, werkstoffübergreifend in kreativer Weise in den Entwurfsprozess integrieren zu können. Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes, der technologische und künstlerische Aspekte zu vereinen und in einen architektonischen Kontext zu integrieren weiß.

**Wohnbau I und II – Bedingungslose Lust**

Im Studiengang Bachelor of Arts in Architecture ist der Wohnbau ein logischer Schwerpunkt in der Grundausbildung. Im Zentrum der Lehre des Wohnbaus stehen die drei Substantive Pflicht, Kür und Schaulaufen sowie die drei Verben erfahren, diskutieren und anwenden. Die Basis dafür bilden die Vorlesungen zum Thema Siedlung, Erschließung, Wohnung, Einrichtung und Ausstattung anhand der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Wohnbaus. Ergänzend dazu werden am Lehrstuhl Ateliergespräche über Planungsparameter wie geographische Lage, Klima, Topographie, Gesellschaft, Auftraggeber, Nutzer, Technologie, Nachhaltigkeit, Gesetze, und Kosten angeboten.

Die Anwesenheit bei den Vorlesungen und den Ateliergesprächen ist obligatorisch. Die Teilnahmevoraussetzungen an der abschließenden Prüfung in »Wohnbau I« bilden einerseits durchweg positive Bewertungen der einzelnen Übungseinheiten und andererseits eine erfolgreiche Mappenabgabe.

**Gebäudetechnologie I**

Vermittlung der Grundlagen der Gebäudetechnologie. Erwerben der Fähigkeit, mit Planern unterschiedlichster technischer Disziplinen kommunizieren zu können. Entwicklung des Potentials, gebäudeenergetische Aspekte, funktionsgerechte Erstellung und den wirtschaftlichen Betrieb von technischen Einrichtungen und Anlagen in kreativer Weise in den Entwurfsprozess einzubeziehen. Übertragung der genannten Aspekte und Anwendung auf einen konkreten Entwurf aus dem aktuellen oder vorangegangenen Semester. Begleitend zu den Vorlesungen und Übungen ist eine Referatsreihe über Projekte von namhaften Architekten/Architekturbüros mit dem Schwerpunkt »Gebäudetechnologie« vorgesehen. Die Studierenden halten ein Kurzreferat über diese Projekte, das die oben genannten Schwerpunkte beinhaltet. Zeitaufwand: 100 Studienstunden; Prüfungsart: Referat, Klausur am Ende des Semesters.

**Dozent/in**Dipl.-Ing.  
Sebastian Hillnhütter (LBA)**Klasse**Architektur und  
Gebäudetechnologie**Art**

Seminar, Vorlesung

**Ort**

Neubau 1/Raum 119

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA)

**Klasse**Wohnbau, Grundlagen  
und Entwerfen**Art**

Seminar, Vorlesung

**Ort**Neubau 1/Klassenraum  
3. Semester  
Werkstattbau/Raum 104  
(CAD-Labor) + siehe Aushang**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie**Art**Vorlesung  
(offen auch für Restauratoren und  
Studierende Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2**Bauphysik I**

Von der Orientierung über die räumliche Ausformung bis zur Materialwahl hat jede Entscheidung im architektonischen Entwurfsprozess Auswirkungen auf die bauphysikalischen Eigenschaften eines Gebäudes und damit in hohem Maße auf seine Nutzungsqualitäten und seinen Energieverbrauch.

In der Vorlesung »Bauphysik 1« werden die grundlegenden Kenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um diese Auswirkungen beurteilen und prognostizieren zu können und sie gezielt in eigene Entwurfsüberlegungen einzubeziehen. Ein Schwerpunkt liegt darauf, die physikalischen Grundlagen der Wärmelehre sowie die energetische Bilanzierung von Gebäuden in Bezug auf das gebaute Beispiel zu erarbeiten.

**Medien III**

Das Seminar »Medien III« baut auf das Wissen der Seminare »Medien I und II« auf. Im Zentrum der Lehre steht die Übermittlung der normgerechten technischen Zeichnung in 2D und die Grundlagen der 3D-Modellierung in CAD, Lichtsimulation, Rendering und Bildbearbeitung für die Anwendung in der Architektur.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Fähigkeiten in der normgerechten technischen Zeichnung, im Anwenden von Darstellungs- und Gestaltungstechniken mittels unterschiedlicher Medien. Dazu gehören die Bildverarbeitung, das Desktop-Publishing, das 3D-Modellieren in CAD, die Datenmodellierung und Strukturierung, sowie Grundkenntnisse im Rendering. Darüber hinaus haben sie Erfahrungen in der vernetzten Zusammenarbeit gesammelt.

**Architekturgeschichte III**

Aufklärung und Romantik – Thema dieser Vorlesung bilden die beiden wichtigsten Fluchtlinien der europäischen Architekturskultur im Zeitalter der Vernunft. Einerseits die Kanonisierung der Disziplin, die sich in der ästhetischen Dominanz des klassizistischen Paradigmas äußerte, und, parallel dazu, die »Sensualisierung« der Architektur, ihre Bestimmung als Ausdruck seelischer Zustände und Erzeugerin subjektiver sinnlicher Wirkungen.

**Wahlfach »AKA interdisziplinär« (siehe Kapitel 1.3, S. 63)****Wahlmöglichkeiten im BA-Studium****Wahlfach »Freier Entwurf« (12 CP)**

Vorstellung und Anmeldung bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301).  
(Keine spätere Anmeldung möglich)

Studierende aus dem BA-Studiengang wählen einen Entwurf aus dem aktuellen MA-Angebot. Die Entwürfe werden den Anforderungen im BA im Leistungsbild angepasst. Weitere Informationen bei der Ausgabe.

Zusätzlich steht nachfolgendes Entwurfsprojekt bei Prof. Litzlbauer zur Auswahl:

**Ein Bürgerbüro der Zukunft in Ludwigsburg**

Im Wintersemester 2013/2014 wollen wir uns mit dem Thema »Ein Bürgerbüro der Zukunft in Ludwigsburg« auseinandersetzen. Ludwigsburg möchte für die Bürger der Stadt zahlreiche Beratungsangebote und Anlaufstellen inmitten der Stadt konzentrieren. Derzeit sind viele Fachbereiche der Stadtverwaltung, auch die mit hohem Publikumsverkehr, auf mehrere Gebäude in der Stadt verteilt. Die Zusammenführung all dieser Bereiche ist für die Stadt von größter Wichtigkeit.

Durch die Verlegung der Silcherschule wird das Schulgebäude am Rathaushof bald leer stehen. Das Gelände mit dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude eignet sich hervorragend für ein neues Bürgerzentrum. Das Vorhaben bildet den Kern einer neuen Verwaltungsarrondierung im Zentrum der Stadt. Das neue Bürgerbüro der Zukunft soll die zentrale Anlaufstelle für die Bürger werden. In unmittelbarer Nähe befinden sich schon heute das Rathaus, das Kulturzentrum, die Bauverwaltung, die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie und andere wichtige kulturelle Einrichtungen.

Das Ziel liegt in der Entwicklung eines zeitgemäßen, transparenten und modernen Bürgerbüros, das sich nach außen für das Publikum öffnet und sich trotzdem mit einer neuen Verwaltungs-, Fachbereichsstruktur verbinden lässt. Dafür eine attraktive architektonische Antwort in der Mitte von Ludwigsburg zu finden mit und innerhalb einer Bausubstanz, die unter Denkmalschutz steht, wird die besondere Herausforderung sein. Workload: 300 Stunden = 12 x 25 Stunden.

**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)  
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)**Klasse**

Raum, Möbel und Material

**Art**

Entwurfsprojekt

**Ort**Neubau 1/Klassenräume +  
Raum 212**Zeit**Di 9–18 Uhr  
Mi 9–12 UhrErste Besprechung/Einführung:  
Di, 15.10., 10 Uhr  
(Neubau 1/ Raum 212)**CP** 12

### Wahlfach »Vertiefungsfach I« (4 CP)

Das »Vertiefungsfach I« kann sich entweder auf einen bereits in den vorangegangenen Semestern erbrachten Entwurf oder auf den laufenden Entwurf beziehen und wird von den Studierenden selbstständig ausgewählt. Die Betreuung des Projekts wird je nach gewählter Vertiefung von einem/r Professor/in aus der Fachgruppe Architektur übernommen, der/die auf Eigeninitiative der Studierenden angesprochen werden muss.

#### Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph  
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

#### Klasse

Architektur und  
Gebäudetechnologie

#### Art

Vertiefungsprojekt für 5. Semester  
BA-Studiengang

#### Ort

Neubau 1/Raum 119

#### Zeit

nach Vereinbarung

CP 4

### Thema nach Absprache

Studierende aus dem BA-Studiengang können einen Bereich ihres Entwurfes aus dem aktuellen bzw. der vorangegangenen Semester in den Fachdisziplinen »Gebäudetechnik«, »Bauphysik« vertiefen. Die Wahl des Themengebiets erfolgt in Absprache und kann z. B. folgende Bereiche umfassen: energieeffizientes Bauen, technische Gebäudeausrüstung, passives Bauen, Energie und Komfort, Tageslichtoptimierung etc. Thema nach Absprache, Zeitaufwand = 100 Studienstunden.

### Gebäudelehre I

Anhand von kleinen Übungen (Analysen, Entwurf) und begleitenden Vorlesungen werden im Rahmen eines Semesterthemas Stadt- und Gebäudetypologien in unterschiedlichen Maßstäben untersucht und Lösungen erarbeitet.

#### Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz  
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

#### Klasse

Entwerfen Architektur  
und Gebäudelehre

#### Art

Seminar

#### Ort

Neubau 1/Raum 216

#### Zeit

Erstes Treffen:  
Mi, 23.10., 11 Uhr

CP 5

#### Dozent/in

Angela Dieterich-Reinl (LBA)

#### Klasse

5. Semester

#### Art

Seminar

#### Ort

Neubau 1/Raum 119  
Werkstattbau/Raum 104  
(CAD-Labor)

#### Zeit

siehe Aushang

CP 2,5

#### Dozent/in

Prof. Dr. Ulrich Locher (LBA)

#### Klasse

5. Semester

#### Art

Seminar

#### Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

#### Zeit

siehe Aushang

CP 2,5

### Kostenplanung und Ausschreibung

Vermittlung von Grundlagen der Kostenplanung mit dem Ziel, die Sensibilisierung der Studierenden für die Bedeutung der Kostenkontrolle und das Verhältnis Bauherr-Architekt herzustellen sowie die Instrumente der Kostenkontrolle bei einfachen Projekten kennenzulernen. Anforderungen der Prüfung: Nachweis von Kenntnissen in den Teilbereichen Kostenermittlung und Leistungsbeschreibung. Form der Prüfung: Projektarbeit/Übung, studienbegleitend. Zeitpunkt der Prüfung: am Ende des Unterrichtssemesters.

### Baurecht

Eine Einführung in das private Baurecht mit den Schwerpunkten Bauvertragsrecht (Vertragsbeziehungen zwischen Bauherren und ausführenden Unternehmen) sowie in das Architektenrecht (Architektenvertrag, Architektenhonorar, Architektenhaftung). Prüfung am Ende des Unterrichtssemesters.

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**

Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie

**Art**

Vorlesung  
Architektur (5. Semester)  
Industrial Design (2. Semester)  
(offen auch für Restauratoren und  
Studierende Künstlerisches Lehramt)

**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2

### Architekturgeschichte V / Designgeschichte I

20. Jahrhundert I – Die Vorlesung hat zwei Schwerpunkte. Bei der Untersuchung des sozialutopischen Aspekts der modernistischen Architektur-Erzählung wird der Fokus auf die Architektur des Expressionismus gerichtet; bei der Erörterung ihres weltanschaulichen und zugleich ästhetischen Aspekts werden die künstlerischen Raumtheorien als Ausgangspunkt genommen. Zur Sprache kommen die wichtigsten Bewegungen nach etwa 1890 in der Architektur und im Design.

### Wahlfach »AKA interdisziplinär« (siehe Kapitel 1.3, S. 63)

### AKA interdisziplinär (2 CP)

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu wählen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert.

Die Studierenden wählen die Kurse je nach Angebot selbstständig aus. Angeboten werden z. B. Kurse in den experimentellen Laboren/Werkstätten der Akademie wie der Fotografiekurs (siehe unten) und theoretische Seminare. Die Auswahl der Kurse erfolgt durch die Studierenden, die die Fachlehrer/innen selbstständig kontaktieren bzw. ihre Kurse außerhalb der Akademie in Absprache mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses selbst organisieren.

**Dozent/in**

Andreas Langen (LBA)

**Klasse**

klassenübergreifend

**Art**

AKA interdisziplinär

**Ort**

Neubau 1 / Raum 204

**Zeit**

Erstes Treffen:  
Mo, 17.3., 10 Uhr  
18.3., 31.3., 1.4.

**CP** 2

### Fotografie

»Wo bitte geht's hier zum guten Foto?« – Kompaktseminar Fotografie mit Andreas Langen, Fotograf und Journalist ([www.dieargelola.de](http://www.dieargelola.de)).

Fotografieren kann jeder. Und auch gute Bilder sind machbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarzweiß-Labor.

Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Anwesenheit schon. Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar im Werkstattmonat des Sommersemesters 2014 verschieben.



**Schwerpunkt Design\_Technologie**
**Klasse für Architektur und Design**

 Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz  
 Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

**Klasse für Konstruktives Entwerfen**

 Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann  
 Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)  
 Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre

**Klasse für Raum, Möbel und Material**

 Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer, Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)  
 Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II  
 Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht  
 Angela Dieterich-Reinl (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung  
 Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

**Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie**

 Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph  
 Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)  
 Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA)

**Schwerpunkt Medien\_Theorie**
**Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen**

 Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
 N.N. (AM)  
 Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media  
 Dipl.-Ing. Moritz Heimrath (LBA) – Sondergebiete DE  
 N.N. (LBA) – Sondergebiete DE

**Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie**

 Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
 Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)  
 Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA) – Architekturtheorie  
 Dr. Hannelore Paffik-Huber (LBA) – Ästhetik

**Klasse für Grundlagen der Gestaltung**

 Prof. i.V. Dipl.-Ing. Mona Mahall  
 Prof. i.V. Dipl.-Ing. Asli Serbest  
 Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)  
 Dipl.-Des. Kleon Medugorac (LBA) – Darstellung I  
 N.N. (LBA) – Darstellung II  
 Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien I  
 Dipl.-Ing. Jörg Röhrich (LBA) – Medien II

**Schwerpunkt Stadt\_Gebäude**
**Klasse für Architektur, Typologie und Gebäudelehre**

 Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz  
 Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

**Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)**

 Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau  
 Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printscher (AM)  
 Dipl.-Ing. Thilo Folkerts (LBA) – Landschaftsarchitektur  
 Dipl.-Ing. Kai Beck (LBA) – Urban Research

**Klasse für Architektur und Wohnen**

 Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
 Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)  
 Dipl.-Ing. Marcell Heller (LBA) – Medien III, IV

**Lustbetont**

Entwurfswerkstatt für Studierende der Studiengänge Architektur und Industrial Design. Das interdisziplinäre Entwurfsprojekt eröffnet neue Sichtweisen im Spannungsfeld von Architektur, Raum, Objekt und Produkt. Schwerpunkt der Entwurfsarbeit liegt in der innovativen, künstlerischen Gestaltung von architektonischen Räumen (Innenräumen), Problemen des Umbaus/Umnutzung, Messebau, Ausstellungsbau sowie des industriellen und handwerklichen architektonischen Produktdesigns. Vertiefung im Detail mit experimentellem Erproben verschiedener Darstellungsmöglichkeiten der entwickelten Raumatmosphären durch Modellbau und Fotografie bis zu M 1:1 im Atelier und den akademieeigenen Werkstätten (Holz, Metall, Kunststoff). Schwerpunkt im Wintersemester 2013/2014 ist die Auseinandersetzung mit einem innerstädtischen Frei- und Freizeitbad. »Lustbetont« soll eine neue Form von Erholung, Fitness und Entspannung im innerstädtischen Kontext (Großstadt) thematisiert werden. Die Teilnahme am Seminar »Betonung – Material, Textur und Form« wird als Entwurfsunterstützung empfohlen.

Exkursion: Das Exkursionsziel ist thematisch mit dem Entwurfs- und Seminarthema verbunden und wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Material, Textur und Form – Betonung**

Architektonisches Entwerfen und theoretische Auseinandersetzung unter besonderer Berücksichtigung materialspezifischer Sichtweisen. Umgang mit zukunftsweisenden Werkstoffen, Herstellungsprozessen, materialgerechter Verarbeitung/Zweckentfremdung. Materialanwendung im Kontext neuer und bestehender Bausubstanz. Schwerpunkt im Wintersemester 2013/2014 ist die Auseinandersetzung mit Zeitphänomenen bezogen auf das Material Beton. »Betonung« im Sinne der Wahrnehmung als »unschuldiger« aber dennoch emotionsgeladener Baustoff im Innen- und Außenraum.

Begleitende Exkursion zum Seminarschwerpunkt. Das Exkursionsziel wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Sondergebiete der Innenarchitektur**

Im Wintersemester 2013/2014 wollen wir uns mit dem Thema »Wohnen in historischen Häusern« auseinandersetzen. In Ludwigsburg wird durch eine zukünftige Verwaltungsarrondierung das Haus an der Oberen Marktstraße 1–3 für eine neue Nutzung frei. Es liegt an einem der schönsten barocken Marktplätze Baden-Württembergs. Das Haus wurde im 17./18. Jahrhundert als Geschäfts- und Wohnhaus erbaut und blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Viele unterschiedliche Nutzungen veränderten das Innenleben dieses Hauses gravierend. Heute reiht sich im Erdgeschoß Geschäft an Geschäft, und die Räume in den beiden oberen Geschossen dienen der Ludwigsburger Verwaltung für die Bürger der Stadt (u. a. mit dem Trauzimmer mit Blick auf den berühmten Marktplatz).

Neue Überlegungen gehen wieder zurück auf die ursprüngliche Nutzung des Wohnens. Lässt sich das Haus an dieser Stelle wieder für ein innerstädtisches Wohnen aktivieren? Eignet es sich für studentisches und/

**Dozent/in**

 Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz  
 Dipl.-Ing. (FH)  
 Florian van het Hekke (AM)

**Klasse**

Architektur und Design

**Art**

Entwurf mit Exkursion

**Ort**

Neubau 1 / Raum 108

**Zeit**

Mo 10 Uhr

**CP** 15

**Dozent/in**

 Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz  
 Dipl.-Ing. (FH)  
 Florian van het Hekke (AM)

**Klasse**

Architektur und Design

**Art**

Seminar mit Exkursion

**Ort**

Neubau 1 / Raum 108

**Zeit**

Mi 14 Uhr

**CP** 5

**Dozent/in**

 Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
 Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)  
 Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

**Klasse**

Raum, Möbel und Material

**Art**

Seminar

**Ort**

 Neubau 1 / Klassenräume +  
 Raum 212

**Zeit**

 Do 16–19 Uhr  
 Erste Besprechung/Einführung:  
 Do, 17.10., 16 Uhr (Neubau 1 / Raum 212)

**CP** 5

oder generationsübergreifendes Wohnen? Das Haus mit seiner barocken Fassade steht unter Denkmalschutz. Wie lässt sich »neues Wohngefühl« in historischen Mauern und historischem Umfeld mit neuen Wohnformen verwirklichen?

Die Aufgabe dieses Seminars wird es sein, Lösungsansätze für das Wohnen zu entwickeln, die auch das Umfeld dieses innerstädtischen Bereichs mit dem Anliegen des Tourismus, der Wirtschaft etc. mit einbinden.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)  
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

**Klasse**

Raum, Möbel und Material

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Klassenräume +  
Raum 212

**Zeit**

Fr 9–12 Uhr

Erste Besprechung/Einführung:  
Fr, 18.10., 10 Uhr  
(Neubau 1 /Raum 212)

**CP** 5

**Sondergebiete des Möbeldesigns**

Projekt »Neue Innenraumbeliebung im Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim – Stuttgart« – Das Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim ist in die Jahre gekommen. Der Charme der 1960er Jahre ist durch keinen Umbau verloren gegangen. Pavillonartig liegen die Schulräume und Flure um reizvolle Innenhöfe. Der Lack der ersten Umgestaltung ist abgeblättert. Wie in Vergessenheit geraten fristen diese Räume in schlichter Ausstattung ihr Dasein. Im »Dornröschenschlaf« gefangen, bedarf es nun eines »Faceliftings«, um in unsere Zeit aufzubrechen.

Das Foyer und mancher Flurbereich sollen für die Schüler/innen zum neuen kommunikativen Miteinander und attraktiven Treffpunkt werden. »Frischer Gestaltungswind« soll die Tristesse des Foyers und der Flurbereiche hinweg fegen. Bereiche für Ausstellungen, Informationen, zum Lernen, zum Lesen, zum Relaxen sollen geschaffen werden. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und wird mit den Lehrenden und Schüler/innen des Gymnasiums, eventuell auch mit Studierenden anderer Fachbereiche unserer Akademie durchgeführt.

**Hacking – Form follows Utility**

In Zusammenarbeit mit der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie im Rahmen des Seminars »Utility reloaded« wollen wir die Behauptung von Louis I. Kahn »The crocodile must want to be a crocodile for reasons of the crocodile« zum Anlass nehmen, Studierende anzuregen, die »Zweckmäßigkeit in der Architektur« zu hinterfragen, zu diskutieren und von Anbeginn auch zu entwerfen bzw. Ideen mittels »Was wäre wenn«-Visualisierungen bildlich zu überprüfen.

Unser Ziel dabei ist es, die Transformation vom Zweck zur Funktion über die reine Entwicklung von Typologien hinaus zu Gestalt in Raum und Objekt führen zu können. Dabei wollen wir uns unterschiedlichen zeitgenössischen Entwurfsmethoden und -techniken bedienen. Als Planungsstandort für die Gebäudehybride dient uns dazu nicht die »grüne Wiese« bzw. die »tabula rasa« wie noch in der Moderne, sondern ein bereits bebautes und gleichzeitig genutztes Areal. Eine entwurfsbegleitende Exkursion ist geplant. Näheres bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301).

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
N.N. (AM)  
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)  
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA)  
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LBA)  
Alexander Mankowsky,  
Future Studies Daimler AG (Gast)

**Klasse**

Innovative Bau- und Raumkonzepte/  
Digitales Entwerfen in Kooperation  
mit Architektur und Wohnen  
Architekturgeschichte, Design-  
geschichte und Architekturtheorie

**Art**

Entwurf mit Exkursion

**Ort**

Neubau 1 /Raum 304 + 116.1

**Zeit**

Di 9–13 Uhr  
Mi 9–13 Uhr  
und nach Vereinbarung

**CP** 15

**Digitales Entwerfen II – Digital Workflow**

Zukünftig werden Architekten die Fähigkeit der simultanen Bearbeitung materieller und geometrischer Eigenschaften unter Verwendung der zur Verfügung stehenden computerbasierten Techniken besitzen. Dadurch werden sie in der Lage sein, durch Integration von Material und Bearbeitungsprozessen in den Entwurf dessen Umsetzung besser zu steuern und die Realisierungschancen zu vergrößern. Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Dieses Wissen soll anhand des Entwurfs und der Umsetzung eines Prototypen eines Objekts immer weiter entwickelt werden.

In diesem Semester wollen wir uns mit seriellen Objekten auseinandersetzen, die aufgrund unterschiedlicher Faktoren differenziert werden sollen. Es entstehen serielle Unikate, deren Gemeinsamkeit sichtbar, die zugrunde liegenden Regeln jedoch nicht sofort erkennbar sind. In diesem Semester werden wir einen Roboter-Workshop im »ROBO-Lab« der TU Graz abhalten, bei dem die Unterstützung von Robotern bei der Herstellung von Werkstücken untersucht werden soll. Der Workshop ist vom 19.11.–22.11. in Graz geplant. Näheres bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301).

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
N.N. (AM)  
N.N. (LBA)  
Prof. Dr.-Ing. Stefan Peters  
Felix Amtsberg (Universitätsassistent)

**Klasse**

Innovative Bau- und Raumkonzepte/  
Digitales Entwerfen  
Workshop in Kooperation mit dem  
Institut für Tragwerksentwurf/TU Graz

**Art**

Seminar mit Kompaktworkshop  
an der TU Graz

**Ort**

Neubau 1 /Raum 304

**Zeit**

Mi 9–13 Uhr

**CP** 5 + 2

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
N.N. (AM)  
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA)

**Klasse**

Innovative Bau- und Raumkonzepte/  
Digitales Entwerfen

**Art**

Blockveranstaltung

**Ort**

Neubau 1/Raum 309

**Zeit**

nach Bekanntgabe

CP 5

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA)  
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)

**Klasse**

Architekturgeschichte, Design-  
geschichte und Architekturtheorie  
in Kooperation mit Innovative Bau- und  
Raumkonzepte/Digitales Entwerfen  
Architektur und Wohnen

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Raum 310 +  
Hörsaal 301

**Zeit**

Di 13.30–15 Uhr (Beginn: 22.10.)

CP 5

**Dozent/in**

Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA)

**Klasse**

Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie

**Art**

Seminar, Vorlesung, Architektur  
und kritischer Diskurs

**Ort**

Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek

**Zeit**

Do 9–11 Uhr  
(Beginn: siehe Aushang)

CP 5

**Advanced Media II**

Im Seminar werden die Möglichkeiten des Feedbacks digitaler Geräte untersucht. Die Beschäftigung mit der Interaktion zwischen Mensch und Maschine mittels selbst konstruierter Werkzeuge steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Es wird experimentell untersucht, wie Reaktionen auf die Umgebung dargestellt werden und verschiedene Informationen digital verknüpft und gesteuert können. Näheres bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301).

**Architekturtheorie**

Zweckmäßigkeit in der Architektur ist im dichten Schatten funktionalistischer Indoktrinierung in Verruf geraten. Aus dem Diskurs fast gänzlich verschwunden ist das Prinzip architektonischer Zweckdienlichkeit gleichwohl selbst für heutige Aufgaben alles andere als irrelevant – trotz schwindender Zuversicht über die Planbarkeit der Welt, trotz Niedergangs »totaler Institutionen« (Goffman), trotz Aufweichung der Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichem, trotz nie dagewesener Vervielfältigung der Lebensentwürfe und -stile, trotz der Revolutionierung der Produktionsbedingungen des Raumes oder eben deswegens.

**Einführung in die Ästhetik**

Ästhetik, eine Einführung – Welche ästhetischen Erkenntnisse erfahren wir bei den unterschiedlichen künstlerischen Medien? Gibt es eine gemeinsame Ästhetik, die alle künstlerischen Erscheinungsformen miteinander verbindet? Was zeichnet die Künste gegenüber anderen Umgangsweisen mit der Welt aus? Was unterscheidet den wissenschaftlichen Zugang zur Wirklichkeit vom ästhetischen? Was ist das Besondere an unserem Umgang mit den Künsten und an ästhetischen Erfahrungen überhaupt? Die sinnliche Anschauung zu analysieren und in ihrer Relevanz für die menschliche Weltorientierung herauszustellen ist das Programm, dem sich Ästhetik seit jeher verschreibt. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Beispiele diese These und die o. g. Fragestellungen auf der Basis aktueller theoretischer Denkmodelle der Ästhetik verifizieren.

**Dozent/in**

Volker Menke (TL)  
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser

**Klasse**

klassenübergreifend

**Art**

Blockveranstaltung

**Ort**

Neubau 1/Raum 309

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA)  
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)

**Klasse**

Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie

**Art**

Theoretisch-historische  
Semesterprojektarbeiten

**Ort**

Neubau 1/Raum 310

**Zeit**

Besprechungstermine  
nach Vereinbarung

CP 15

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**

Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie

**Art**

Promotion

**Ort**

Neubau 1/Raum 310

**Zeit**

Besprechungstermine  
nach Vereinbarung

**»3D Rapid Prototyping«/ »Rapid Manufacturing«**

Praxisseminar: Einführung in das FDM-Fertigungsverfahren mit dem »Makerbot-Replikator«. Es werden die Handhabung des 3D-Druckers und das Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen dieses Systems besprochen. Zu den weiteren Themen gehört die Bedienung der Software, wozu auch die Exporteinstellungen aus anderen Programmen zählen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Ausleihe des 3D-Druckers. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Theoretisch-historische Semesterprojektarbeiten**

Parallel zum Vorlesungs- und Seminarbetrieb im MA-Studiengang besteht auf den Gebieten der Architekturgeschichte und -theorie die Möglichkeit, betreute Semesterprojektarbeiten durchzuführen, die von der Gewichtung her Entwurfsprojektarbeiten gleichgesetzt sind.

**Promotion**

Auf den Gebieten der Architekturgeschichte und Architekturtheorie besteht die Möglichkeit zur Promotion. Grundsätzlich gilt, dass der/dem Doktorandin/Doktoranden die Wahl des Themas freigestellt ist. Es ist aber ein besonderes Anliegen des Fachgebiets, Dissertationsprojekte aufzunehmen, die sich thematisch vorzugsweise auf Gegenstände aus der Periode nach dem zweiten Weltkrieg ausrichten. Dies betrifft die historische Aufarbeitung von Teilbereichen der Periode, die Auseinandersetzung mit einschlägigen theoretischen Diskursen und die Theorie bildende Erfassung architektonischer Ansätze und Positionen. Letzteres schließt eine Intervention in heutige Debatten ausdrücklich ein.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz  
Prof. Dipl.-Ing. Andreas Quednau  
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)  
Dipl.-Ing.  
Josef-Matthias Printscher (AM)

**Klasse**

Architektur Entwerfen, Typologie und Gebäudelehre und Öffentliche Räume und Bauten/Städtebau (ÖRBS) in Kooperation mit der École Spéciale d'Architecture/Paris (Atelier d'Architecture), Bernd Trümpler und Karsten Huneck

**Art**

Entwurf mit Exkursion

**Ort**

Neubau 1/Raum 209 + 216

**Zeit**

Di, Mi + Fr 10–18 Uhr  
(Beginn: 15.10., 15 Uhr)

CP 15

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Quednau  
Dipl.-Ing.  
Josef-Matthias Printscher (AM)

**Klasse**

Öffentliche Räume und Bauten/  
Städtebau (ÖRBS)

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Raum 208

**Zeit**

Mi 14–16 Uhr + unter  
www.oerbs.abk-stuttgart.de

CP 5

**Stadtkatalysator:****Görlitz – zwischen Görlwood und Pensionopolis**

Görlitz ist eine sogenannte schrumpfende Stadt, die aufgrund der Strukturschwäche der Grenzregion zu Polen unter einem starken Rückgang der Bevölkerungszahlen leidet. Stadtmorphologisch birgt die Stadt jedoch einzigartige städtebauliche und architektonische Potenziale. Ausgehend von diesen Potentialen sollen im Rahmen des Entwurfs Entwicklungsszenarien erarbeitet werden, die Görlitz eine Perspektive bieten. Das Spektrum möglicher Projekte reicht dabei von planerischen Konzeptionen und gezielten architektonischen Eingriffen bis hin zu unmittelbar realisierbaren Initialprojekten im öffentlichen Raum. Besonderheiten und Chancen der Projektbearbeitung liegen in der Kooperation der beteiligten Klassen und Hochschulen sowie in einer intensiven Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort. In gemeinsamen Workshops vor Ort sollen mit der Pariser Architekturhochschule École Spéciale d'Architecture (ESA) Konzepte entwickelt werden, die anschließend parallel ausgearbeitet werden. Als Abschluss ist eine Ausstellung in Görlitz mit begleitenden Stadtinterventionen geplant, zu der eine Publikation erscheinen soll.

Weitere Informationen zum Entwurf werden bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1/Hörsaal 301) und unter [www.oerbs.abk-stuttgart.de](http://www.oerbs.abk-stuttgart.de) bekannt gegeben.

**Städtebau II: Stadt nach der Spekulation**

Der metropolitane Raum Madrids gehört zu den von der Finanzkrise am massivsten betroffenen Regionen Europas. Die Liberalisierung des Wohnungsmarktes im Verbund mit dem Aufschwung der Immobilienwirtschaft hat einen Bauboom in Gang gesetzt, der nicht den Regeln des Bedarfs an Wohnraum folgte, sondern spekulationsgetrieben war und eine Landschaft aus Investment-Ruinen, Infrastruktur-Brachen und halberschlossenen Flächen hinterlassen hat. Die Ruinen, der enorme Leerstand und Landschaftsverbrauch ohne vorhandene Nutzer und Bedarfe sind Beleg der Krisenanfälligkeit eines lediglich marktorientierten Umgangs mit Raum und gebauter Umwelt. Die »spanischen Spekulationslandschaften« sind im Rahmen des Seminar und im Austausch mit dem Bauhaus-Lab Dessau Gegenstand einer gestalterischen Forschung auf deren Basis kritische Positionen, Gegenmodelle und Projekte entwickelt werden sollen, die sich mit den Folgen einer solchen Urbanisierung beschäftigen und Grundlagen für einen nicht-spekulativen Urbanismus bilden sollen.

Weitere Informationen zum Seminar werden bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1/Hörsaal 301) und unter [www.oerbs.abk-stuttgart.de](http://www.oerbs.abk-stuttgart.de) bekannt gegeben.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Quednau  
Dipl.-Ing.  
Josef-Matthias Printscher (AM)  
Dipl.-Ing. Kai Beck (LBA)

**Klasse**

Öffentliche Räume und Bauten/  
Städtebau (ÖRBS)

**Art**

Seminar, freies Projekt

**Ort**

Neubau 1/Raum 208

**Zeit**

nach Bekanntgabe

CP 5/15

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Thilo Folkerts (LBA)

**Klasse**

Öffentliche Räume und Bauten/  
Städtebau (ÖRBS)

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Raum 208

**Zeit**

siehe Aushang + unter  
[www.oerbs.abk-stuttgart.de](http://www.oerbs.abk-stuttgart.de)

CP 5

**Urban Research**

Urban Research ist die freie Form, gesellschaftliche, soziale, architektonische und städtebauliche Aspekte der Stadt beziehungsweise der öffentlichen Räume und Bauten zu untersuchen. Bearbeitet werden Teilaspekte oder auch strategisch relevante Themen. Die Themenwahl ist frei, kann von spekulativ und opportunistisch bis hin zu umfassend und maßgeblich, aber immer forschend und zielorientiert sein. Ein zumeist nur im Verborgenen geduldetes gesellschaftliches Phänomen wird im Diskurs der zeitgenössischen und globalisierten Stadt betrachtet. In der Auseinandersetzung mit Raum, seinem Gebrauch und der Ordnung von sozialen Beziehungen werden Architektur und Stadt als gebaute soziale Form herausgearbeitet. In gemeinsamen Vorbesprechungen der Themen werden wir den Blick ausrichten und fokussieren und in gemeinsamen Besprechungen den Umfang und die Leistungen festlegen.

**Landschaftsarchitektur**

Landschaftsarchitektur umschreibt die Planung und Gestaltung des Freiraums. Das Arbeitsfeld reicht im Maßstab von großräumlichen Planungen bis zum Entwurf von Einzelobjekten. Im Zusammenspiel mit Städtebau und Architektur entsteht ein Dialog des Gebauten. Wo Architektur mit einem Inneren durch Festigkeit und statische Dauerhaftigkeit geprägt ist, unterliegen im Gegensatz dazu Freiräume im stärkeren Maße Veränderungen, u. a. bedingt durch den Wechsel der Tages- und Jahreszeiten, das Wachstum der Flora, die Migration der Fauna oder auch der menschlichen Beanspruchung vor allem im öffentlichen Raum.

Ziel des Seminars ist die Annäherung an die Themen und Arbeitsfelder der Landschaftsarchitektur sowie der Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Gestaltung. Neben der Vermittlung durch begleitende, kurze Vorträge werden die Lehrinhalte durch gestalterische Übungen mit einem Entwurf zum konkreten Ort erarbeitet. Weitere Informationen unter [www.oerbs.abk-stuttgart.de](http://www.oerbs.abk-stuttgart.de).

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)  
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
N.N. (AM)  
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)  
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LB)  
Alexander Mankowsky,  
Future Studies Daimler AG (Gast)

**Klasse**

Kooperation:  
Architektur und Wohnen  
Innovative Bau- und Raumkonzepte/  
Digitales Entwerfen  
Architekturgeschichte, Design-  
geschichte und Architekturtheorie

**Art**

Entwurf

**Ort**

Neubau 1/Raum 116.1 + 304

**Zeit**

Di 9–13 Uhr  
Mi 9–13 Uhr  
und nach Vereinbarung

**CP** 15

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

**Klasse**

Architektur und Wohnen

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Raum 116.1 +  
Hörsaal 301

**Zeit**

Erstes Treffen:  
Mi, 16.10., 9 Uhr  
weitere Termine siehe Aushang

**CP** 5

**Hacking – Form follows Utility**

In Zusammenarbeit mit der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie im Rahmen des Seminars »Utility reloaded« wollen wir die Behauptung von Louis I. Kahn »The crocodile must want to be a crocodile for reasons of the crocodile« zum Anlass nehmen, Studierende anzuregen, die »Zweckmäßigkeit in der Architektur« zu hinterfragen, zu diskutieren und von Anbeginn auch zu entwerfen bzw. Ideen mittels »Was wäre wenn«-Visualisierungen bildlich zu überprüfen.

Unser Ziel dabei ist es, die Transformation vom Zweck zur Funktion über die reine Entwicklung von Typologien hinaus zu Gestalt in Raum und Objekt führen zu können. Dabei wollen wir uns unterschiedlichen zeitgenössischen Entwurfsmethoden und -techniken bedienen. Als Planungsstandort für die Gebäudehybride dient uns dazu nicht die »grüne Wiese« bzw. die »tabula rasa« wie noch in der Moderne, sondern ein bereits bebautes und gleichzeitig genutztes Areal. Eine entwurfsbegleitende Exkursion ist geplant. Näheres bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1/Hörsaal 301).

**Petite Liberté**

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten. Nach Rücksprache besteht für die Studierenden die Möglichkeit, das frei gewählte Thema als Entwurf im Format »Grande Liberté« (12 CP) zu bearbeiten.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
N.N. (AM)  
N.N. (LBA)

**Klasse**

Innovative Bau- und Raumkonzepte/  
Digitales Entwerfen

**Art**

Stegreif zum Seminar  
Digitales Entwerfen II

**Ort**

Werkstattbau/Raum 104  
(CAD-Labor)

**Zeit**

Mi 9–13 Uhr

**CP** 2,5

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Quednau  
Dipl.-Ing.  
Josef-Matthias Printscher (AM)

**Klasse**

Öffentliche Räume und Bauten/  
Städtebau (ÖRBS)

**Art**

Stegreif

**Ort**

Neubau 1/Raum 208

**Zeit**

siehe unter  
[www.oerbs.abk-stuttgart.de](http://www.oerbs.abk-stuttgart.de)

**CP** 2,5

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

**Klasse**

Architektur und Wohnen

**Art**

Stegreif

**Ort + Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2,5

**Parametric Fields**

In dieser Kompaktveranstaltung sollen parametrische Entwurfswerkzeuge im Zusammenhang mit dem Thema des Seminars vertieft werden. Dabei wird ein Einblick in die unterschiedlichen Möglichkeiten der Software gegeben. Der Kurs ist ohne Teilnahme am Seminar »DE II« als Stegreif wählbar. Voraussetzungen sind Kenntnisse in »Rhino 5«. Näheres bei der Semestereinführung am Mo, 14.10., 13 Uhr (Neubau 1/Hörsaal 301).

**Öffentliche Stadt**

Aus dem Themenbereich öffentliche Gebäude, öffentliche Räume und Stadt wird ein Stegreif angeboten. Im Rahmen einer gemeinsamen Vorbesprechung wird der Stegreif thematisch eingeführt und die Unterlagen werden ausgegeben. Die Bearbeitung erfolgt selbstständig. Bearbeitungszeit: ca. 60 Stunden; Arbeitsleistung: Präsentation und Abgabe des Entwurfs in Zeichnungen, Visualisierungen und Modellen. Weitere Informationen unter [www.oerbs.abk-stuttgart.de](http://www.oerbs.abk-stuttgart.de).

**Titel siehe Aushang**

Der Lehrstuhl bietet dazu Workshops an, die auf aktuelle Anlässe und Ereignisse reagieren.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz  
Dipl.-Ing. (FH)  
Florian van het Hekke (AM)

**Klasse**

Architektur und Design

**Art**

Stegreif

**Ort**

Neubau 1/Raum 108

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**CP** 2,5

**Figurbeton**

Experimentelle Themenstellungen in den Bereichen Innenraum, Objekt und Material. Entwurfsaufgaben mit hoher Entscheidungsdichte in kürzester Zeit. Aktuelle Themenstellungen in Kooperation mit internen und externen Institutionen »Figurbeton« setzt sich der Stegreifentwurf Wintersemester 2013/2014 mit den verschiedensten Erscheinungsformen von Beton auseinander. Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**AKA interdisziplinär (2 CP)**

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse nach Wahl zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert.

Die Studierenden wählen die Kurse je nach Angebot selbstständig aus. Angeboten werden z. B. Kurse in den experimentellen Laboren/Werkstätten der Akademie wie der Fotografielabore (siehe unten) und theoretische Seminare. Die Auswahl der Kurse erfolgt durch die Studierenden, die die Fachlehrer/innen selbstständig kontaktieren bzw. ihre Kurse außerhalb der Akademie in Absprache mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses selbst organisieren.

**Dozent/in**

Andreas Langen (LBA)

**Klasse**

klassenübergreifend

**Art**

AKA interdisziplinär

**Ort**

Neubau 1/Raum 204

**Zeit**

Erstes Treffen:  
Mo, 17.3., 10 Uhr  
18.3., 31.3., 1.4.

**CP** 2

**Fotografie**

»Wo bitte geht's hier zum guten Foto?« – Kompaktseminar Fotografie mit Andreas Langen, Fotograf und Journalist ([www.dieargelola.de](http://www.dieargelola.de)).

Fotografieren kann jeder. Und auch gute Bilder sind machbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarzweiß-Labor.

Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Anwesenheit schon. Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar im Werkstattmonat des Sommersemesters 2014 verschieben.

**3. Fachgruppe Architektur**

3.1 Lehrangebot der Fachgruppe Architektur für Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz  
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

**Klasse**

Architektur, Typologie  
und Gebäudelehre

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1 /Raum 216

**Zeit**

Erstes Treffen:  
Mi, 23.10., 11 Uhr  
5 weitere Termine  
nach Bekanntgabe

**CP** 5

### Architektur-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung (Architektur)

Anhand von kleinen Übungen (Analyse und Entwurf) werden im Rahmen eines Semesterthemas Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt.

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**

Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie

**Art**

Vorlesung  
(offen auch für Restauratoren und  
Studierende Künstlerisches Lehramt)

**Ort**

Neubau 1 /Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2

**Architekturgeschichte I**

Einführung in die Architekturgeschichte – Prägende Konzepte der architektonischen und urbanistischen Kultur des Westens mit einer diachronischen Präsenz in der Architekturgeschichte werden im Rahmen dieses einführenden Vorlesungskurses in ihrer historischen Tiefe bis hin zu ihren mythologischen Uranfängen sowie in ihren interdisziplinären Bezügen untersucht. Artefakte und Theorien fließen in die Darstellung in einem ausgewogenen Verhältnis ein.

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**

Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie

**Art**

Vorlesung  
(offen auch für Restauratoren und  
Studierende Künstlerisches Lehramt)

**Ort**

Neubau 1 /Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2

**Architekturgeschichte III**

Aufklärung und Romantik – Thema dieser Vorlesung bilden die beiden wichtigsten Fluchtlinien der europäischen Architekturkultur im Zeitalter der Vernunft. Einerseits die Kanonisierung der Disziplin, die sich in der ästhetischen Dominanz des klassizistischen Paradigmas äußerte, und, parallel dazu, die »Sensualisierung« der Architektur, ihre Bestimmung als Ausdruck seelischer Zustände und Erzeugerin subjektiver sinnlicher Wirkungen.

**3. Fachgruppe Architektur**

3.1 Lehrangebot der Fachgruppe Architektur für Studierende des Studiengangs  
Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**

Architekturgeschichte,  
Designgeschichte und  
Architekturtheorie

**Art**

Vorlesung  
Architektur (5. Semester)  
Industrial Design (2. Semester)  
(offen auch für Restauratoren und  
Studierende Künstlerisches Lehramt)

**Ort**

Neubau 1 /Hörsaal 301

**Zeit**

siehe Aushang

**CP** 2

**Architekturgeschichte V/Designgeschichte I**

20. Jahrhundert I – Die Vorlesung hat zwei Schwerpunkte. Bei der Untersuchung des sozialutopischen Aspekts der modernistischen Architektur-Erzählung wird der Fokus auf die Architektur des Expressionismus gerichtet; bei der Erörterung ihres weltanschaulichen und zugleich ästhetischen Aspekts werden die künstlerischen Raumtheorien als Ausgangspunkt genommen. Zur Sprache kommen die wichtigsten Bewegungen nach etwa 1890 in der Architektur und im Design.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)  
Dipl.-Ing. Claudia Nitsche (Tutorin)

**Klasse**

Architektur und Wohnen

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1 /Raum 116 +  
Hörsaal 301

**Zeit**

Erstes Treffen:  
Mi, 16.10., 9 Uhr  
weitere Termine siehe Aushang

**CP** 5

**Petite Liberté**

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten.

**Studiengänge Bachelor und Master of Arts in Architecture**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
 Termine nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 115  
 Sekretariat: T +49(0)711.28440-203, E-Mail [arcdesign@abk-stuttgart.de](mailto:arcdesign@abk-stuttgart.de)  
 Klasse: T +49(0)711.28440-198, E-Mail [m.blaschitz@abk-stuttgart.de](mailto:m.blaschitz@abk-stuttgart.de)  
 Sprecher der Fachgruppe Architektur

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 308  
 T +49(0)711.28440-195, E-Mail [stephan.engelsmann@abk-stuttgart.de](mailto:stephan.engelsmann@abk-stuttgart.de)  
 Leiter der Studienkommission

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 216  
 T +49(0)711.28440-202, E-Mail [n.fritz@abk-stuttgart.de](mailto:n.fritz@abk-stuttgart.de)

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 310  
 T +49(0)711.28440-209, E-Mail [s.georgiadis@abk-stuttgart.de](mailto:s.georgiadis@abk-stuttgart.de)  
 Promotion, wissenschaftliches Arbeiten

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
 Do 16–18 Uhr, Neubau 1 / Raum 212  
 T +49(0)711.28440-200, E-Mail [p.litzlbauer@abk-stuttgart.de](mailto:p.litzlbauer@abk-stuttgart.de)  
 Prüfungsausschuss BA und MA, Leiter Prüfungskommission BA  
 BA Mappen- und Studienberatung

Prof. i.V. Dipl.-Ing. Mona Mahall  
 Prof. i.V. Dipl.-Ing. Asli Serbest  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 213  
 T +49(0)711.28440-194, E-Mail [m.mahall@abk-stuttgart.de](mailto:m.mahall@abk-stuttgart.de),  
[a.serbest@abk-stuttgart.de](mailto:a.serbest@abk-stuttgart.de)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309  
 T +49(0)711.28440-197, E-Mail [arcdesign@abk-stuttgart.de](mailto:arcdesign@abk-stuttgart.de)  
 Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Architektur

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 119  
 T +49(0)711.28440-206, E-Mail [m.rudolph@abk-stuttgart.de](mailto:m.rudolph@abk-stuttgart.de)

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 108  
 T +49(0)711.28440-190, E-Mail [e.schmutz@abk-stuttgart.de](mailto:e.schmutz@abk-stuttgart.de)  
 Leiter Prüfungskommission MA  
 MA Mappen- und Studienberatung, Termine auf Anfrage

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser  
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309  
 T +49(0)711.28440-197, E-Mail [t.wallisser@abk-stuttgart.de](mailto:t.wallisser@abk-stuttgart.de)  
 Prorektor, Beratung Kooperation Universität Stuttgart

**Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz/Möbelbau)**

Hannes Nokel (TOL)  
 Mo–Fr 8.45–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau / Raum 1–5  
 T +49.(0)711.28440-205, E-Mail [h.nokel@abk-stuttgart.de](mailto:h.nokel@abk-stuttgart.de)

**Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz / Fertigungstechniken)**

Armin Hartmann (TOL)  
 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau / Raum 114  
 T +49.(0)711.28440-196, E-Mail [a.hartmann@abk-stuttgart.de](mailto:a.hartmann@abk-stuttgart.de)

**Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Kunststoff)**

Norbert Kull (TOL)  
 nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 109  
 T +49.(0)711.28440-201, E-Mail [n.kull@abk-stuttgart.de](mailto:n.kull@abk-stuttgart.de)

**Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Metall)**

Edgar Konrad (FSR)  
 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.30 Uhr, Werkstattbau / Raum 106  
 T +49.(0)711.28440-207, E-Mail [e.konrad@abk-stuttgart.de](mailto:e.konrad@abk-stuttgart.de)

**Werkstatt für CAD (Architektur)**

Dipl. Ing. (FH) Volker Menke (TOL)  
 nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 105  
 T +49.(0)711.28440-105, E-Mail [menke@abk-stuttgart.de](mailto:menke@abk-stuttgart.de)

**Sekretariat Fachgruppe Architektur**

Annette Bahn  
 Neubau 1 / Raum 118  
 Sprechstunden Mo–Do 9.30–11.30 Uhr + 13–15.30 Uhr, Fr 9.30–11.30 Uhr  
 T +49(0)711.28440-203, E-Mail [arcdesign@abk-stuttgart.de](mailto:arcdesign@abk-stuttgart.de)



---

# **Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design**

**Studiengänge**

<b>1. Industrial Design</b> .....	83
<b>2. Kommunikationsdesign</b> .....	89
<b>3. Textildesign</b> .....	97
<b>4. Werkstätten</b> .....	104
<b>5. Sprechstunden und Einzelberatung</b> .....	107

Weitere Informationen unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de)  
Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

**Dozent/in**  
Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer  
Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)

**Klasse**  
Industrial Design

**Art**  
Projekt, Workshop, Exkursion

**Ort**  
Werkstattbau/Raum 218

**Zeit**  
Di 10–16 Uhr  
Mo 14–18 Uhr  
(Besprechung freier Projekte)

**Dozent/in**  
Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer  
Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)  
Regina Fasshauer M.A. (FH)

**Klasse**  
Industrial Design  
klassen- und akademieübergreifend

**Art**  
Projekt, Workshop

**Ort**  
Weißenhof-Institut

**Zeit**  
nach Bekanntgabe

**Dozent/in**  
Prof. Winfried Scheuer MA RCA  
Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)

**Klasse**  
Industrial Design

**Art**  
Projekt

**Ort**  
Werkstattbau/Raum 223

**Zeit**  
Mo 10–12.30 Uhr

**Oberflächeninformationen**

Es ist die Oberfläche, die wir berühren. Es sind die Farben, Texturen und Materialien, die bekannt oder fremd erscheinen, die Neugierde wecken oder abstoßen. Es ist die Oberfläche, die losgelöst vom Darunterliegenden verspricht, verführt oder blendet. Es sind die Oberflächen, mit denen wir uns gerne zufrieden geben, die Illusionen erzeugen wie eine Fototapete. Es sind Metallic und Soft-Touch-Oberflächen, künstliche Ledernarbungen, Schliff- und Satinmuster, die den Dingen industriellen Glanz verleihen. Es sind aber auch spiegelnde, auflösende oder schützende Oberflächen, die Überleben sichern können – allesamt Oberflächen, die am Ende immer über Zustände – auch innere Zustände informieren.

Im Wintersemester geht es um die Oberfläche und das, was dahinter steckt: die Illusion, die Wahrhaftigkeit, das Hässliche, das Schöne und schließlich geht es um das Objekt, dessen Charakter erst über die Oberfläche entsteht.

**Weißenhof – »unplugged«**

Gemeinsam mit dem Weißenhof-Institut sind im Wintersemester einige Workshops für Studierende aus den Bereichen Design, Kunst und Architektur geplant. Ganz im Geiste der einst als »arabische Siedlung« erhöhten Weißenhofsiedlung, soll in den Workshops der Einfluss anderer Kulturen auf die Gestaltungspraxis ausgelotet werden. Am Ende des Semesters werden die Projekte in einer hochschulöffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Ablauf und Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben. Weitere Informationen unter [www.weissenhof-institut.abk-stuttgart.de](http://www.weissenhof-institut.abk-stuttgart.de).

**Gestaltungsübungen, Herrenrasierer**

Grundlehreprojekt des 1. Semesters Industrial Design; Gestaltung neuartiger Nassrasierer, deren Verpackung und Produktgrafik.

**Dozent/in**

Prof. Winfried Scheuer MA RCA  
Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Projekt

**Ort**

Werkstattbau/Raum 223

**Zeit**

Di 10–13 Uhr

**Dozent/in**

Prof. Winfried Scheuer MA RCA  
Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Projekt

**Ort**

Werkstattbau/Raum 223

**Zeit**

Di 10–12.30 Uhr (Beginn: 10.12.)

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Gestaltungsübung 2

**Ort**

Werkstattbau/Raum 213

**Zeit**

Mi, 16.10., 14 Uhr (Kick-off)  
Mo 14–17 Uhr (Korrekturen)

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM)

**Klasse**

Industrial Design (3. Semester)

**Art**

Seminar

**Ort**

Werkstattbau/Raum 208

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**Vom Produkt zur Ware**

Das selbst entworfene Sortiment wird von den Studierenden aus der Entwurfsphase über die Produktion bis hin zur sprichwörtlich »heißen Phase« des Weihnachtsgeschäfts im Einzelhandel gebracht. Das Spektrum reicht von maschinell produzierten Kleinserien bis hin zu handwerklich gefertigten Unikaten. Auf diese Weise stellt sich für die jungen »Produzenten« der Weg ihrer Produkte ungewöhnlich konkret dar. Verkaufsausstellung im MAGAZIN in Stuttgart, Lautenschlagerstraße 16 (in Kooperation mit Loony, Diakonie Baden).

**1qm Zukunft**

Entwickelt wird ein Objekt, das exakt 1qm Grundfläche bedeckt und den Raum bis zur Decke ausnutzt. Es soll den Anforderungen der Zukunft (2050) genügen, in der die Mietfläche gleichzeitig auch für Nahrungsproduktion (Indoor Gardening/Beekeeping), Algenkulturen, intelligente Kleintierzucht usw. genutzt werden muss. Analogien zu utopischen Ansätzen wie z. B. Zukunftsszenarien (»Blade Runner«, »Oblivion«) sind erwünscht.

**Wir müssen reden. Und machen.**

Zu dieser Gestaltungsübung werden, nach einer Auseinandersetzung mit theoretischen Gestaltungsansätzen, Formexperimente gemacht, welche unter produktsemantischen Gesichtspunkten analysiert werden sollen. Eine gezielte formale Umsetzung vorgegebener Parameter in produktthafte Objekte ist Ziel der Übung.

**Solidworks**

Die Einführung in das professionelle CAD-Programm »Solidworks« beinhaltet das Kennenlernen der Tools, der Programmlogik, der Leistungsfähigkeit und der Grenzen der Anwendung in unserem Entwurfsprozess. Anhand von Übungsaufgaben wird ein Einstieg in den großen Funktionsumfang des Programms erleichtert.

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Jost Schmidt (TL)

**Klasse**

Industrial Design (1. + 3. Semester)

**Art**

Vorlesung, Referate, Hausarbeit

**Ort**

Werkstattbau/Raum 213

**Zeit**

Fr 9–12 Uhr  
(Beginn: 25.10.)

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Jost Schmidt (TL)

**Klasse**

Industrial Design + Architektur  
(1. Semester)

**Art**

Erstellung von Arbeitsproben  
nach Anleitung

**Ort**

Werkstattbau/Raum 202

**Zeit**

7.10.–18.10. (Mo–Fr),  
jeweils 9–11.30 Uhr + 12.30–16 Uhr

**Dozent/in**

Prof. Dr. jur. Alf-Olav Gleiss (LBA)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Werkstattbau/Raum 213

**Zeit**

Fr 12–17 Uhr  
25.10., 8.11., 29.11. 12.12. (Do), 31.1.  
Fr, 7.2. (Klausur)

**Einführung in die Werkstoffkunde**

Vermittlung von Kenntnissen in Theorie und Praxis von Herstellungsverfahren, Bearbeitungs- und Fertigungstechniken in Bezug auf Modellbau und industrielle Fertigung. Es werden auch neueste Entwicklungen aus Wissenschaft und Technik vorgestellt.

**Werkstatt-Einführungskurs**

Der Kurs vermittelt Einblicke in die Möglichkeiten der Versuchs- u. Modellbauwerkstatt. Es finden Sicherheitsunterweisungen an Maschinen statt.

**Gewerbliche Schutzrechte**

Plagiate schaden kreativen Köpfen! Die Vorlesung »Gewerbliche Schutzrechte« zeigt Möglichkeiten, Neuerungen aller Art – auch die von Studierenden! – gegen Nachahmer zu schützen, auch, wie Entwicklungen bei der Ausstellung auf Messen oder bei der Zusammenarbeit mit Firmen gegen ungewollte Übernahme durch Dritte geschützt werden können. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird die Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern (Design-Schutz) und Marken im In- und Ausland erläutert, außerdem Gerichtsverfahren vor dem Bundespatentgericht, dem Bundesgerichtshof und vor Verletzungsgerichten.

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Christiane Bausback (LBA)  
Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Projekt, Workshop

**Ort**

Werkstattbau / Raum 213

**Zeit**

17.10.–18.10. (Teil 1)  
23.1.–24.1. (Teil 2),  
jeweils 10–19 Uhr

Do, 13.2., 10 Uhr  
(Endpräsentation)

### Sonderprobleme der Produktgestaltung – Strategisches Denken, Planen, Agieren

Teil 1: Themenfindung (2 × 8 Stunden) – Semesterstart: Analytische und strukturierte Herangehensweise an eine Themenfindung für ein freies oder definiertes Projekt.

Teil 2: Selbstpräsentation (4 × 8 Stunden) – im Anschluss: Portfolio-Aufbau und Präsentation: Wie können die eigene Person und das gestaltete Projekte möglichst kompakt und überzeugend dargestellt werden? Wahl einer Präsentationsart (Print, Web, Film, Gespräch etc.).

**Dozent/in**

Team Intuity (LBA)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Vorlesung, Projekt, Workshop

**Ort**

Werkstattbau / Raum 213

**Zeit**

Mi + Do  
Termine nach Bekanntgabe

**Interface Design**

Einführung in das »Interface Design« (Definition, Prozesse, Werkzeuge, Status Quo); Prototyping-Workshop (»VVVV«, »Arduino«); Projektarbeit (Talk like a Human); Präsentation

**Ablauf:**

Woche 1: Einführung und Briefing »VVVV«- und »Arduino«-Workshop 1;  
»VVVV«- und »Arduino«-Workshop 2  
Woche 2: »VVVV«- und »Arduino«-Workshop 3; Konzeptpräsentation;  
Projektbesprechung  
Woche 3: Projektbesprechung  
Woche 4: Präsentation

**Dozent/in**

Albert Ebenbichler (LBA)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Werkstattbau / Raum 213

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**Konstruktionslehre 1**

Technisches Zeichnen ist ein genormtes Kommunikationsmittel zwischen Technikern, welches im Wesentlichen weltweite Gültigkeit hat. Die Grundlagen dieser »technischen Sprache« werden in der Vorlesung vermittelt, ebenso wie das Erstellen normgerechter technischer Zeichnungen von Hand und im CAD. Darüber hinaus vertiefen wir die Kenntnisse in der Software »Rhinoceros 4.0«.

**Dozent/in**

Prof. Kerstin Kaczmar (LBA)

**Klasse**

ab dem 3. + 5. Semester

**Art**

Vorlesung

**Ort**

nach Bekanntgabe

**Zeit**

17.2.–20.2.,  
jeweils 10.15–17 Uhr

**Designmethodologie**

Kreativität ist nicht alles! Neben einem kurzen Abriss der geschichtlichen Entwicklung der Designmethodologie werden die Vorteile methodischen und strukturierten Vorgehens in Anlehnung an die Theorien und Modelle des ganzheitlichen Projektmanagements vermittelt, erprobt und diskutiert: Definition (Analysieren und Eingrenzen); Planung (Anvisieren und Organisieren); Realisierung (Konstruieren und Montieren); Abschluss (Präsentieren und Dokumentieren). Am Ende der Veranstaltung verfügen Sie über das Wissen, wie Sie komplexe Projekte auch unter enormen Druck erfolgreich umsetzen können. Ob Sie auch danach handeln, liegt bei Ihnen. Sind Sie bereit, Ihre eigene Arbeitsweise zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern?

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Veronika Kain (LBA)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Seminar, Exkursion

**Ort**

Werkstattbau / Raum 213

**Zeit**

Fr, 13.12., 12–18 Uhr  
Sa, 14.12. 9–18 Uhr  
So, 19.1., 9–18 Uhr (Präsentation)  
Sa, 8.2. (ganztägig):  
Exkursion zu BMW (München)

**Marketing**

Grundsätzlich beinhalten die Seminare »Marketing« und »Designmanagement« die Rolle und Aufgabenstellung der Designer im heutigen Praxisumfeld. Die wichtigsten Themen im Kontext »Design Thinking« – d. h. die Frage danach, wie erfolgreiche Designarbeit in einem Unternehmen funktioniert (Designstrategie, -philosophie, -prozess etc.) – werden behandelt und in einer Exkursion zu diversen Firmen nach München praxisnah anschaulich.

Corporate Identity: Wie baut man eine erfolgreiche Corporate Identity auf? Welche Elemente gehören zu einer erfolgreichen C.I.? Welche Markenarchitekturen gibt es? Eigene Marke: Wie baue ich meine eigene »Marke« erfolgreich auf? Was sind die wesentlichen Faktoren im »Selbstmarketing«?

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Veronika Kain (LBA)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Seminar, Exkursion

**Ort**

Werkstattbau / Raum 213

**Zeit**

Fr, 17.1., 9–18 Uhr  
Sa, 18.1., 9–18 Uhr  
Sa, 8.2. (ganztägig):  
Exkursion zu BMW (München)

**Designmanagement**

Grundsätzlich behandeln die Seminare »Marketing« und »Designmanagement« die Rolle und Aufgabenstellung der Designer im heutigen Praxisumfeld. Die wichtigsten Themen im Kontext »Design Thinking« – d. h. die Frage danach, wie erfolgreiche Designarbeit in einem Unternehmen funktioniert (Designstrategie, -philosophie, -prozess etc.) – werden behandelt und in einer Exkursion zu diversen Firmen nach München praxisnah anschaulich.

Kurzübersicht zu den Blockseminaren: Designmanagement/ganzheitliches Produkt- und Markenerlebnis: Was gehört zu einem ganzheitlichen Produkt- und Markenerlebnis? Welche Aufgaben/Rollen haben die Designer? Wie funktionieren erfolgreiches »Design Thinking«/Designmanagement in einem Unternehmen? Zusammenarbeit mit Agenturen und Kunden.

**Dozent/in**

Oliver Kröning (LBA)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**

Vorlesung, Seminar

**Ort**

Werkstattbau / Raum 213

**Zeit**15.11.–16.11.  
22.11.–24.11.,  
jeweils 10–19 Uhr**Produktfotografie**

Einführung in die Foto-Blitztechnik; Gestaltungsmöglichkeiten der Fotografie; Grundlagen der Lichtführung; Umsetzung einzelner Fotoideen im Studio; Bildbesprechung/Analyse; Grundlagen der Bildbearbeitung/ »Photoshop«.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Harald Widroither (LBA)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**Blockseminar  
(Vorlesung, Übung)**Ort**Werkstattbau / Raum 213 +  
Fraunhofer-Institut**Zeit**Do 16 Uhr  
4–5 Termine  
nach Bekanntgabe**Ergonomie**

Das Seminar macht die Studierenden mit der ergonomischen Produkt- und Schnittstellengestaltung vertraut. Schwerpunkte des Seminars sind die ergonomische Produktgestaltung, neue Formen der Mensch-Technik-Interaktion sowie ausgewählte Fragestellungen der Usability und der User Experience im Rahmen der nutzerzentrierten Produkt- und Interaktionsgestaltung. Zwei Termine finden am Fraunhofer IAO mit Besuch des Ergonomielabors und der Durchführung von praktischen Übungen statt.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

**Klasse**

Wichmann

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 2 / Raum 0.11

**Zeit**

Mo 14–17 Uhr

**Klassenbesprechung**

In der wöchentlichen Klassenbesprechung werden aktuelle Gestaltungsthemen und -fragen vorgestellt und besprochen. Außerdem werden in Zwischenpräsentationen einzelne Semesterprojekte von den Studierenden präsentiert und diskutiert. Kurze Übungen und Stegreifaufgaben ergänzen die Klassenbesprechung.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

**Klasse**

Wichmann

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 2 / Raum 0.11

**Zeit**

Di 10–12.30 Uhr

**Grafische Praxis**

In dem wöchentlich angebotenen Seminar wird in grundlegende Aspekte des Kommunikationsdesign eingeführt. Behandelt werden dabei u. a. Schriftgeschichte, Terminologie der Schrift und Schriftklassifikation, Buchgestaltung, Editorial Design, Corporate Design, Orientierungssysteme und Piktogramme sowie Werbung. Die Inhalte der Seminare werden in einer schriftlichen Klausur geprüft. Die Teilnahme ist für Studierende im 1. Semester Kommunikationsdesign verpflichtend.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

**Klasse**

Wichmann

**Ort**

Neubau 2 / Raum 0.11

**Zeit**

Mi 10–12.30 Uhr

**Präsentation, Exkursion**

Wenn der Mittwoch nicht für Tagesexkursionen mit gemeinsamen Ausstellungsbesuchen genutzt wird, finden an diesem Tag die Zwischen- und Abschlusspräsentationen der Semesterprojekte statt.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

**Klasse**

Wichmann

**Art**

Studentische Semesterprojekte

**Projekte**

Fünf Projekte sind von den Studierenden im Wintersemester zu bearbeiten: Neben einem Hauptprojekt, bei dem Konzept, Recherche und Gestaltung zu bewältigen sind, widmen sich flankierende Projekte speziellen Gestaltungsthemen wie Typografie, Illustration und Zeichnung. Wichtig ist mir, dass in einem gemeinsamen Klassenprojekt, welches in einer Auflage realisiert wird, neben der künstlerischen Qualität auch Aspekte wie Projektorganisation und Teamarbeit gelernt werden.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt

**Klasse**

Schmidt

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Neubau 2 / Raum 2.08

**Zeit**Einzelbesprechungen  
nach Vereinbarung**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

**Klasse**

Cluss

**Art**

Exkursion

**Ort**

Südkorea

**Zeit**

14.10.–31.10.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

**Klasse**

Cluss

**Art**

Projekt

**Ort**

Neubau 2 / Raum 2.13

**Zeit**Mo + Di,  
jeweils 13 Uhr  
Vereinbarung der genauen Termine  
zum Semesterstart**Rasterübungen, Dokumentationsprojekt, Typofilm**

Im 3. und 4. Semester erweitern die Studierenden ihre Erfahrungen in der Erstellung von typografischen Layouts und der Rastersystematik. Konzept, Recherche, Bilderzeugung und Satzgestaltung sind grundlegende Lerninhalte. Anhand von langfristigen Projekten wird das Ausformulieren eigenständiger gestalterischer Lösungen in Inhalt und Form erarbeitet. Zwei Langzeitprojekte werden begleitet und durch kurzfristige Gestaltungsaufgaben im Bereich der Plakatgestaltung ergänzt.

Der Schwerpunkt des einen Hauptprojekts liegt dabei jeweils in der Gestaltung eines selbst konzipierten Printprodukts, d. h. Erfahrung im zweidimensionalen Raum, der Schwerpunkt des anderen ist die Erfahrung mit der filmischen Animation anhand eines typografischen Kurzfilms (d. h. typografische Erfahrung im dreidimensionalen Raum).

**Exkursion Südkorea**

Aufenthalt in Seoul und Rundreise in Südkorea. Seoul ist eine der Hauptstädte Asiens, die sich besonders schnell entwickelt und in hohem Maß eine deutliche westliche Orientierung bei gleichzeitiger Reflexion traditioneller Kulturen zeigt. Zum Programm gehört u. a. der Besuch von Designbüros und Museen.

**Plakatwettbewerb LFK**

Für die Förderung der Medienkompetenz bei jungen Menschen schreibt die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) einen beschränkten Plakatwettbewerb in der Klasse aus.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

**Klasse**

Cluss

**Art**

Projekt

**Ort**

Neubau 2 / Raum 2.13

**Zeit**Mo + Di,  
jeweils 13 Uhr  
Vereinbarung der genauen Termine  
zum Semesterstart**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

**Klasse**

Cluss

**Art**

Projekt

**Ort**

Neubau 2 / Raum 2.13

**Zeit**Mo + Di,  
jeweils 13 Uhr  
Vereinbarung der genauen Termine  
zum Semesterstart**Dozent/in**

Prof. Hans-Georg Pospischil

**Klasse**

Pospischil

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 2 / Raum 2.14

**Zeit**

Mo–Mi 10–17 Uhr

**Filmwinter Stuttgart**

In Kooperation mit dem jährlich stattfindenden internationalen Filmfestival »Filmwinter« werden Strategien zur Kommunikation erarbeitet. In Seminarform finden zunächst Informationstermine mit den Organisatoren und den diesjährigen Gestaltern »Büro Taube« sowie Recherchen beim nächsten Festival im Januar statt. Im zweiten Schritt werden auf Basis dieser Erkenntnisse Konzepte zur Gestaltung für das Festival 2015 erarbeitet.

**Theater Rampe Stuttgart**

Ab der Saison 2013/2014 übernimmt ein neues Leitungsteam das Theater Rampe in Stuttgart. In Zusammenarbeit mit den beiden neuen Leiterinnen, Marie Bues (Regie) und Martina Grohmann (Dramaturgie), wird der kommunikative Auftritt eines Projektes der kommenden Spielzeit erarbeitet.

**Editorialdesign**

»iPad«-Portfolio; »Sfumato Toskana«-Fotografie- und Ausstellungsprojekt; Konzeption und Gestaltung der Jahresbeilage für die Stuttgarter Nachrichten; »Der Selbstoptimierer«; Visualisierung des »Ich« auf zwölf Blättern; 5. Semester: Einführung in die Editorialgestaltung.

**Dozent/in**

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MARCA

**Klasse**

Thomas

**Art**

Einzel- u. Klassenbesprechungen

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.15

**Zeit**Mo, 14.10.,  
11–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr  
(Klassenbesprechung)Di, 15.10.,  
10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr  
Mi, 16.10., 10–14 Uhr  
(Einzelbesprechungen  
nach Vereinbarung)**Dozent/in**

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MARCA

**Klasse**

Thomas

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.15

**Zeit**Mo 11–12.30 Uhr  
(Klassenbesprechung)Mo 13.30–17 Uhr  
Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr  
(Einzelbesprechungen nach  
Vereinbarung)**Dozent/in**Dipl.-Des. (FH) M.A.  
Stefanie Schwarz (TL)**Klasse**

Schmidt

**Art**

Workshop

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.05

**Zeit**8.10.–9.10. + 10.10.–11.10.,  
jeweils 9.30–17 Uhr**Introduction of the course by the new Professor**

In an informal group discussion Prof. Thomas will explain his teaching methodology and outline the vision, objectives and expectations that he has for the class. He will present a programme of course work, workshops, invited speakers and fieldtrips, the first of which will be to the UK in early 2014.

His aim is to equip students with the technical and creative skills that they will require to work in the rapidly evolving field of visual communication. Multi-disciplinary work will be encouraged and students will be expected to embrace a broad range of media ranging from traditional print (silkscreen, intaglio, lithograph and letterpress) to digital (moving image, sound, interactive and 3d).

Although not requisite, as there is a legacy of image making in this class it will have a special importance.

**To be announced**

Lehrveranstaltung und Termine werden bis Mo, 21.10. bekannt gegeben.

**Schriftgestaltung mit »FontLab«/»TypeTool«**

In zwei Gruppen werden an jeweils zwei Tagen die Grundprinzipien des digitalen Schriftentwurfs vermittelt. Anhand eines eigenen Schriftprojekts erlernen die Teilnehmer/innen Grundkenntnisse zur Gestaltung von Fonts mit der Software »TypeTool«. Die Kenntnisse können dann im folgenden Klassenprojekt für komplexere Vorhaben angewendet bzw. ausgebaut werden.

**Dozent/in**Dipl.-Des. (FH) M.A.  
Stefanie Schwarz (TL)**Klasse**

Kommunikationsdesign

**Art**

Workshop

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.05

**Zeit**25.9.–27.9.,  
jeweils 10–17 Uhr**Dozent/in**

Dipl.-Des. Jan Bazing (LBA)

**Klasse**

Cluss, Pospischil, Thomas

**Art**

Seminar, Projektbetreuung

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.15

**Zeit**

Mi 9.30–15.30 Uhr

**Dozent/in**

Ralph Bohde (LBA)

**Klasse**

Schmidt

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.05

**Zeit**6.12.–10.1.,  
jeweils Fr 9–16 Uhr**Interactive Type**

Anhand der Open Source-Software »Processing« werden Grundlagen zur Entwicklung interaktiver Schrifthanwendungen vermittelt. Das Ziel ist eine Reihe kleiner Anwendungen, die den Betrachter oder dessen Umwelt in das Gestaltungsergebnis miteinbeziehen. Es sind keine Vorkenntnisse in »Processing« erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung per E-Mail an s.schwarz@abk-stuttgart.de.

**Illustration**

Im Pflichtfach »Illustration« werden anhand von individuell abgestimmten Einzelaufgaben konzeptionelle wie auch formale Möglichkeiten der Bildgestaltung erarbeitet und umgesetzt. Neben der klassischen Zeichnung wird auch das Experimentieren mit unterschiedlichsten Materialien und Illustrationstechniken motiviert. Ziel ist es, die Sicherheit im Umgang mit dem angewandten Bild zu fördern und die Studierenden in der Ausbildung ihrer individuellen Ausdrucksweise zu unterstützen.

**Animation mit »Flash«**

Auch wenn »Flash« nicht die Welt des World Wide Web erobern konnte, ist es immer noch ein wichtiges Tool zur Erstellung von Animationen und interaktiven Spielen. Der Grundkurs soll Anfängern alle wichtigen Grundlagen vermitteln, die man zur Animation mit »Flash« braucht, möglichst immer an konkreten Beispielen. In der zweiten Hälfte des kompakten Kurses sollten alle in der Lage sein, eine eigene Animation zu erstellen. Die Programmierung mit »Action Script« ist nicht Gegenstand dieses Kurses.

**Dozent/in**  
Dipl.-Des. Martin Härtlein (LBA)

**Klasse**  
Schmidt

**Art**  
Seminar

**Ort**  
Neubau 2/Raum 1.05

**Zeit**  
nach Bekanntgabe

### »Flash«/ »AfterFX-Kurs«

In meinen Kursen gebe ich den Studierenden einen Überblick über die Programme »Flash«, »AfterFX« sowie weitere Animations- und Schnittprogrammen. Sie erlernen dabei Grundlagen für die Umsetzung computerbasierter Animationen sowie Interaktionen. Ein Teil meines Lehrauftrags besteht auch aus Einzelbesprechungen, bei denen ich den Studierenden individuelle, technische Unterstützung bei den typografischen Kurzfilmen biete, die unter der Leitung von Prof. Gerwin Schmidt im 4. Semester entstehen.

**Dozent/in**  
Peter Jacobi (LBA)

**Klasse**  
Schmidt

**Art**  
Seminar

**Ort**  
Neubau 2/Trickfilmstudios

**Zeit**  
nach Bekanntgabe

### Trickfilmgestaltung

Grafische Sensibilität, Ernst und Witz, Spannung und Überraschung machen den guten Animationsfilm ebenso aus wie die Kunst der koordinierten Bildfolge durch Einstellungsgrößen und Schnittübergänge der Sequenzen, das Steigern der Bilddynamik durch den Ton, Geräusche und Musik. Gegenüber dem szenischen Film stehen dem Animationsfilmer eine größere Skala von Stilarten und Materialien zur Verfügung. Der kluge und ökonomische Einsatz der richtigen Animationstechnik entscheidet über das Gelingen, sowohl in ästhetischer als auch zeitlicher Hinsicht. Meine Aufgabe besteht darin, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und die Studierenden in ihrer Projektarbeit zu unterstützen.

**Dozent/in**  
Dipl.-Mediendesignerin (BA)  
Stephanie Mühlhig (LBA)

**Klasse**  
Cluss, Pospischil, Thomas

**Art**  
Seminar

**Ort**  
Neubau 2/Raum 1.05

**Zeit**  
Mi 8.30–12.30 Uhr

### Computeranwendungen

Programmeinführungen und Vermittlung von Grundlagen der gängigen DTP-Programme (»Adobe Creative Suite«: »InDesign«, »Illustrator«, »Photoshop«, »Acrobat« u. a.). Ziel: sicherer Umgang mit den Grundfunktionen der Programme vom Arbeitsbereich über Dokumenteinrichtung, Typografie und Schriften, Erstellen von Grafiken bis hin zu Bildbearbeitung und Dateimanagement am Rechner u. v. m.; Grundlagen »PDF-Workflow« in der Druckvorstufe; »PrePress«-Abwicklung und Vorbereitung von Druckaufträgen; Betreuung und Hilfestellung bei Projektarbeiten. Neben der korrekten Anwendung programmspezifischer Funktionen werden auch zahlreiche Expertentipps und -techniken zu Satz, Layout und Design für die professionelle Erstellung von Dokumenten vermittelt.

**Dozent/in**  
Dr. Hannelore Pafflik-Huber (LBA)

**Klasse**  
Schmidt

**Art**  
Vorlesung

**Ort**  
Neubau 2/Raum 2.08

**Zeit**  
Di 15 Uhr

### Einführung in die Ästhetik

Das ästhetische Empfinden ist abhängig von dem historischen Wissen, von der jeweiligen Persönlichkeitsstruktur und dem aktuellen kulturellen Modell. Die Fragen, die wir uns in dem Seminar stellen, sind folgende: Welche Theorien der Ästhetik sind heute Gegenstand der Diskussion, prägen das ästhetische Empfinden und beeinflussen das Schriftbild, das Layout, das Plakat etc.? Von welchen ästhetischen Ausdrucksformen – sei es Theater, Performance, Musik, Bildende Kunst, Fernsehen etc. – werden wir geprägt und beeinflusst?

Der Inhalt des Seminars ist die Lektüre aktueller Theoriemodelle sowie eine Auseinandersetzung mit Beispielen aus den künstlerischen Medien. Eine ästhetische Bildung, d. h. eine Ausbildung des sinnlichen Erkenntnisvermögens ist äußerst umfangreich und komplex. Deren Wichtigkeit unterschätzt man gerne. Letztendlich führt diese Wissenserweiterung logischerweise auch zu einem bewussten Umgang mit den Sinnen, mit der Fähigkeit des sinnlichen Erkennens, sowie einem selbstbewusstem Handeln, das nicht nur auf die engere Berufsausübung beschränkt bleibt, sondern darüber hinaus wirksam wird. Ziel ist es, die eigene ästhetische Produktion einordnen zu können, sie kritisch zu hinterfragen, ihr eine sprachliche Entsprechung und eine artikulierte Stimme zu geben.

**Dozent/in**  
Jörg Stürzebecher (LBA)

**Klasse**  
Wichmann

**Art**  
Seminar

**Ort**  
Neubau 2/Raum 0.11

**Zeit**  
Mi 10.30 Uhr

### Geschichte und Theorie der visuellen Kommunikation

Im Unterricht wird überwiegend mit Originalen wie Plakaten, Buchreihen, Broschüren und Zeitschriften gearbeitet. Ziel ist es, Einblicke in grafische Strategien zwischen 1900 und der Gegenwart zu gewinnen und neben Stilgeschichte auch den Zusammenhang zu politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. U. a. werden folgende Designer behandelt: Otl Aicher, Max Burchartz, Wolfgang Weingart, Paul Rand etc.

**Dozent/in**  
Uli Weber (LBA)

**Klasse**  
Schmidt

**Art**  
Vorlesungen, Projekt

**Ort**  
Neubau 2/Raum 2.08

**Zeit**  
Mi 14 Uhr

### Kommunikationsdesign in der Werbung

Theorie im Wintersemester: Corporate Design und Corporate Advertising; Analyse und Charaktermerkmale einer Marke; Bausteine einer erfolgreichen Kampagne: vom Briefing zur Konzeption; Auswirkungen auf die Werbung vor dem Hintergrund einer neuen Medienlandschaft; Allgemeines: ADC, DDC, Cannes. Praxis im Sommersemester: Entwicklung eines Markenbildes anhand eines konkreten Themas; Entwicklung einer Kampagne (vom Konzept bis zur kreativen Umsetzung)/Teamarbeit; Dokumentation der Projektarbeit.



**Dozent/in**

Dipl.-Komm.-Wirt  
Jan-Christian Warnecke (LBA)

**Klasse**

Cluss, Pospischil, Thomas

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.14

**Zeit**

Di 18 Uhr

**Text und Konzeption**

»Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem fast richtigen ist wie derjenige zwischen einem Blitz und einem Glühwürmchen.« (Mark Twain) – Das Seminar geht über zwei Semester, während das Wintersemester sich dem konzeptionellen Arbeiten im Kommunikationsbereich mit seinen spezifischen Arbeitsschritten widmet, steht im Sommersemester das freie Erarbeiten von eigenen Texten im Mittelpunkt.

Im Wintersemester werden nach einer theoretischen Einführung Aufgaben aus dem Bereich angewandter visueller Kommunikation in Kleingruppen bearbeitet und bis zu einer fertigen Präsentation am Ende des Semesters verfolgt. Hierbei steht weniger die kreative Lösung als mehr der Arbeitsprozess zu einer fundierten Argumentation und Entwicklung im Vordergrund. Neben der Erarbeitung von Konzepten als inhaltliche Arbeit geht es auch um Fragen des Selbstmanagements, der Projektorganisation und der Teamarbeit.

**Änderungen sowie Details sind am schwarzen Brett in Raum 133 im Keramikbau zu finden.**

**Textilentwurf I**

Projektbezogene Einführung in grundsätzliche Designprobleme mit den Schwerpunkten Farbe, Komposition, Material, Struktur und Technik sowie deren kreativen und darstellerischen Aspekten.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Seminar, Praxis

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.26

**Zeit**

Mi 9–12 Uhr  
(Beginn: 30.10.)

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

**Klasse**

3. Semester

**Art**

Seminar, Entwurf

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.26

**Zeit**

Mo 9–12 Uhr +  
siehe rechte Spalte

**Kollektions- und Koloritentwicklung**

Historische Hintergründe und aktuelle Tendenzen der Entwicklung von Textilien fürs Interieur und deren Einbindung in Kollektionen und konkrete Räume.

**Termine:**

Einführung: Mo, 14.10., 13 Uhr  
Abgabe/Präsentation: Do, 13.2., 10 Uhr  
(voraus. Neubau 2/Foyer, Graben)

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

**Klasse**

Oberstufe

**Art**

Semesterprojekt

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.26 oder  
Keramikbau/Raum 134  
(Atelier Prof. Dipl.-Des. Höing)

**Zeit**

siehe rechte Spalte

**Papiergeschichten**

Der Papierentwurf als Vorlage für eine textile Umsetzung nimmt eine Sonderstellung ein, da er über eine grafisch-technische Information hinaus auch eine atmosphärische Qualität besitzt.

Diese kann aus einer Geschichte mit erzählerischen Motiven und deren Zusammenspiel bestehen, sich aus der Kolorierung ergeben, aber auch aus der abstrakten Sprache der Materialität, die den Charakter eines Textils simuliert.

Einführung: Mo, 14.10., 15 Uhr (sonst Mi 13 Uhr)  
Zwischenpräsentation: Mi, 18.12., 13 Uhr  
Abschlusspräsentation: Mi, 12.2., 13 Uhr

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Neubau 2/Kino (UG)

**Zeit**Di 10–12 Uhr  
29.10., 5.11., 12.11.**Schriftseminar**

Schriftgeschichte; Terminologie der Schrift; Schriftklassifikation.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Nils Büttner

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Neubau 2/Vortragssaal

**Zeit**

Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 21.10.)

**Rubens**

Rubens gilt als Inbegriff barocker Malerei. Seinen Ruhm begründen bis heute vor allem fast anderthalb tausend Gemälde, die mit seinem Namen verbunden sind. Er schuf Porträts, Landschaften, Genrebilder und politische Allegorien, vor allem aber mythologische Historien und fromme Werke aus dem Geist der katholischen Reform, die dem unmittelbaren affektiven Erleben genauso offen standen wie der tiefgreifenden interpretierenden Betrachtung. Rubens verkehrte mit den Reichen und Mächtigen der Welt und bewegte sich auf der politischen Bühne wie auf dem diplomatischen Parkett seiner Zeit. Er brachte es zu Reichtum und Ehren, pflegte einen aristokratischen Lebensstil, sammelte Antiquitäten und Kunst. Seine Zeitgenossen priesen ihn als »Gott der Maler« und huldigten ihm als wiedererstandenem Apelles. Später nannte man ihn Malerfürst und suchte in Biographien auch jenem polyglotten Rubens gerecht zu werden, der gleichsam als Musterbeispiel des pictor doctus, des gebildeten Malers, mit den Intellektuellen seiner Zeit über antiquarische und philologische Fragen korrespondierte. Auf der Grundlage dokumentarischer Quellen zeichnet diese als erste Einführung intendierte Vorlesung verschiedene Facetten der Biographie nach und gibt einen Überblick über Leben und Werk. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle!

Literatur: Nils Büttner: Rubens, München: C. H. Beck 2007.  
Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

**Gewerbliche Schutzrechte**

Plagiate schaden kreativen Köpfen! Die Vorlesung »Gewerbliche Schutzrechte« zeigt Möglichkeiten, Neuerungen aller Art – auch die von Studierenden! – gegen Nachahmer zu schützen, auch, wie Entwicklungen bei der Ausstellung auf Messen oder bei der Zusammenarbeit mit Firmen gegen ungewollte Übernahme durch Dritte geschützt werden können. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird die Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern (Design-Schutz) und Marken im In- und Ausland erläutert, außerdem Gerichtsverfahren vor dem Bundespatentgericht, dem Bundesgerichtshof und vor Verletzungsgerichten.

**Dozent/in**

Prof. Dr. jur. Alf-Olav Gleiss (LBA)

**Klasse**

Oberstufe

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Werkstattbau/Raum 213

**Zeit**Fr 12–17 Uhr  
25.10., 8.11., 29.11. 12.12. (Do), 31.1.  
Fr, 7.2. (Klausur)**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (TOL)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.26

**Zeit**Fr 10–12 Uhr  
(Beginn: 8.11.)  
Fr, 7.2. (Klausur)**Bindungstechnik I**

Einfächlige Gewebe, begleitende Praxis: Musterordner der »Gewebebindungen 1«.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (TOL)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.26

**Zeit**Di 13–15 Uhr  
(Beginn: 29.10.)  
Di, 28.1., 13–15 Uhr (Klausur)  
(Neubau 2/Raum 2.29)**Webereitheorie**

Einführung in die Funktionsweise des Musterwebstuhls; Kennenlernen und Benennen des Webzubehörs; Einführung in die Planung von Geweben; Überblick über die textilen Fasern; Berechnung von Garnstärken und Flächengewichten von Geweben. Voraussetzungen: Teilnahme am Weberei-praktikum.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (TOL)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Praxis

**Ort**Keramikbau/Raum B224 + B225  
(Webereiwerkstatt)**Zeit**Mo 9–11 Uhr  
(Beginn: 4.11.)**Webereipraxis**

Einführung in das Einrichten eines Webstuhls; Arbeitsgeräte der Weberei; Teilnahme an den Vorlesungen »Bindungstechnik 1« (Musterordner I) und »Weberei-Theorie«.

**Dozent/in**

Dipl.-Des. (FH)  
Michaela Wirsig (TOL)

**Klasse**

3. Semester

**Art**

Seminar, Praxis

**Ort**

Theorie: Neubau 2/Raum 1.26  
Praxis: Keramikbau/Raum 136  
(Textildruckwerkstatt)

**Zeit**

siehe rechte Spalte

**Dozent/in**

Katja Liebig (TOL)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Angebot

**Ort**

Altbau/Raum 112

**Zeit**

Werkstattmonat März 2014  
(1. Woche)  
nach Bekanntgabe

**Dozent/in**

Wolfgang Weinmann (FSR)  
Dipl.-Des. (FH) M.A.  
Stefanie Schwarz (TL)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Kurzprojekt

**Ort**

Altbau/Raum 121

**Zeit**

21.11. + 28.11.,  
jeweils 9–16 Uhr

**Textildrucktheorie und Praxis**

Textildrucktheorie: Theoretische Vermittlung aller industriellen Abläufe einer Textilveredelung im Schwerpunkt Druck. Textildruckpraxis: Praktische Vermittlung aller Arbeitsschritte und Technikmöglichkeiten im Flachfilmdruck innerhalb der Textildruckwerkstatt.

Theorie: Di 9–12 Uhr (Beginn: 29.10.)  
Praxis: 30.10., 31.10., 7.11., 8.11., 21.11., 22.11., 10.1.,  
Do 9–17 Uhr + Fr 9.30–16.30 Uhr  
Klausur: Di, 28.1., 9–11 Uhr (Neubau 2/Raum 1.26)

**Verpackungstechnik**

Werkstattkurs, Kistenbau

**Typografische Einführung und Übung****Dozent/in**

Dipl.-Des. Ilona Amann (LBA)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Seminar, Praxis

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.26

**Zeit**

Do 9–12 Uhr + 13–14.30 Uhr  
7.11., 14.11., 5.12., 19.12., 16.1.

**Farbenlehre I**

Einführung in die Farbenlehre anhand praktischer Übungen; Note mit »Farbenlehre II«; Klausur am Ende des 2. Semesters.

**Dozent/in**

Francesco Collura (LBA)

**Klasse**

Oberstufe

**Art**

Stricktechnische Betreuung

**Ort**

Neubau 1/Raum 103 + 104

**Zeit**

Mi + Do 15–18 Uhr  
(Beginn: 6.11.)  
außer Do, 12.12.

**Technische Umsetzung Strickentwurf**

Technische Entwurfsbetreuung; spezielle Techniken.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH)  
Anne-Rose Conzelmann (LBA)

**Klasse**

Oberstufe

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Raum 103 + 104

**Zeit**

Do 9–13 Uhr  
Fr, 13.12., 9–13 Uhr (Einführung)  
insgesamt 6 Termine

**Einführung Schnitt für Strick**

Einführung in Schnitttheorie und -praxis für Strick.

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Sandra Disselhoff (LBA)  
Honorarprof. Dipl.-Des. (FH)  
Jörg Hartmann

**Klasse**

Oberstufe Strick (5. Semester)

**Art**

Semesterprojekt

**Ort**

Neubau 1 /Raum 103 + 104

**Zeit**

Mo 9–13 Uhr +  
siehe rechte Spalte

**Dozent/in**

Jutta Hüneke (LBA)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Seminar, Praxis

**Ort**

Neubau 1 /Glaskasten

**Zeit**

Di, 22.10., 10–17 Uhr  
23.10.–25.10., jeweils 9–16 Uhr  
Ende 2. Semester (Klausur)  
(Hüneke/Höing)

**Dozent/in**

Jutta Hüneke (LBA)

**Klasse**

3. Semester

**Art**

Semesterprojekt, Seminar, Praxis

**Ort**

Neubau 1 /Glaskasten

**Zeit**

siehe rechte Spalte

**Pas de deux**

Mit »Schritte/Tanz zu zweit« übersetzt, bezeichnet der »Pas de Deux« ein Duett zweier Tänzer und ist in der Regel der Höhepunkt eines Balletts. Aus den formalen Regeln dieses Paartanzes, den gegensätzlichen Charakteren der beiden Tänzer, aber auch aus der Dramaturgie eines Balletts oder berühmten »Pas de deux« lassen sich Anregungen für zweidimensionale Strickentwicklungen ableiten.

Einführung: Mo, 14.10. + Mo, 4.11., jeweils 13 Uhr  
(Neubau 2 /Raum 1.26)

Zwischenpräsentation: Mo, 9.12., 9 Uhr

Abschlusspräsentation: Mo, 10.2., 9 Uhr

**Naturstudien**

Naturstudium pflanzlicher Motive in unterschiedlichen Darstellungsformen.

**Tutti Frutti/Dekorstoffentwurf**

1. und 3. Semester: Naturstudium pflanzlicher Motive in unterschiedlichen Darstellungsformen. 3. Semester: Entwicklung floraler Druckdesigns zum Thema »Tutti Frutti«. Druckentwürfe für den Interieurbereich werden im Rapport und mit Koloritvorschlägen ausgearbeitet, um anschließend in der Druckwerkstatt auf unterschiedlichen Rohwaren in unterschiedlichen Farbstellungen realisiert zu werden.

Di, 22.10., 10–17 Uhr (13 Uhr Besprechung)

Mi, 23.10. + Do, 24.10. + Fr 25.10., jeweils 9–16 Uhr

Di, 12.11., 10–17 Uhr

Mi, 13.11., 9–16 Uhr

Do, 14.11. + Fr 15.11., jeweils 9–16 Uhr

Do, 5.12., 10–17 Uhr

Fr, 6.12., 9–16 Uhr

Do, 13.2., 10 Uhr (Präsentation)(voraus. Neubau 2 /Foyer)

**Dozent/in**

Horst Mayer (LBA)

**Klasse**

Oberstufe (5. Semester)

**Art**

Theorie, Praxis

**Ort**

Neubau 1 /Raum 103 + 104

**Zeit**

21.10.–31.10.  
Do, 31.10. (Prüfung)  
weitere Termine nach Vereinbarung

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Lenka Kühnertová (LBA)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Seminar

**Ort**

nach Bekanntgabe

**Zeit**

Di 9–12 Uhr (Beginn: 19.11.)

**Dozent/in**

Monika Nuber (LBA)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Praxis

**Ort**

Altbau /Raum 400

**Zeit**

Mi 14–19 Uhr  
(Beginn: 23.10.)  
Mo + Di 16–20 Uhr  
(unbetretenes Aktzeichnen)

**Dozent/in**

Katharina Frank M.A. (LBA)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Neubau 2 /Raum 1.26

**Zeit**

Mo 16–17.30 Uhr (Beginn: 14.10.)

**Einführungskurs Strick**

Technische Einführung:

1. Woche: Handhabung der Strickmaschine; Ausarbeitung und Abstricken von Grundstrickmustern (Fadenverlauf aufzeichnen, Hebeleinstellungen und Festigkeiten festlegen).
2. Woche: Ausarbeiten und Abstricken von verschiedenen Struktur-, Versatz- und Buntmustern, Prüfung.

**»InDesign« (Einführung)**

Vermittlung der Grundlagen von »InDesign« vom Arbeitsbereich, über Dokumenteinrichtung, Typografie, Farben und Verläufe, Zeichen- und Absatzformate, Texte importieren und bearbeiten, Tabellen, Transparenzen u.v.m. Neben der korrekten Anwendung programmspezifischer Funktionen werden auch zahlreiche Expertentipps und -techniken zu Satz, Layout und Design für die professionelle Erstellung von Dokumenten vermittelt.

**Aktzeichnen**

Aktzeichenübungen; Zeichenschein für zweisemestrige Teilnahme; Vorlage der Arbeiten in der Regel beim letzten Termin im Semester.

**Wissenschaftliches Arbeiten**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten anhand von textilrelevanten Themen.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH)  
Joachim Löhmann (FSR)

**Art**

Projektarbeit, Vorlesung, Entwurf

**Ort**

Neubau 2/Raum 01.1–01.23

**Zeit**

Mo–Do 8–16 Uhr  
Fr 8–12 Uhr

**Werkstatt für Audiovision**

In der Werkstatt für Audiovision werden im Wintersemester Pflichtkurse für das 3. Semester Kommunikationsdesign angeboten sowie Projekte des 4. Semesters fertig gestellt und betreut. Projekte aus anderen Semestern, anderen Studiengängen sowie Diplomarbeiten werden nach individueller Absprache umgesetzt. Voraussetzung für die Arbeit in der Werkstatt ist die Teilnahme an den Kursen des vorangegangenen 3. und 4. Semesters sowie des Werkstattmonats (oder gleichwertige Kenntnisse). Im Werkstattmonat zwischen dem Winter- und Sommersemester finden Projektarbeiten statt.

**Dozent/in**

Katja Liebig (TOL)

**Art**

Einführungskurs  
Übungen, Projektarbeit

**Ort**

Altbau/Raum 112

**Zeit**

Mo–Fr 9–16 Uhr

**Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken**

Für das 1. Semester Kommunikationsdesign: Praktische Einführung in die Bindetechniken (buchbinderische Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen). Zeit: freitags ab 9 Uhr (wird eingeteilt). Individuelle Projektbetreuung anderer Semester und Studiengänge nach Absprache.

**Dozent/in**

Wolfgang Weinmann (FSR)

**Art**

Grund- u. Einführungskurse  
Übungen, Projektarbeiten

**Ort**

Altbau/Raum 117–119

**Zeit**

Mo–Fr 8–16 Uhr

**Werkstatt für Buchdruck**

Einführungskurse und Übungen: Im Wintersemester werden in der Werkstatt für Buchdruck überwiegend Grundkurse für die 1. Semester der Studiengänge Kommunikationsdesign, Textildesign und des Künstlerischen Lehramts angeboten. Themen: Farbe, Farbverhalten, Licht, Raster, Drucktechniken etc. Durch spezielle Übungen wird Theorie praxisnah umgesetzt. Donnerstags ab 9 Uhr für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und Textildesign (wird eingeteilt). Freitags ab 9 Uhr für Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign (wird eingeteilt). Projekte aus anderen Semestern oder Studiengängen werden nach individueller Absprache realisiert. Projektarbeiten: Die Studierenden des Fachs Kommunikationsdesign werden vertiefend zu den Kursen Projektarbeiten anfertigen, bei denen sie beraten und betreut werden.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Tekle Ghebre (TOL)

**Klasse**

Wichmann, Schmidt

**Ort**

Neubau 2/Raum 1.05

**Zeit**

Mo–Fr (ganztägig)

**Werkstatt für Computer-Anwendungen**

Betreuung von Diplomanden, Projektbetreuung, Systemberatung, Druckvorstufenbetreuung. Donnerstags: Computer-Grundkurs für das 1. und 2. Semester (ganztägig).

**Dozent/in**

Dipl.-Fotodesigner  
Martin Lutz (TOL)

**Art**

Projektbetreuung  
Grundkurs Fotografie

**Ort**

Neubau 2/Raum 01.24

**Zeit**

Mo–Fr 9–12 + 13–16 Uhr

**Werkstatt für Fotografie**

Grundkurs für Fotografie im Fachbereich Kommunikationsdesign; Betreuung fotografischer Projekte im Fachbereich Design.

**Dozent/in**

Dipl.-Des. (FH) M.A.  
Stefanie Schwarz (TL)

**Klasse**

Kommunikationsdesign

**Art**

Projektbegleitung, Seminar

**Ort**

Altbau/Raum 120 + 121

**Zeit**

Mo–Fr  
siehe Werkstattzeiten

**Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung**

In der Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung werden theoretische und praktische Grundkenntnisse zum Thema Schrift vermittelt, die nach Bedarf vertieft werden können. Es sollen sowohl analoge als auch digitale Methoden erforscht und dabei im Spannungsfeld zwischen alten und neuen Medien experimentiert werden. Das Lehrangebot umfasst praktische Projekte und begleitende Theorie ab dem 1. Semester gemäß dem Studienplan; in den höheren Semestern Workshops und individuelle Projektbetreuung nach Bedarf und Absprache.

**Dozent/in**

Dipl.-Des. (FH)  
Michaela Wirsig (TOL)

**Art**

Realisationsbetreuung von  
Projekten im Studiengang Textildesign  
Einzelprojekte

**Ort**

Keramikbau/Raum 134

**Zeit**

Mo–Do 9–12 + 13–16 Uhr  
Fr 9.30–16.30 Uhr  
Unterricht siehe Stundenplan

**Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung**

In der Werkstatt werden vorrangig Studienprojekte und Diplomarbeiten des Studiengangs Textildesign in den textilen Gestaltungstechniken Textildruck und Textilfärberei betreut. Betreuung von Einzelprojekten nach individueller Absprache.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (TL)

**Klasse**

Kommunikationsdesign

**Art**

Einführungskurs, Vorhaben  
Übungen, Semesterarbeiten

**Ort**

Altbau/Raum 1–6

**Zeit**

siehe Werkstattzeiten  
und nach Vereinbarung

**Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck**

Druckvorstufe, Sieb- und Offsetdruck

Siebdruck-Einführungskurs im Werkstattmonat (nach vorheriger Einteilung): Der Kurs dient als Einführung in die Technik und soll durch die Herstellung der Schablonenträger allgemeine Grundlagen des Siebdrucks vermitteln. Beim Drucken eines mehrfarbigen Motivs mit dem Siebdruck-Halbautomat werden dann Besonderheiten und Vorzüge dieser Technik an praktischen Beispielen veranschaulicht. Während des Semesters werden überwiegend Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign bei ihren Vorhaben betreut. Individuelle Betreuung aller Studiengänge und Semester erfolgt nach Absprache.

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Jost Schmidt (TL)

**Klasse**

Industrial Design

**Art**projektbegleitende Anleitung  
Beratung**Ort**Werkstattbau / Raum 202  
(Versuchs- und Modellbauwerkstatt)**Zeit**Mo, Di, Do, Fr  
9–11.30 Uhr + 12.30–16 Uhr  
Mi 12–20 Uhr**Werkstatt für Versuch und Modellbau**

Modellbautechniken

Projektbegleitend werden vermittelt:

»Modellbau 1« (1.–4. Semester): Umsetzung von Skizzen und Zeichnungen in dreidimensionale Modelle zur Überprüfung und Schulung des eigenen Vorstellungsvermögens. Vermittlung von Fertigungs- und Bearbeitungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen.

»Modellbau 2« (5.–8. Semester): Vertiefung der Fertigungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (TOL)

**Art**

Praxis (begleitend zum theoretischen Unterricht), Diplom, Projektarbeiten

**Ort**

Keramikbau / Raum 224–225

**Zeit**Mo–Fr 9–12 + 13–16 Uhr  
Unterricht siehe Stundenplan**Werkstatt für Weberei**

1. Praxis begleitend zum Unterricht »Bindungstechnik 1«
2. Betreuung von Diplomarbeiten
3. Betreuung von Projektarbeiten nach Bedarf

Voraussetzungen: Kenntnisse in Bindungstechnik, Fachrechnen und Praxis der Weberei.

**Studiengang Industrial Design**

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer  
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 218  
T +49(0)711.28440-228, E-Mail u.fischer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)  
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 209  
T +49(0)711.28440-220, E-Mail m.messmer@abk-stuttgart.de

Prof. Winfried Scheuer MA RCA  
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 216  
T +49(0)711.28440-223, E-Mail w.scheuer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)  
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 202  
T +49(0)711.28440-224, E-Mail s.hoffmann@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM), CAD / CAM  
nach Vereinbarung, Mo 13–16 Uhr, Werkstattbau / Raum 207  
T +49(0)711.28440-226, E-Mail t.haak@abk-stuttgart.de

**Studiengang Kommunikationsdesign**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss  
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.12  
T +49(0)711.28440-238, E-Mail cluss@abk-stuttgart.de

Prof. Hans-Georg Pospischil  
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.10  
T +49(0)711.28440-155, E-Mail hg.pospischil@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt  
(Schwerpunkt: Typografie und AV Medien)  
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.10  
T +49(0)711.28440-243, E-Mail gerwin.schmidt@abk-stuttgart.de

Prof. Alfred Seiland, Fotografie  
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.11  
T +49(0)711.28440-156, E-Mail seiland@abk-stuttgart.de

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA  
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.12  
T +49(0)711.28440-240, E-Mail thomas@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann  
(Schwerpunkt: Grundlagen)  
Mo–Mi 13.30–17.30 Uhr, Neubau 2 / Raum 0.10  
T +49(0)711.28440-143, E-Mail m.wichmann@abk-stuttgart.de

**Studiengang Textildesign**

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing  
nach Vereinbarung, Keramikbau / Raum 1.33  
T +49(0)711.28440-231, E-Mail karl.hoeing@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann (AM)  
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.25  
T +49(0)711.28440-281, E-Mail d.silbermann@abk-stuttgart.de

Und nach Vereinbarung unter T +49(0)711-28440-247,  
E-Mail k.haessler@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Audiovision**

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Löhmann (FSR)  
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 01.19  
T +49(0)711.28440-245, E-Mail j.loehmann@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken**

Katja Liebig (TOL)  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 112  
T +49(0)711.28440-246, E-Mail katja.liebig@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Buchdruck**

Wolfgang Weinmann (FSR)  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 119  
T +49(0)711.28440-258, E-Mail w.weinmann@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Computer-Anwendungen**

Dipl.-Ing. (FH) Tekle Ghebre (TOL)  
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.06  
T +49(0)711.28440-212, E-Mail t.ghebre@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Fotografie**

Dipl.-Fotodesigner Martin Lutz (TOL)  
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 01.24  
T +49(0)711.28440-257, E-Mail martin.lutz@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung**

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (TL)  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 121  
T +49(0)711.28440-249, E-Mail s.schwarz@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck**

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (TL)  
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 1-6  
T +49(0)711.28440-250, E-Mail g.mueller@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung**

Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig (TOL)  
nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 138  
T +49(0)711.28440-230, E-Mail m.wirsig@abk-stuttgart.de

**Versuchs- und Modellbauwerkstatt**

Dipl.-Des. Jost Schmidt (TL)  
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 203  
T +49(0)711.28440-221, E-Mail jost.schmidt@abk-stuttgart.de

**Werkstatt für Weberei**

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (TOL)  
nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 226  
T +49(0)711.28440-164, E-Mail anja.mueller@abk-stuttgart.de

**Sekretariat Fachgruppe Design**

Katrin Häußler  
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.11  
T +49(0)711.28440-247, E-Mail k.haeussler@abk-stuttgart.de

---

# **Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurie- rung**



**Studiengänge****A**

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

**B**

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

**C**

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

**D**

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

**KNMDI**

Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Weitere Informationen unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de)  
[www.gem-kons.abk-stuttgart.de](http://www.gem-kons.abk-stuttgart.de)  
[www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de](http://www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de)  
[www.papierrestaurierung.abk-stuttgart.de](http://www.papierrestaurierung.abk-stuttgart.de)  
[www.wand-kons.abk-stuttgart.de](http://www.wand-kons.abk-stuttgart.de)  
[www.mediaconservation.abk-stuttgart.de](http://www.mediaconservation.abk-stuttgart.de)  
 Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

<b>1. Studiengänge A–D:</b> .....	114
Studiengangsübergreifende Lehrangebote (BA-Studium)	
<b>2. Studiengänge A–D:</b> .....	
Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium)	
<b>A</b> .....	119
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	
<b>B</b> .....	121
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	
<b>C</b> .....	126
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut	
<b>D</b> .....	131
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	
<b>3. Studiengänge A–D:</b> .....	135
Module im MA-Studium	
<b>4. Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)</b> .....	143
<b>5. Fachspezifische Praxisräume</b> .....	156
<b>6. Sprechstunden und Einzelberatung</b> .....	157

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert

**Klasse**1. Semester aller  
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung

**Ort**

Altbau/Seminarraum

**Zeit**

Di 15.15–16.45 Uhr (Beginn: 29.10.)

**SWS** 8 × 2 h**CP** 1**Modulbereich** B.1.01.1**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Andreas Henkel (LBA)

**Klasse**1. Semester aller  
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**Außenstelle Fellbach/Werkstatt A  
(im Wechsel)**Zeit**

siehe rechte Spalte

**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich** B.1.01.3**Dozent/in**

Dipl.-Des. Thomas Weitzel (LBA)

**Klasse**1. Semester aller  
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum

**Zeit**Mo 13–16 Uhr  
(Beginn: 21.10., 14-tägig)**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich** B.1.01.4**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

Zu Studienbeginn wird besprochen: Was ist Wissenschaft? Was ist Restaurierung? Bibliothek, Zitierweise, Internetrecherche, Messen, Versuchsplanung.

**Digitale Fotografie**

Einführung in das Farbmanagement für Fotografen; fotografischer Raw-Workflow; arbeiten im DNG-Format; 16-Bit und High Dynamic Range; eigene Kamera-Standards Metadaten und die verschiedenen Aufnahmeformate TIF, JPEG, Raw.

Mi 17–19 Uhr

Studiengänge A + B (Beginn: 23.10., 14-tägig)

Werkstatt A (A + B)

Studiengänge C + D (Beginn: 30.10., 14-tägig)

Fellbach (C + D)

**Digitale Bildbearbeitung**

Die Vorlesung befähigt die Studierenden zum Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulationen, Präsentationen und Datenbankanwendungen. Alle Fähigkeiten werden anhand von Beispielen erarbeitet und eingeübt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung von konservatorischen und restauratorischen Arbeits- und Forschungsergebnissen.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Justus Dietz (LBA)

**Klasse**1. Semester  
Studiengänge C + D**Art**Vorlesung  
mit praktischen Übungen**Ort + Zeit**Fr, 22.11., 9–16 Uhr (Esslingen)  
Fr, 20.12., 9–16 Uhr (Fellbach)  
Fr, 10.01., 9–16 Uhr (Fellbach)  
Mo, 10.02., 13.15–15 Uhr  
(Altbau/Seminarraum KNMDI)**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich** B.1.01.5**Dozent/in**

Prof. Dr. Christoph Krekel

**Klasse**1. Semester aller  
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung

**Ort**

Altbau/Seminarraum

**Zeit**Di 13.30–15 Uhr  
(Beginn: 29.10.)**SWS** 2**CP** 3**Modulbereich** B.2.01.1**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

**Klasse**

3. Semester aller Studiengänge

**Art**

Vorlesung, Übung

**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum

**Zeit**Di 13.30–15.00 Uhr  
(Beginn: 29.10.)**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich** B.2.02.1**Technisches Zeichnen**

Die Studierenden erlernen die bildliche Darstellung technischer Konstruktionen, die entweder zu restaurierende Objekte in ihrem Aufbau und in ihren Konstruktionsdetails wiedergeben und verdeutlichen sollen, oder die Neuanfertigung von Gegenständen vorbereiten, die für die Konservierung und Restaurierung von Kulturgut erforderlich sind (Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbel, fachspezifische Objekt- und Schadenskartierung). Die Grundelemente der Konstruktionsgestaltung werden zuerst anhand manueller Zeichenmethoden erlernt und dann EDV-gestützt umgesetzt. Anmerkung: Dokumentarisches Zeichnen bei Frau von Elm findet für Studiengänge A + B im Sommersemester statt.

**Allgemeine und anorganische Chemie**

Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Einführung in den Atombau; Stöchiometrie; chemische Reaktionsgleichungen; Prinzipien der chemischen Bindung; Oxidation und Reduktion; Löslichkeit von Stoffen und das Löslichkeitsprodukt; Einführung in die Thermodynamik; das Massenwirkungsgesetz; Säuren und Basen; Puffersysteme; Einführung in die Komplexchemie; Chemie der Elemente.

Literatur:

Charles E. Mortimer, Ulrich Müller, Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 8. Auflage.

**Mikroskopie an Kunst- und Kulturgut**

Grundlagen und Anwendung der Lichtmikroskopie; der Strahlengang im Auf- und Durchlicht; Vorstellung unterschiedlicher, für Restaurator/innen relevanter, Kontrastierungsverfahren; Methoden und Techniken zur Herstellung und Dokumentation von An- und Dünnschliffen.

**Dozent/in**
 Prof. Dr. Christoph Krekel  
 N.N.
**Klasse**
 1. Semester aller  
 Restaurierungsstudiengänge
**Art**

Praktikum

**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Labor

**Zeit**

Mi–Fr 9–18 Uhr

**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich** B.2.01.3**Dozent/in**
 Prof. Dr. Christoph Krekel  
 N.N.
**Klasse**
 1. Semester aller  
 Restaurierungsstudiengänge
**Art**

Seminar zum Praktikum

**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Labor

**Zeit**

Mi–Fr 13–14.30 Uhr

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Teil von B.2.01.3

### Chemisch-konservierungswissenschaftliches Praktikum

Im chemisch-konservierungswissenschaftlichen Praktikum werden Inhalte der Vorlesung anhand von praktischen Versuchen vertieft und erläutert. Es finden Versuche zu folgenden Themen statt: Neutralisation einer basischen Lösung; Bildung eines schwerlöslichen Salzes; Reaktion von Salzen und Säuren; Reaktion von Salzen und Basen; Neutralisation zweier Salze; Schwärzung von Bleiweiß; Oxidation; pH-Wert von Lösungen; Wasser, Kalk und Kohlensäure; Löslichkeit; Ammoniumcarbonat in der Wandmalerei-Restaurierung; Herstellung von künstlichen Kupfercarbonaten; Reduktion von Malachit; Herstellung von konstanten Luftfeuchtigkeiten mit Hilfe von gesättigten Salzlösungen; Kalkkreislauf; Herstellung von »Ägyptisch Blau«; Maskierung von Kupferionen; Untersuchung von Weißpigmenten; Untersuchung von Blaupigmenten.

Die Veranstaltung findet in 2 Wiederholungen statt:  
 22.1.–24.1. (Studiengänge A + D)  
 Mo, 20.1., 17 Uhr (Sicherheitseinführung A + D)  
 29.1.–31.1. (Studiengänge B + C)  
 Mo, 20.1., 17 Uhr (Sicherheitseinführung B + C)

### Seminar zum chemisch-konservierungswissenschaftlichen Praktikum

Im Seminar werden ausgewählte Themen aus dem chemisch-konservierungswissenschaftlichen Praktikum im Zusammenhang mit dem Stoff der Vorlesung »Anorganische Chemie« diskutiert. Theoretische und praktische Aspekte werden gleichermaßen behandelt. Außerdem erfolgt die Vermittlung der prinzipiellen Dokumentation und Auswertung experimenteller Ergebnisse im Labor.

Die Veranstaltung findet in 2 Wiederholungen statt:  
 22.1.–24.1. (Studiengänge A + D)  
 29.1.–31.1. (Studiengänge B + C)

**Dozent/in**

Dr. Anna Schönemann (AM)

**Klasse**
 3. Semester aller  
 Restaurierungsstudiengänge
**Art**

Vorlesung

**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum

**Zeit**
 Mo 13–15 Uhr  
 21.10.–15.12.
**SWS** 1**CP** 2**Modulbereich**

Teil von B.2.01.3

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

**Klasse**
 5. Semester aller  
 Restaurierungsstudiengänge
**Art**

Vorlesung

**Ort**

Altbau/Seminarraum

**Zeit**

Mo 15–17.30 Uhr

**SWS** 3**CP** 3**Modulbereich** B.2.02.5

### Lösungsmittel

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Toxikologie von Lösungsmitteln und behandelt die einzelnen Stoffgruppen relevanter Lösungsmittel in der Restaurierung/Konservierung. Die historische Entwicklung und Aussagekraft von Lösungsmittelsystemen und Parametrisierung wird behandelt. Typische Applikationsbeispiele werden diskutiert und vermitteln wichtige Erfahrungswerte auf dem Gebiet der Reinigung mit Lösungsmitteln für die unterschiedlichen Materialgruppen der Restaurierungsstudiengänge. Außerdem wird die Theorie des »McCrone«-Tests und dessen praktische Durchführung mit Auswertung im Mikromaßstab vermittelt.

### Präventive Konservierung

Die Vorlesungsreihe behandelt das Zusammenwirken verschiedenartiger Umweltfaktoren, welche maßgeblich an der Alterung und dem Verfall von Kunst- und Kulturgut beteiligt sind. Im zweiten Teil dieser Vorlesung werden insbesondere die Schadfaktoren Licht und Schadstoffe der Atmosphäre behandelt.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Irene Brückle  
 Prof. Dr. Gerhard Eggert  
 Dipl.-Rest. Stephanie Dietz  
 Prof. Dr. Christoph Krekel  
 Dipl.-Rest. Tilly Laaser (LBA)  
 Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz  
 Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester  
 aller Restaurierungsstudiengänge

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

**Zeit**

Di 17–18.30 Uhr  
 (Beginn: 22.10.)

**SWS** 1**CP** 2**Modulbereich**

B.4.01.2, B.4.03.2, B.4.05.2

**Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar**

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den fachspezifischen Vorlesungen der Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte in den Studiengängen A–D stehenden Themas unter Einbeziehung praktischer Übungen in Form eines Referates auf Basis einer schriftlichen Hausarbeit.

**Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte u. Konservierungstechnik  
 Stoffgruppe 1: starre Bildträger**

Den Studierenden wird ein Grundwissen über die kunsttechnologische Entwicklung starrer Bildträgermaterialien in der abendländischen Malerei vermittelt (Holztafel, Holzskulptur, metallische Bildträger, künstliche starre Platten, Elfenbein etc.). Neben historischen Herstellungstechniken stehen konservatorische Eingriffe zur Erhaltung derartiger starrer Bildträgermaterialien im Fokus dieser Vorlesungsreihe.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Altbau / Seminarraum

**Zeit**

Mo 9–10.30 Uhr  
 Di 9–10.30 Uhr

**SWS** 4**CP** 4**Modulbereich** B.4.02.1**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

**Zeit**

Di 17–18.30 Uhr (Beginn: 22.10.)

**SWS** 1**CP** 2**Modulbereich**

B.4.01.2, B.4.03.2, B.4.05.2

**Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar**

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung »Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte« stehenden Themas in Form eines Referates mit schriftlicher Hausarbeit, zum Teil mit praktischer Übung.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible  
 Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Altbau / Werkstatt

**Zeit**

Mi–Fr 9–18.30 Uhr  
 Mi 9–12 Uhr (Werkstattbesprechung)

**SWS** 24**CP** 12**Modulbereich**

B.5.01.1, B.5.03.1, B.5.05.1

**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt**

Praktische Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, bei denen die Vorbereitung und Durchführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird.

Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des materiellen Aufbaus und Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen und Abschlussdokumentation der durchgeführten Maßnahmen.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible  
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

**Klasse**

1. + 3. Semester im MA-Studium

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Altbau/Werkstatt

**Zeit**

Mo-Fr 9–18.30 Uhr  
individuelle Werkstattbesprechung  
nach Vereinbarung

**SWS**

1. Semester: 12  
3. Semester: 8

**CP**

1. Semester: 18  
3. Semester: 12

**Modulbereich** M.6.01

**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt**

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und abschließende Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen; Festlegung von Art und Umfang der Projektarbeit zu Beginn der Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Leistungsvereinbarung zwischen den Studierenden und der Studienleitung. Inhalt: selbstständige Untersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene durch die Studierenden; selbstständiges Erarbeiten eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes durch die Studierenden; Vorstellung und Verteidigung des erarbeiteten Konzeptes durch die Studierenden; Durchführung der Maßnahmen unter Aufsicht und Beratung der Projektleitung; Beurteilung des Endresultates und der Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen durch die Projektleitung.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

**Klasse**

Doktorand/innen

**Art**

Promotionsarbeit

**Ort**

Birkenwaldstraße 200

**Zeit**

nach Vereinbarung

**Betreuung der Doktorand/innen**

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Christoph Krekel

**Klasse**

Doktorand/innen

**Art**

Promotionsarbeit

**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Labor

**Zeit**

nach Vereinbarung

**Betreuung der Doktorand/innen**

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

**Dozent/in**

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler (LBA)

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Altbau/Seminarraum

**Zeit**

Mo-Di 10.45–12.40 Uhr  
(Beginn: 21.10.)

**SWS** 4

**CP** 4

**Modulbereich** B.4.01.1

**Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik I: Metalle I**

Für Metalle allgemein und Kupferlegierungen werden besprochen: Entdeckung; historische Entwicklung des Gebrauchs und der Verarbeitung; Metalleigenschaften; Verhüttung; Korrosion an Luft und im Boden; Naturwissenschaftliche Besonderheiten der Konservierungstechnik.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert  
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

Di 17–18.30 Uhr  
(Beginn: 29.10.)

**SWS** 2

**CP** 2

**Modulbereich**

B.4.01.2, B.4.03.2, B.4.05.2

**Kunsttechnologisches und Konservierungstechnisches Seminar: Kupferlegierungen**

Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines Referatsthemas zum Thema Kupferlegierungen ergänzend zur Vorlesung mit mündlicher und schriftlicher Präsentation.

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

**Klasse**

3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Werkstatt

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**SWS** 4

**CP** 2

**Modulbereich** B.5.05.2

**Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung von Metallfunden**

Erwerben von Grundlagenwissen, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen.

Inhalte: ethische Betrachtung und Ziele von Konservierungsmaßnahmen; Dokumentation der Befundsituation begleitend zur Bergung der Grabbeigaben; Untersuchung und Identifizierung organischer Anhaftungen an Metallfunden; Konsolidieren und Kleben von archäologischen Metallen; Methoden und Techniken zur Eisen- und Bronzekonservierung.

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)  
 Prof. Dr. Gerhard Eggert

**Klasse**

3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Altbau/Werkstatt

**Zeit**

Mi 9–18.30 Uhr

**SWS** 10

**CP**

3. Semester: 11  
 5. Semester: 12

**Modulbereich** B.5.01.1

### Konservierung und Restaurierung im Block geborgener Metallfunde mit organischen Resten

Untersuchung, Dokumentation und Freilegung von im Block geborgenen Grabfunden; Identifizierung organischer Reste; Restaurierung der Funde. Die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben wird von den Lehrenden unterstützt.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert  
 Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

**Klasse**

3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Altbau/Werkstatt

**Zeit**

Mi 9–9.45 Uhr

**SWS** 1

### Besprechung konservierungstechnischer Fragen

Besprechung von im Rahmen der Projektarbeiten auftretenden inhaltlichen und organisatorischen Fragen von allgemeinem Interesse.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert  
 Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

**Klasse**

1. Semester

**Art**

Projektarbeit im 1. Semester

**Ort**

externe Werkstätten:  
 Landesmuseum Württemberg  
 Landesamt für Denkmalpflege  
 Baden-Württemberg (LAD)  
 Lindenmuseum

**Zeit**

Mi–Fr 9–17 Uhr

**SWS** insgesamt ca. 240 h

**CP** 8

**Modulbereich** B.5.08.1

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Astrid Wollmann (LBA)

**Klasse**

1. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Werkstatt

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**SWS** 4

**CP** 2

**Modulbereich** B.5.08.2

### Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung von Keramikobjekten

Erwerben von Grundlagenwissen, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen.

Inhalte: Reinigungsmethoden für niedrig gebrannte Keramik; salzbelastete Funde: Schadensbilder; Untersuchung; Maßnahmen; Konsolidierung poröser Keramik: Eindringverhalten von Kunstharzlösungen; Vergleich moderner Klebstoffe; Erkennen und Bewerten von historischen Keramikklebstoffen; Ergänzungen: ethische Betrachtung, Vergleich von Materialien.

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Britt Nowak-Böck (LBA)

**Klasse**

3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Werkstatt

**Zeit**

ganztätig  
 nach Bekanntgabe

**SWS** 2

**CP** 2

**Modulbereich** B.5.01.2

### Workshop »Blockbergungen und Textilarchäologie«

In Form eines Workshops wird der restauratorische Umgang mit Blockbergungen sowie das Erkennen und Dokumentieren textiler und anderer organischer Bodenfunde aus archäologischen Fundzusammenhängen vermittelt und geübt. Die Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen werden erläutert. Zudem werden historische Herstellungstechniken von Bekleidungsbestandteilen aus Textil und Leder besprochen.

**Dozent/in**

Thomas Hoppe M.A. (LBA)

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Landesmuseum Württemberg

**Zeit**

Do 17–18.30 Uhr

**SWS** 1,5

**CP** 2

**Modulbereich** B.3.01.

### Einführung in die Archäologie der vorrömischen Metallzeiten

Die Ergebnisse der Archäologie vorrömischer Metall-Kulturen in Süddeutschland werden vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der zeitlichen und räumlichen Entwicklung und dem jeweiligen materiellen Schaffen. Durch Erweiterung der Kenntnisse über archäologische Objekte und ihre kulturelle Bedeutung sollen die Voraussetzungen für adäquate Restaurierungsentscheidungen gegeben werden.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert  
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Exkursion

**Ort**

Amsterdam

**Zeit**

5.10.–13.10.  
18.11.–19.11.

**SWS** 1,5

**CP** 3

**Modulbereich** B.5.08.2

**Exkursion Amsterdam**

Kennenlernen von Sammlungen und Restaurierungswerkstätten (RCE, Rijksmuseum); Austausch mit den Restaurierungsstudiengängen Glas/Keramik und Metall der Universität Amsterdam; Teilnahme an Vorträgen des »ICOM-CC WG Glass & Ceramics Interim Meeting«.

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)  
Prof. Dr. Gerhard Eggert

**Klasse**

1. + 3. Semester im MA-Studium

**Art**

Projektarbeit I bzw. III

**Ort**

Altbau/Werkstatt +  
externe Werkstätten

**Zeit**

Mo–Fr 9–18.30 Uhr

**SWS** 8

**CP** 18 (1. Semester) bzw.  
12 (3. Semester)

**Modulbereich**

M.6.01, bzw. M.6.03

**Projektarbeit I bzw. III**

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes; Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen unter Beratung und deren abschließende Dokumentation.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert  
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

**Klasse**

3. Semester im MA-Studium

**Art**

Semesterarbeit II

**Ort + Zeit**

nach Vereinbarung

**SWS** 3

**CP** 6

**Modulbereich** M.8.02

**Semesterarbeit II**

Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlich-theoretischen Problems im MA-Studium. Möglich sind kunsttechnologische, konservatorische, restauratorische und/oder analytische Fragestellungen (in Zusammenarbeit mit dem Archäometrielabor der Kunstakademie oder externen Kooperationspartnern).

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert

**Klasse**

Doktorand/innen

**Art**

Promotionsarbeit

**Ort**

Altbau/Raum 408

**Zeit**

nach Vereinbarung

**Betreuung laufender Promotionsvorhaben.**

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Irene Brückle

**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

Di 9–12 Uhr

**SWS** 4**CP** 4**Modulbereich** B.4.01.1**Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik 1: Geschichte und Technologie der Papierherstellung**

Darstellung der Entwicklung der Papierherstellung in Asien und Europa unter Betrachtung der Faserrohstoffe und deren Verarbeitung, Blattformungstechniken, Papierleimung sowie Zusatzstoffe und deren Funktionen, Trocknung, Entwicklung und Herstellung von Spezialpapieren. Vermittlung der naturwissenschaftlichen und restauratorischen Grundlagen der Materialien Cellulose und Papier, sowie Einführung in die Grundlagen der Mechanismen des Cellulosezerfalls und der Alterung von Papier. Identifizierung und restauratorische Bewertung von Papiertypen auch unter Einsatz von Probenauswertung anhand ausgewählter Testverfahren für Papierkomponenten.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Irene Brückle

**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

**Zeit**

Di 17–18.30 Uhr (Beginn: 22.10.)

**SWS** 1**CP** 2**Modulbereich**  
B.4.01.2, B.4.03.2**Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar**

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der fachspezifischen Vorlesung »Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte« stehenden Themas in Form eines Referates mit schriftlicher Hausarbeit, zum Teil mit praktischer Übung.

**Dozent/in**Dr. Andrea Pataki-Hundt (AM)  
Prof. Dr. Irene Brückle**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Außenstelle Fellbach / Werkstatt

**Zeit**

Mi–Fr 9–17 Uhr

**SWS** 1. Semester (gesamt 300 h)  
3. Semester (gesamt 330 h)**CP** 1. Semester 10 (B.5.01.1)  
3. Semester 11 (B.5.03.1)**Modulbereich**  
B.5.01.1, B.5.03.1**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt**

Praktische Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, bei denen die Vorbereitung und Durchführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Untersuchung, schriftliche und fotografische Dokumentation des materiellen Aufbaus und Erhaltungszustandes, Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes, Durchführung der Maßnahmen und Abschlussdokumentation der durchgeführten Maßnahmen.

**Dozent/in**Dr. Andrea Pataki-Hundt (AM)  
Prof. Dr. Irene Brückle**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium

**Art**

Praktische Übungen

**Ort**

Außenstelle Fellbach / Werkstatt

**Zeit**Mi–Fr 9–17 Uhr  
nach Bekanntgabe**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich**  
B.5.01.3, B.5.03.2**Dozent/in**Prof. Dr. Irene Brückle  
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)**Klasse**

1. + 3. Semester im MA-Studium

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Außenstelle Fellbach / Werkstatt

**Zeit**

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

**SWS + CP**  
siehe rechte Spalte**Modulbereich**  
M.6.01, bzw. M.6.03**Konservierungstechnik**

Einführung in einzelne und spezielle Konservierungstechniken in Zusammenhang mit den Projektarbeiten. B.5.01.2: Dokumentation; Trockenreinigung; Wasseraufbereitung; Risse schließen; Fehlstellen ergänzen und Calciumphytat-Calciumhydrogencarbonat-Methode. B.5.03.2 (1. + 3. Semester): flächiges Färben mit Pastell, Aquarell, Acryl, Papier- und 1,2 Azo-Metallkomplexfarbstoffen.

**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt I bzw. III**

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation der materiellen Zusammensetzung und des Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und Diskussion des erarbeiteten Konzeptes durch die Studierenden; Durchführung der Maßnahmen unter Aufsicht und Beratung der Projektleitung; Abschließende Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen; Beurteilung des Endresultates und der Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen durch die Projektleitung.

**SWS:** 1. Semester: 12; 3. Semester: 8  
**CP:** 1. Semester: 18; 3. Semester: 14**Semesterarbeit**

Selbstständige Bearbeitung eines konservierungswissenschaftlichen Problems im MA-Studium, auch ausgehend von aktuellen Projekten des Studiengangs. Möglich sind kunsttechnologisches, konservatorische, restauratorische und/oder analytische Fragestellungen auch in Kooperation mit dem Labor für Archäometrie und externen Partnern.

**Dozent/in**Prof. Dr. Irene Brückle  
Dr. Andrea Pataki-Hundt (AM)  
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)**Klasse**

1. + 3. Semester im MA-Studium

**Art**

Semesterarbeit

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

nach Bekanntgabe

**SWS** 6 × 40 h**CP** 8**Modulbereich** M.8.01



**Dozent/in**

Prof. Dr. Irene Brückle  
Dr. Andrea Pataki-Hundt (AM)  
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)

**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium  
1. + 3. Semester im MA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

Mi  
(vor- und nachmittags im Wechsel)

**SWS** 2

**CP**

Bestandteil der Projektarbeiten  
und anderer Arbeiten

**Dozent/in**

Prof. Dr. Irene Brückle  
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)  
Dr. Andrea Pataki-Hundt (AM)

**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium  
1. Semester im MA-Studium

**Art**

Exkursion

**Ort**

Amsterdam

**Zeit**

Mo–Fr  
14.10.–18.10. (ganztägig)

**SWS** 2

**CP** insgesamt 40 h

**Modulbereich** B.5.06.1

**Präsentation u. Besprechung konservierungstechnischer Fragen**

Themen aus Projektarbeiten werden von den Studierenden vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Dazu gehören vor allem im Fortgang begriffene Projektarbeiten, aber auch Praktikumsberichte und Semesterarbeiten.

**Exkursion Amsterdam**

Austausch mit dem Studiengang »Book and Paper Conservation« der University of Amsterdam mit Vorträgen der jeweiligen Studierenden; Besuch von Sammlungen und Restaurierungswerkstätten: Cultural Heritage Agency (RCE), Rijksmuseum Papier- und Fotorestaurierung, van Gogh Museum, sowie Museen und Restaurierungswerkstätten in Haarlem und Rotterdam.

**Dozent/in**

D. Steven Keller, Ph.D. (LBA)

**Klasse**

alle Studierenden im Studiengang C

**Art**

Vortrag, Seminar

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

Fr, 15.11.,  
jeweils 9–17 Uhr

**SWS** 1×8 h geblockt

**Modulbereich**

Teil von B.4.01.1

**Dozent/in**

Barbara Hassel M.Sc. (LBA)

**Klasse**

3. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

4.12.–7.12.,  
jeweils 9–17 Uhr

**SWS** 4×8 h geblockt

**CP** 2

**Modulbereich** B.4.05.3

**Dozent/in**

Dr. Ute Henniges (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

5.2.–7.2.,  
jeweils 9–16 Uhr

**SWS** 3×8 h geblockt

**CP** 1

**Modulbereich** B.4.01.2

**Paper: an alternate view of its chemistry and structure**

Contemporary paper production technology and an overview of research into the meso-scale structure of cellulosic and synthetic fiber webs. Prof. Keller is Associate Professor in the Department of Paper and Chemical Engineering at Miami University, Oxford, Ohio and American Fulbright Guest Scholar at Graz University of Technology.

**Historische Einbandtechniken**

Charakterisierung von Bucheinbänden aufgrund technischer Bearbeitungsmerkmale; Erkennen und Unterscheiden verschiedener Heftarten, Kapital- und Deckelformen, unterschiedlicher Arten der Deckelanschnürung; Verarbeitung des Überzugs und Ausstattung; Anfertigen von Musterbänden.

**Untersuchungsmethoden für Papier**

Aus der chemischen Analytik entwickelte, spezifische und teils normierte in der Papier- und Zellstoffindustrie eingesetzte Methoden für die Evaluierung von gealterter Cellulose und Papier für restaurierungsrelevante Fragestellungen werden vorgestellt. Die Eignung der papieranalytischen Methoden, ihr Aufwand und Nutzen, die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Durchführung werden im Kontext der Papierrestaurierung besprochen.

**Dozent/in**

Dipl.-Rest.  
Manuela Reikow-Räuchle (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

23.10.–25.10.,  
jeweils 9–16 Uhr

**SWS** 3 × 8 h geblockt

**CP** 1

**Modulbereich** B.4.06.2

**Schutzverpackungen**

Die Konzipierung und Herstellung von funktionsoptimierten Schutzverpackungen als Bestandteil konservierungstechnischer Aufgaben werden im Überblick vorgestellt, einschließlich der verschiedenen Formen traditioneller Buchkassetten. Anhand von Übungsstücken wird das Erstellen von gefalteten, geritzten und zusammengesetzten Varianten erlernt. Die Lehrveranstaltung beinhaltet zudem die Einführung in die Materialkunde von Karton und Pappen, Klebstoffen und Überzugstoffen sowie die unterschiedlichen Arbeitstechniken.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Irene Brückle

**Klasse**

Doktorand/innen

**Art**

Promotionsarbeit

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

nach Vereinbarung

**Betreuung der Doktorand/innen.**

Betreuung der Doktorand/innen.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Außenstelle Esslingen/Werkstatt

**Zeit**

Di 9–12.30 Uhr

**SWS** 4

**CP** 4

**Modulbereich** B.4.03.1

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar

**Ort**

Neubau 1/Hörsaal 301

**Zeit**

Di 17–18.30 Uhr

**SWS** 2

**CP** 2

**Modulbereich** B.4.01.3

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)  
Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Außenstelle Esslingen/Werkstatt

**Zeit**

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

**SWS + CP**

siehe rechte Spalte

**Modulbereich**

B.5.01.1, B.5.03.1, B.5.05.1

**Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik 3: Architekturoberfläche und ihre Ausprägungen**

Geschichte und Entwicklung von Architekturoberfläche. Die Studierenden werden die betreffenden Materialien und Werktechniken kennenlernen und befähigt, diese am Objekt zu erkennen und einzuordnen.

**Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar**

Ergänzend zur fachspezifischen Vorlesung »Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Architekturoberfläche« selbstständige Bearbeitung eines Referatsthemas mit mündlicher und schriftlicher Präsentation.

**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt I**

Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Originalen sowie deren wissenschaftliche Dokumentation. Hierbei werden objektbezogen grundlegende Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden vermittelt. Die Erstellung und praktische Umsetzung von Konservierungskonzepten wird unter kontinuierlicher Anleitung durch die Lehrenden erarbeitet und durchgeführt.

**SWS:** 1. Semester (gesamt 300 h)  
3. Semester (gesamt 330 h)  
5. Semester (gesamt 360 h)

**CP:** 1. Semester 10 (B.5.01.1)  
3. Semester 11 (B.5.03.1)  
5. Semester 12 (B.5.05.1)

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz  
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

**Klasse**

1. + 3. Semester im MA-Studium

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Außenstelle Esslingen / Halle + Baustellen

**Zeit**

Mo–Fr 9–18.30 Uhr

**SWS**

1. Semester 540 h (geblockt)  
3. Semester 300 h (geblockt)

**CP**

1. Semester 18  
3. Semester 10

**Modulbereich** M.6.01

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz  
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester

**Art**

Exkursion

**Ort**

Bad Windsheim (Lehmverarbeitung)

**Zeit**

ganztägig

**SWS**

ges. 40 h x 1,5  
für Vorbereitung und Referat

**CP** 2

**Modulbereich** B.5.06.1

**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

**Klasse**

5. Semester im BA-Studium

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

**Zeit**

Mo 13–15 Uhr

**SWS** 2

**CP** 4

**Modulbereich** B.3.01.5

**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt II**

Weitgehend selbstständige Durchführung von Untersuchungen und Dokumentation sowie praktischer Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Originalen. Hierbei werden die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse weiter vertieft. Derzeitiges Projekt: St. Jodokus, Überlingen (Wandmalereizyklus).

**Studienfahrt**

Die Studienfahrt dient der Ergänzung des Studiums durch Vertiefung und Systematisierung des theoretischen Wissens an Denkmälern, Kunstwerken und Schauplätzen.

**Architekturgeschichte I**

Einführung in die Architekturgeschichte. Prägende Konzepte der architektonischen und urbanistischen Kultur mit einer diachronischen Präsenz in der Architekturgeschichte werden im Rahmen dieses Vorlesungskurses in ihrer historischen Tiefe bis hin zu ihren mythologischen Ursprüngen untersucht. Artefakt und Theorie fließen in die Darstellung in einem ausgewogenen Verhältnis ein. Methodisch wird größtmöglicher Interdisziplinarität Sorge getragen.

Weitere Vorlesungen zur Architekturgeschichte siehe Vorlesungsverzeichnis der Fachgruppe Architektur (ab S. 56).

**Herstellung und Verarbeitung von Lehm und Ziegeln**

Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim werden traditionelle Baustoffe (Kalk, Gips, Ziegel) nach historischem Vorbild hergestellt und bei der Restaurierung und Instandhaltung von Gebäuden des Freilandmuseums verarbeitet. Die Studierenden werden in diesem Semester die Herstellungsprozesse von Lehmbauten und gebrannten Ziegeln und Backsteinen praktisch kennenlernen. Zur Verarbeitung der Materialien stehen geeignete Objekte im Freilandmuseum Bad Windsheim zur Verfügung. Jedes Jahr treffen die Studierenden des Studiengangs Studierende einer anderen Hochschule. In diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der FH Potsdam, Studiengang Restaurierung, Konservierung und Restaurierung-Wandmalerei, Prof. Dipl.-Rest. Werner Koch.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz  
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)  
Dipl.-Ing. Michael Back

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar, Vorlesung

**Ort**

Freilandmuseum Bad Windsheim

**Zeit**

16.10.–18.10. (ganztägig)

**SWS**

3 x 8 h geblockt

**CP** 1

**Modulbereich** B.5.02.2

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Martin Lehmann (Dresden)  
(LBA)

**Klasse**

1., 3 + 5. Semester

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Außenstelle Esslingen / Werkstatt

**Zeit**

15.1.–17.1.,  
jeweils 9–17 Uhr

**SWS** 3 x 8 h geblockt

**CP** 1

**Modulbereich** B.4.03.3

**Dozent/in**

Restaurator Wolfgang Gärtner (Berlin)  
(LBA)

**Klasse**

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Außenstelle Esslingen / Werkstatt

**Zeit**

5.2.–7.2.,  
jeweils 9–17 Uhr

**SWS** 3 x 8 h geblockt

**CP** 1

**Modulbereich** B.4.03.3

**Kunststoffe in der Wandmalereikonservierung**

Das Seminar mit praktischen Übungen vermittelt ein grundlegendes Verständnis über die Vor- und Nachteile der Anwendung von Kunststoffen an porösen Baustoffen und bei der Malschichtfestigung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Extraktion von Kunststoffen aus porösen Systemen. Die theoretischen Kenntnisse werden durch praktische Übungen ergänzt.

**Wandmalertechnik (Barock)**

Das Seminar mit praktischen Übungen vermittelt grundlegendes Verständnis über die Techniken der Wandmalerei im Barock. Anhand von Übungen werden Entwurf, Übertragungstechniken sowie Secco- und Freskotechniken praktisch angewandt und geübt.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz  
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

**Klasse**

3. Semester im MA-Studium

**Art**

Semesterarbeit

**Ort**

Außenstelle Esslingen / Werkstatt

**Zeit**

nach Vereinbarung

**SWS** 6 x 40 h geblockt

**CP** 8

**Modulbereich** M.8.01

**Semesterarbeit**

Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlich-theoretischen Themas im Hauptstudium. Hierbei steht den Studierenden offen, eine kunsttechnologische, konservatorische oder restauratorische Fragestellung zu bearbeiten. Ebenso besteht die Möglichkeit, analytische Fragestellungen in Zusammenarbeit mit dem Archäometrielabor der Kunstakademie oder externen Kooperationspartnern zu bearbeiten.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

**Klasse**

Doktorand/innen

**Art**

Promotionsarbeit

**Ort**

Außenstelle Esslingen

**Zeit**

nach Vereinbarung

**Betreuung der Doktorand/innen**

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

**Soweit nicht anders angegeben, sind die Module frei wählbar für alle MA-Studierenden der Restaurierungsstudiengänge, unter Beachtung ggf. beschränkter Teilnehmerzahl. Alle Module erzielen, soweit nicht anders angegeben, 3 CP unter Erfüllung entsprechender Vor- und Nachbearbeitung.**

**East meets West**

Seminar zur Technik, Geschichte und Durchführung von Montierungs- und Kaschierungsmethoden aus der traditionellen Pflege von japanischen Wandschirmen und Rollbildern und in Anwendung moderner Restaurierungspraxis.

**Dozent/in**

Dr. Irmhild Schäfer (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester Studiengang C  
nach Vergabe von Stipendien

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Institut für Buch- und  
Handschriftenrestaurierung der  
Bayerischen Staatsbibliothek  
München

**Zeit**

7.10.–11.10. (ganztäglich)

**SWS** 5 x 8 geblockt

**CP** 3

**Modulbereich** M.7.01.X

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerhard Eggert  
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**

Modul

**Ort**

Amsterdam

**Zeit**

7.10.–11.10. (ganztäglich)

**SWS** 1,5

**CP** 3

**Modulbereich** M.7.01.X

**Fortschritte in der Glas- und Keramikonservierung**

Teilnahme an der Fachtagung »Recent Advances in Glass, Stained Glass, and Ceramics Conservation« (7.10.–10.10.). Vortrag beim gemeinsamen studentischen Colloquium »Principles and Practice in Objects Conservation« (11.10.) mit der Universität Amsterdam.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Christoph Krekel

**Klasse**

alle Restaurierungsstudiengänge

**Art**

Praktische Übung

**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Labor

**Zeit**

Mi 9–12 Uhr (Beginn: 17.10.)

**SWS** 4**Modulbereich** M.7.01.X**Wissenschaftliche Analytik künstlerischer Materialien**

Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzelnen oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Christoph Krekel

**Klasse**1. + 3. Semester  
alle Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung mit praktischer Übung

**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Labor

**Zeit**21.10.–25.10.,  
jeweils 9–18.30 Uhr**SWS** 2**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II**

Es werden verschiedene Materialuntersuchungen von Kunstwerken vorgestellt und die Interpretation der Ergebnisse praktisch erlernt. Im Einzelnen werden folgende Methoden der Archäometrie und Konservierungswissenschaften thematisiert: Dendrochronologie, Radiocarbonatierung, Isotopenanalyse, OES, AAS, Röntgenfluoreszenz, Elektronenmikroskopie, Röntgenbeugung, NAA, Chromatographie, DC, HPLC, GC, GC/MS, Infrarotspektroskopie, Ramanspektroskopie, PCR-basierte Untersuchungsmethoden, immunobiologische Identifizierung.

**Dozent/in**Dr. Dipl.-Rest. (FH)  
Stefanie Scheerer (LBA)**Klasse**1. Semester  
Studierende der Studiengänge B + C**Art**

Seminar

**Ort**

Landesgesundheitsamt

**Zeit**13.11.–15.11. +  
18.11.–19.11.,  
jeweils 9–17.30 Uhr**SWS** 1,5**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Einführung in die Mikrobiologie**

Einführung in die Grundlagen der Mikrobiologie bzw. mikrobiologischer Arbeitsmethoden: Voraussetzung von Wachstum von Organismen, Ansetzen von Kulturen und Darstellung von Identifizierungsmöglichkeiten. Die Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen wird gefolgt von Hinweisen auf Arbeitsschutz und Hygiene bei der Bearbeitung von befallenen Objekten und Objektgruppen.

**Dozent/in**

Hildegard Homburger (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester, Studiengang C

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

20.11.–22.11., jeweils 9–17 Uhr

**SWS** 3 × 8 geblockt**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Methoden der Kaschierung von Werken auf Papier**

Methoden der Kaschierung unter Einsatz verschiedener Klebstoffe und unter Anwendung verschiedener Techniken einschließlich Saugtisch und Trocknungs- bzw. Planlegungsmethoden auch unter Nutzung der Spanntrocknung; Berücksichtigung von Schädigungen wie Rissen und Fehlstellen, sowie wasserempfindliche Farbmedien werden thematisiert.

**Dozent/in**Kimberly Schenk M.A.  
(Washington, D.C.) (LBA)**Klasse**1. + 3. Semester  
Studiengang C**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**

25.11.–27.11., jeweils 9–17 Uhr

**SWS** 3 × 8 geblockt**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Development of drawing materials and techniques used by artists from the early Renaissance to the 20th century**

Lectures, demonstrations, and sessions in which students will have the opportunity to explore the materials and techniques discussed in the lectures. The materials to be covered will include metalpoint, charcoal, chalks, inks, watercolors, pastels, colored pencils/crayons, and oil stick.

**Dozent/in**Dipl.-Rest. Ingrid Wiesner (LBA)  
Anne Reichert (LBA)**Klasse**1. + 3. Semester  
Studiengang B**Art**

Seminar

**Ort**Landesamt für Denkmalpflege  
Baden-Württemberg/Esslingen (LAD)**Zeit**

2.12.–6.12. (ganztätig)

**SWS** 1,5**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Konservierung organischer Feuchtbodenfunde**

Anhand exemplarischer Funde des LAD wird der restauratorische Umgang mit organischen Feuchtbodenfunden besprochen: Lagerung, Reinigung, Vorrückung, Gefriertrocknung und Alternativen dazu, Präsentationsmöglichkeiten. Außerdem wird die LAD-Außenstelle Hemmenhofen besichtigt und die Herstellung neolithischer Geflechte nachvollzogen.

**Dozent/in**

Dipl.-Rest. Daniela Hedinger (LBA)

**Klasse**1. + 3. Semester  
Studiengang A**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau / Raum 309

**Zeit**

2.12.–6.12., jeweils 9–18.30 Uhr

**SWS**mit Vor- und Nachbearbeitung  
des Moduls total 60h**CP**

3

**Dozent/in**Dr. Dipl.-Rest. (FH)  
Roland Schwab (LBA)**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**Curt-Engelhorn-Zentrum für  
Archäometrie/Mannheim (CEZ)**Zeit**

16.12.–20.12. (ganztagig)

**SWS**

1,5

**CP**

3

**Modulbereich**

M.7.01.X

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**Birkenwaldstraße 200/  
Seminarraum + Labor**Zeit**

9.12.–13.12., jeweils 9–18.30 Uhr

**SWS**

5 × 8 geblockt

**CP**

3

**Modulbereich**

M.7.01.X

**Rissvernähung an textilen Bildträgern**

Vorlesungen und Übungen zur Behandlung von Rissen und Löchern in Gemälden auf textilen Bildträgern. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Anfertigung und Auswertung von Anschliffen von Metallobjekten**

Es werden theoretisch und praktisch die Anfertigung und das Polieren von Anschliffen historischer Metallobjekte, die Ätzung, die mikroskopische Auswertung und Dokumentation, das Erkennen des Phasenbestands historischer Eisen- und Kupferwerkstoffe sowie der Zusammenhang mit Phasendiagrammen und Herstellungstechniken vermittelt.

**Anatomische Holzbestimmung an einheimischen Laub- und Nadelhölzern**

Einführung in den anatomischen Aufbau einheimischer Nadel- und Laubhölzer. Präparation der Holzproben, Anfertigung von Mikrotomschnitten und mikroskopische Bestimmung anhand eines im Verlauf des Moduls erarbeiteten Bestimmungsschlüssels. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Konservierung von Stein/Steinpolychromie**

Neben der Geschichte der Steinkonservierung werden die aktuellen Materialien und Methoden zur Steinkonservierung dargestellt und in Testreihen erprobt. Darüber hinaus werden die gängigen Untersuchungsmethoden, welche zur Erstellung von geeigneten Konservierungsstrategien herangezogen werden können, vorgestellt. An Objekten in der Region werden die typischen Schadensbilder und Konservierungsmethoden veranschaulicht. Einen Schwerpunkt bildet der konservatorische Umgang von gefassten Steinoberflächen.

**Dozent/in**Dr. Friedrich Grüner (MPA Stuttgart)  
(LBA)  
Otto Wölbert (LAD/Esslingen)  
(LBA)**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**Vorlesung mit praktischen  
Übungen, Exkursion**Ort**

Außenstelle Esslingen

**Zeit**13.1.–17.1.,  
jeweils 9–17 Uhr**SWS**

5 × 8 geblockt

**CP**

3

**Modulbereich**

M.7.01.X

**Dozent/in**

Prof. Dr. Irene Brückle

**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Außenstelle Fellbach

**Zeit**14.1.–17.1.,  
jeweils 9–17 Uhr**SWS**

4 × 8 geblockt

**CP**

3

**Modulbereich**

M.7.01.X

**Retusche von Werken auf Papier**

Methoden der Retusche unter Vorbereitung des Untergrunds zur Wiederherstellung des optischen Erscheinungsbildes originaler Oberflächen bei Werken auf Papier. Besprochen werden jeweils unter Ausföhrung von Mustern Grundthemen wie möglichst weitgehende Rückföhrbarkeit sowie besondere Problemstellungen wie die Herstellung von Glanz und Mattierung sowie Texturen. Der theoretische Teil geht ein auf Anforderungen an und Grundlagen der Retusche auf Papier, besondere Probleme unter Einbeziehung von Fallbeispielen. Ziel: Die Teilnehmer/innen verstehen die Problematik Retusche auf Papierobjekten in den prinzipiellen materialtechnischen sowie ethischen und ästhetischen Anforderungen, können diesen Zusammenhang in der restauratorischen Entscheidungsfindung diskutieren und geeignete Lösungskonzepte entwickeln. Sie können auf dieser Grundlage Retuschen an Originalen umsetzen. Auf der Basis der vorgestellten Techniken und durchgeföhrten Musterretuschen werden sie zur eigenständigen Entwicklung kreativer Lösungen angeregt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Dozent/in**

Dr.-Ing. Ulrike Henes-Klaiber (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**Seminar mit praktischen Übungen  
Exkursion**Ort**Birkenwaldstraße 200 (2. UG)  
Landesamt für Denkmalpflege  
Baden-Württemberg/Esslingen (LAD)  
Außenstelle Esslingen**Zeit**20.1.–24.1.,  
jeweils 9–17 Uhr**SWS** 5 × 8 geblockt**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Dozent/in**

Dr. Julia Feldkeller (Tübingen) (LBA)

**Klasse**

Studiengang D

**Art**

Seminar mit Exkursion

**Ort**Birkenwaldstraße 200 +  
Exkursion (Ort nach Bekanntgabe)**Zeit**Mo, 16.12., 10–12 Uhr  
(Vorbesprechung)27.1.–30.1.,  
jeweils 9–18 Uhr  
(Veranstaltung)**SWS** 5 × 8 geblockt**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Einführung in die Bauphysik**

Anhand von Vorlesungen und praktischen Anschauungsbeispielen wird der Themenschwerpunkt Bauphysik dargestellt und erarbeitet. Schwerpunkte bilden Bauklima, Baufeuchte sowie präventive und aktive Behandlungsstrategien. Im Modul integriert ist eine Exkursion zu ausgewählten Objekten mit ausgewählten bauphysikalischen Problemstellungen in der Region.

**Theorie und Geschichte der Denkmalpflege**

Seit dem frühen 19. Jahrhundert wird die Bewahrung von Bau- und Kunstwerken als Pflege von »Denkmälern« bezeichnet. Diese Definition verbindet das öffentliche Interesse am Erhalt des historischen Erbes mit sachspezifischen Theorien und praktischen Methoden. In allen Teilbereichen dieser Kombination unterliegt die Denkmalpflege einem historischen Wandel. An den Kunstwerken materialisiert sich der Wandel unter anderem in Form restauratorischer Eingriffe und Zutaten. Mit der auf diese Weise dem Objekt zuwachsenden (Restaurierungs-)Geschichte muss jede neuerliche Restaurierung umgehen. Die Bewertung der Historie eines Restaurierobjekts setzt eine fundierte Kenntnis denkmalpflegerischer Theorien und Methoden voraus.

Ziel des Moduls ist es, einen Einblick in die theoretischen Prinzipien und praktischen Strategien der Denkmalpflege zu geben. Dabei sollen die Geschichte der staatlichen Institutionen und die Positionen prominenter Denkmalpfleger ebenso thematisiert werden wie der Wandel der gesellschaftlichen Interessen und Motive. Für die theoretischen und historischen Themen sind Referate vorgesehen. Anhand ausgewählter Beispiele soll außerdem die denkmalpflegerische Methodik der Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Teil dessen ist die Einübung der denkmalpflegerischen Terminologie.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Dipl.-Rest. Ursula Haller (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**Birkenwaldstraße 200/  
Seminarraum + Labor**Zeit**3.2.–7.2.,  
jeweils 9–18.30 Uhr**SWS** 5 × 8 geblockt**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Anwendung von Lösemittelgelen**

Theoretische Einführung und praktische Übungen zur Herstellung und Anwendung von Lösemittelgelen und Lösemittelkompressen in der Konservierungstechnik. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Dozent/in**Prof. Dr. Steffen Laue (FH Potsdam)  
(LBA)  
Prof. Dr. Gabriele  
Grassegger-Schön (HfT Stuttgart)  
(LBA)  
Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz**Klasse**

Masterstudiengang B + D

**Art**Vorlesung mit praktischen  
Übungen am Objekt**Ort**Birkenwaldstraße 200 (2. UG) +  
Außenstelle Esslingen**Zeit**10.2.–14.2.,  
jeweils 9–17 Uhr**SWS** 5 × 8 geblockt**CP** 3**Modulbereich** M.7.01.X**Salze in porösen Systemen**

Neben theoretischem Fachwissen zum Thema »Salze in porösen Systemen« werden anwendungsorientierte Fallbeispiele vorgestellt und diskutiert. Weiter werden mikrochemische und polarisationsmikroskopische Methoden zur Bestimmung der gängigen Schadsalze vorgestellt und geübt. Über Strategien zur Bearbeitung von durch Salzen geschädigtem Kunst- und Kulturgut werden in einem im Modul integrierten Workshop die Herstellung und Applikation von Salzminderungskompressen praktisch erprobt.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Stefan Wülfert (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**Birkenwaldstraße 200/  
Seminarraum + Labor**Zeit**17.2.–20.2.,  
jeweils 9–18.30 Uhr**SWS**

4 × 8 geblockt

**CP**

3

**Modulbereich** M.7.01.X

.....

### Polarisationsmikroskopische Bestimmung von Pigmenten

Ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten wird eingeführt. Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens werden in zahlreichen Übungen demonstriert. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

.....

### Angebotene Lehrveranstaltungen

**Konservierung 1**

Allgemeine Grundlagen  
Dokumentation (Fotografie)  
Informationskompetenz  
Präventive Konservierung 1

**Konservierung 3**

Konservierungsprojekt 1  
Konservierungsprojekt 2  
Präventive Konservierung 2 (Audiovisuelle Medien)  
Thesisvorbereitung

**Fotografie 1**

Basismodul Fotografie  
Aufnahme- und Gerätetechnik (Fotografie)  
Chemie und Sensitometrie  
Atelierprojekte Fotografie

**Audiovisuelle Medien 1**

Basismodul Audiovisuelle Medien  
Analoge und digitale Verfahren (Audiovisuelle Medien)  
Gerätetechnik und -wartung 1 (Audiovisuelle Medien)  
Mediengeschichte 1 (Audiovisuelle Medien)  
Videoproduktion  
Erhaltung Audiovisueller Medien (Film)  
Erhaltung Auditiver Medien  
Atelierprojekte Audio und Video

**Audiovisuelle Medien 3**

Videodigitalisierung 2  
Erhaltung komplexer digitaler Kunstwerke

**Digitale Information 1**

Basismodul Digitale Information  
Bildaufzeichnungstechnologien 1  
Computertechnik  
Datenintegrität und -schutz  
Atelierprojekte Digitale Information

**Informatik 1**

Informatik 1  
Informatik 1 (Übung)

**Begleitwissenschaften**

Projektmanagement und Selbstorganisation  
Vorlesung; Thema nach Bekanntgabe  
Kunst- und kulturwissenschaftliche Quellen im Digitalen



**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller  
Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Seminar

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 1

**CP** 1

**Modulbereich**

Konservierung 1

**Dozent/in**

Chris Gebel (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Seminar

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 1

**CP** 1

**Modulbereich**

Konservierung 1

**Dozent/in**

Dipl.-Des. Lenka Kühnertová (LBA)  
Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 1

**CP** 1

**Modulbereich**

Konservierung 1

**Allgemeine Grundlagen**

Einführung in den Erhalt von visuellem, auditivem und audiovisuellem Kunst- und Kulturgut notwendigen handwerklichen, physikalischen und chemischen Grundlagen.

Lehrziele und Kompetenzen: Erkennen von medienübergreifenden technischen Grundlagen und Zusammenhängen als Vorbereitung auf die Auseinandersetzung mit medienspezifischen Fragestellungen.

**Dokumentation (Fotografie)**

Grundlagen der Dokumentation von Fotografien im musealen Kontext; spezielle Erfordernisse der Dokumentation in Museen; Dokumentationsformen für Fotografien; Grundlagen der Museologie; das Museum als Institution; Geschichte der Institution Museum; museale Sammlungsdokumentation.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Dokumentation einfacher und komplexer Objekte als Grundlage konservatorischen Handelns.

**Informationskompetenz**

Vermittlung von Grundlagen der Informationskompetenz mit den Schwerpunkten Recherche, Selektion und Präsentation am Beispiel der Medienkonservierung.

Lehrziele und Kompetenzen: Kennenlernen von Wegen zur Informationsbeschaffung und Informationsvermittlung in der Medienkonservierung.

**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum der  
Gemälderestaurierung

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 2

**CP** 2

**Modulbereich**

Konservierung 1

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller  
Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

3. Semester KNMDI

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

nach Aushang

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 8

**CP** 11

**Modulbereich**

Konservierung 3

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller  
Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

3. Semester KNMDI

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

nach Aushang

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 8

**CP** 11

**Modulbereich**

Konservierung 3

**Präventive Konservierung 1**

Das Zusammenwirken verschiedenartiger Umweltfaktoren, welche maßgeblich an der Alterung und dem Verfall von Kunst- und Kulturgut beteiligt sind, wird im Rahmen dieser Lehrveranstaltung in Form von theoretischen Vorlesungen und praktischen Übungen vermittelt.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Planung und Implementierung von vorbeugenden konservatorischen Maßnahmen, einschließlich des Katastrophenschutzes.

**Konservierungsprojekt 1**

Thema nach Absprache frei wählbar.

Lehrziele und Kompetenzen: praktische Anwendung, Spezialisierung und Vertiefung der konservatorischen Kenntnisse.

**Konservierungsprojekt 2**

Thema nach Absprache frei wählbar.

Lehrziele und Kompetenzen: praktische Anwendung, Spezialisierung und Vertiefung der konservatorischen Kenntnisse.

**Dozent/in**  
N.N.**Klasse**  
3. Semester KNMDI**Art**  
Vorlesung**Ort**  
nach Aushang**Zeit**  
Blockveranstaltung (nach Aushang)**SWS** 2**CP** 2**Modulbereich**  
Konservierung 3**Dozent/in**Prof. Johannes Gfeller  
Mario Röhrle (AM)**Klasse**  
3. Semester KNMDI**Art**  
Kolloquium**Ort**  
Altbau/Seminarraum KNMDI**Zeit**  
Einzeltermine (nach Aushang)**Modulbereich**  
Konservierung 3**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Marjen Schmidt (LBA)

**Klasse**  
1. Semester KNMDI  
Studierende aller  
MA-Studiengänge der Restaurierung  
(Anmeldung erwünscht)**Art**  
Vorlesung mit praktischen Übungen**Ort**  
Altbau/Seminarraum KNMDI**Zeit**  
25.11.–29.11.  
(Blockveranstaltung)**SWS** 2,5**CP** 3**Modulbereich**  
Fotografie 1**Präventive Konservierung 2 (Audiovisuelle Medien)**

Strategien zur Optimierung der Lebenserwartung von modernem Kulturgut, insbesondere im Bereich »Neuer Medien«.

Lehrziele und Kompetenzen: Fähigkeit zur Anwendung von Maßnahmen der präventiven Konservierung von modernen Medien in Museen, Archiven und Bibliotheken.

**Thesisvorbereitung**

In regelmäßigen, passenden Abständen werden hier die Erfahrungen aus Praktika und Konservierungsprojekten vorgestellt und ausgetauscht. Dazwischen erfolgt Themenfindung und Planung der Masterthesis.

**Basismodul Fotografie**

Einführung in das fotografische Verfahren des 19. und 20. Jahrhunderts: Darstellung der Aufnahme- und Abzugstechniken; Möglichkeiten der Identifikation; Vorstellung typischer Schadensbilder; Vorstellung präventiver Maßnahmen und instrumenteller Untersuchungsmethoden in Theorie und Praxis. Exkursion.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Beurteilung von Herstellungsaufwand und Abbildungsqualitäten von Fotografien im 19. und 20. Jahrhundert; Kenntnisse zur Verfahrensidentifizierung und Haltbarkeit historischer Fotografien; Durchführung grundlegender präventiver Maßnahmen und instrumenteller Untersuchungen.

**Aufnahme- und Gerätetechnik (Fotografie)**

Einführung in die Techniken der analogen Fotografie (Kameratechnik, Optik, Beleuchtungstechnik, Labortechnik, Spezialgeräte).

Lehrziele und Kompetenzen: Entwickeln von Verständnis für die technischen Erfordernisse, Möglichkeiten und Grenzen der Fotografie; Befähigung zum Ausführen einfacher Fotoarbeiten in optimaler Qualität und zum Zuordnen von Bildqualität zu zugrunde liegender Gerätetechnik.

**Dozent/in**Dipl.-Fotodesigner  
Martin Lutz (TOL)**Klasse**  
1. Semester KNMDI**Art**  
Seminar mit praktischen Übungen**Ort**  
nach Aushang**Zeit**  
Einzeltermine (nach Aushang)**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**  
Fotografie 1**Dozent/in**

Prof. Dr. Wilfried Löbach (LBA)

**Klasse**  
1. Semester KNMDI**Art**  
Vorlesung mit praktischen Übungen**Ort**  
Altbau/Seminarraum KNMDI**Zeit**  
Blockveranstaltung (nach Aushang)**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**  
Fotografie 1**Dozent/in**

Mario Röhrle (AM)

**Klasse**  
1. Semester KNMDI**Art**  
Projektarbeit**Ort**  
Altbau/Seminarraum KNMDI**Zeit**  
wöchentlich (nach Aushang)**SWS** 5 (kongruent mit den  
beiden anderen Atelierprojekten)**CP** 2**Modulbereich**  
Fotografie 1**Chemie und Sensitometrie**

Chemische Grundlagen der Schwarzweiß- und Farbfotografie sowie Einführung in die Methoden der Sensitometrie.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur quantitativen Erfassung fotografischer Bildqualitäten.

**Atelierprojekte Fotografie**

Je nach Interesse und Neigung werden hier selbstständig praktische Projekte aus dem Bereich des Erhalts von Fotografien durchgeführt. Dies kann beispielsweise die Bearbeitung eines kleinen Konvoluts von Fotografien sein und die Identifikation der Verfahren, Beschreibung von Schadensbildern, präventive Maßnahmen und die Digitalisierung umfassen. Die Studierenden können eigene Vorschläge machen. Lehrziele und Kompetenzen: Bildung und Einschätzung der eigenen Materialkompetenz im Umgang mit Originalen.

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

**Klasse**

1. Semester KNMDI  
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung  
(Anmeldung erwünscht)

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

11.11.–15.11.  
(Blockveranstaltung)

**SWS** 2,5**CP** 3**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Basismodul »Audiovisuelle Medien«**

Das Modul gibt einen breiten Überblick in die Thematik der audiovisuellen Medien. Ihre Vor- bzw. Frühgeschichte rollt die grundsätzliche Problematik von Übertragung und Speicherung auf. Die analogen und digitalen Verfahren für Ton und Bild werden im Einzelnen in ihrer technischen Funktionsweise erklärt, während ein Blick auf und in die konkreten Geräte ihre technische Realisierung vor Augen führt. Konservatorische Fragen runden die Thematik ab.

Lehrziele und Kompetenzen: Ein Verständnis gewinnen für die Herkunft, die Möglichkeiten und Grenzen der vergangenen Ton- und Bildmedien, die wir nach ihrer Rettung und Digitalisierung dann als Daten weiterpflegen.

**Analoge und digitale Verfahren (Audiovisuelle Medien)**

Physikalische Grundlagen: Elektrizität als Energie und als Signal; vom Schall zum Signal, Frequenzgang und -spektrum, Qualitätsparameter; Prinzipien der mechanischen Schallspeicherung: Zylinder und Schallplatte; moderne Plattenspieler und Pick-up Systeme; Prinzipien der magnetischen Schallspeicherung: Stahldraht, Magnetband; vom Tonsignal zum Bildsignal und damit von der Longitudinal- zur Quer-/Schrägsपुरaufzeichnung; Frequenzmodulation und Farbsignal; Prinzip der Digitalisierung von analogen Ton- und Bildsignalen, Qualitätsparameter; Echtzeitspeicherung von digitalen Signalen: Band und laseropt. Scheiben.

Lehrziele und Kompetenzen: Kennenlernen der grundlegenden Prinzipien der Audio- und Videotechnik und der dahinter steckenden physikalischen Grundlagen.

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

wöchentlich (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

wöchentlich (nach Aushang)

**SWS** 1,5**CP** 1,5**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Gerätetechnik und -Wartung 1 (Audiovisuelle Medien)**

Blick ins Innere von Röhren- und CCD-Kameras, Schwarzweiß- und Farb-Röhrenmonitor, Videoprojektoren; Tonbandgerät und Videorecorder unter der Frontplatte; Strategien der Erhaltung; Messverfahren für Ton- und Bildsignale, Signalgeneratoren, Spektrumanalyzer, Waveformmonitor und Vektorskop; Stecker, Kabel und die unterschiedlichen Signale, die sie übertragen.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zum praktischen Umgang mit Videoaufzeichnungen und Messgeräten, Beurteilung des Zustandes und der Funktionsfähigkeit.

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

**Klasse**

1. Semester KNMDI  
Studierende aller  
Fachbereiche der Akademie

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

wöchentlich (nach Aushang)

**SWS** 0,5**CP** 0,5**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Mediengeschichte 1 (Audiovisuelle Medien)**

Zweiter Teil der Mediengeschichte aus dem Basismodul. Die Themenangabe umfasst beide Teile. Die Ursprünge der Ton- und Bildmedien: Am Anfang war die Übertragung. Entwicklung der ersten mechanischen Speicherformen für den Ton; die Entwicklung der Bildübertragung bis zu den ersten Fernsehversuchen der 1920er Jahre; vom mechanischen zum elektronischen Fernsehen; der Übergang von der mechanischen zur elektromagnetischen Speicherung, die Entwicklung der Elektronik und die Einführung des regulären Fernsehens, die Perfektionierung der Magnetbandtechnik im Audiobereich, die ersten Videorecorder der 1950er Jahre. Lehrziele und Kompetenzen: Überblickswissen über die Ursprünge und die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung der Ton- und Bildaufzeichnung.

**Dozent/in**

Anna Leippe M.A. (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

nach Aushang

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Erhaltung audiovisueller Medien (Film)**

Filmformate und ihre historische Entwicklung; Filmidentifizierung: Formate, Trägermaterial, Tonspuren, Randbeschriftung; Archivierung: Film Dosen und Klima. Alterungserscheinungen; Digitalisierung (Vorbereitung, Parameter, Digitalisierungstechniken und die jeweiligen Geräte, Korrekturen, Speicherung).

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zum praktischen Umgang mit dem Archivgut Film, Grundlagen der präventiven Konservierung.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH)  
Joachim Löhmann (FSR)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

nach Aushang

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Videoproduktion**

Einführung in die Praxis der Erstellung von Videofilmen: Vorbereitung, Storyboard, Aufnahme, Schnitt, Präsentation.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zum praktischen Umgang mit (analoger) Videotechnik und zur Beurteilung grundlegender Gestaltungsmerkmale von Videofilmen.

**Dozent/in**

Günter Marschall (LBA)

**Klasse**

1. + 3. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

nach Aushang

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Erhaltung auditiver Medien**

Grundlagen der analogen und digitalen Audiotechnik in Theorie und Praxis.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zum praktischen Umgang mit analoger und digitaler Audiotechnik.

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

wöchentlich (nach Aushang)

**SWS** 5

(kongruent mit den beiden anderen Atelierprojekten)

**CP** 2**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 1

**Atelierprojekte Audio und Video**

Je nach Interesse und Neigung werden hier selbstständig praktische Projekte im Audio- oder Videobereich durchgeführt. Dies kann sowohl die Bearbeitung eines kleinen Konvolutes von Informationsträgern sein (Schallplatte, Ton-, Videobänder oder -Kassetten) oder auch eine Reinigung/Dokumentation/Instandsetzung eines unserer zahlreichen alten Apparate. Die Studierenden können eigene Vorschläge machen.

Lehrziele und Kompetenzen: Bildung und Einschätzung der eigenen Materialkompetenz im Umgang mit Originalen und Geräten.

**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

**Klasse**

3. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 3

**Videodigitalisierung 2**

Nach dem Rohdigitalisat: Möglichkeiten und Grenzen der nachträglichen Korrektur, einfache digitale Restaurierung, hardware- und softwarebasiert; ethische Leitlinien der Korrektur; welcher Codec für welchen Zweck? Formate für Master, Distribution, Access, Stream; welcher Träger bzw. welche Strategie und zu welchen Kosten? Obsoleszenz von Träger/Format/Codec.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Entscheidung über die Weiterverarbeitung der geretteten Inhalte sowohl für die unterschiedlichen Ansprüche der Distribution wie auch der Langzeitaufbewahrung.

**Dozent/in**

Arnaud Obermann M.A.

**Klasse**

3. Semester KNMDI

**Art**

Seminar mit praktischen Übungen

**Ort**

Nach Aushang

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien 3

**Erhaltung komplexer digitaler Kunstwerke**

Digitale Kunstwerke erfordern für ihre Erhaltung eine Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen, denn sie können eine materielle Beschaffenheit haben, eine zu erhaltende Hardware mit analogen und digitalen Komponenten, einen zu migrierenden Inhalt sowie eine zu emulierende Betriebssoftware. Wenn sie auch noch Netzanbindung aufweisen, sind sie den schnell wechselnden Gegebenheiten der virtuellen (Außen-)Welten außerhalb des Museums unterworfen.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Identifikation der »Bestandteile« eines digitalen Werks sowie zur Entscheidungsfindung bei seiner Erhaltung.

**Dozent/in**

Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

1. Semester KNMDI  
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erwünscht)

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

21.10.–25.10. (Blockveranstaltung)

**SWS** 2,5**CP** 3**Modulbereich**

Digitale Information 1

**Basismodul Digitale Information**

Das Modul gibt einen Überblick und Einstieg in den Erhalt von digitalen Informationen. Ausgehend von eigenen Erfahrungen mit digitalen Daten werden u.a. die Themenfelder Identifikation, Selektion, Beschreibung, Speicherung und langfristige Zugänglichkeit von digitalen Daten im persönlichen und institutionellem Umfeld vorgestellt und praktisch bearbeitet. Mit Exkursion.

Lehrziele und Kompetenzen: Kennen und Beschreiben von Problemen des Erhalts digitaler Daten und den daraus zu ziehenden Konsequenzen. Die Studierenden können Voraussagen über die Anwendbarkeit von Methoden der digitalen Archivierung treffen und diese auf einfache Problemstellungen übertragen und anwenden.

**Dozent/in**

Sven Schönauer (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Digitale Information 1

**Bildaufzeichnungstechnologien 1**

Grundlagen (Bildbeschreibungsarten, Datenformate, Farbmanagement, Arbeitsabläufe, Kommunikationsgrundlagen); Arten der Bildaufzeichnung (aktuelle Verfahrensweisen, zweidimensionale Techniken, zweidimensionale Texturtechniken, dreidimensionale Aufzeichnung); Vermittlung eigenständigen Entscheidens der Technologie für den jeweiligen Einsatzzweck. Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnisse aktueller und obsoleter Bildaufzeichnungs-Technologien in der digitalen Informationsaufzeichnung; Befähigung zur Beurteilung von Bildaufzeichnungstechniken und ihrer Erzeugnisse.

**Dozent/in**

Daniel Scharf (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Digitale Information 1

**Computertechnik**

Modellvorstellung von Computern, Aufgaben von Betriebssystemen, Programmiersprachen; Spektrum von Computern – vom Mikrocontroller bis zum Mainframe; Aufbau und Architektur von Computersystemen (Bauelemente und Teilsysteme; Prozessoren, Hauptspeicher, Sekundärer Speicher, Eingabe/Ausgabe. Praktischer Teil: Installation eines PC-Systems (Hardwarekomponenten)); Basic Input/Output System (BIOS) – Schnittstelle zwischen Anwendung und Hardware; Betriebssysteme – Verwaltung des Computers mittels grafischer Benutzeroberflächen; Aufbau und Funktion von Microsoft DOS/Windows, OS/2, Unix. Lehrziele und Kompetenzen: Verstehen der Arbeitsweise von Personal Computern.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Boris Jakubaschk (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Digitale Information 1

**Datenintegrität und -schutz**

Digitale Signatur, Virenschutz und Firewall, Kopierschutz, Zugriffsschutz, Backupsysteme, Biometrie, IT-Grundschutz des BSI. Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnisse aktueller Verfahren zur Prüfung der Authentizität digitaler Objekte sowie aktueller und obsoleter Methoden zum Schutz von Daten vor Verlust, Zerstörung oder unberechtigtem Zugriff.

**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Boris Jakubaschk (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Blockveranstaltung (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Digitale Information 1

**Mediengeschichte 1 (Digitale Information)**

Die Geschichte des Personal Computers von den Anfängen bis heute; typische Hard- und Software-Konfigurationen; Einfluss auf die Gesellschaft früher und heute; künftige Entwicklungstendenzen und mögliche Auswirkungen.

Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnis der technologischen Entwicklung und der Einsatzgebiete des Personal Computers sowie Verständnis für die Veränderungen des beruflichen, sozialen und kulturellen Umfeldes des Menschen durch den Einsatz von Personal Computern.

**Dozent/in**

Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Projektarbeit

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

wöchentlich (nach Aushang)

**SWS** 5

(kongruent mit den beiden anderen Atelierprojekten)

**CP** 2**Modulbereich**

Digitale Information 1

**Atelierprojekte Digitale Information**

Je nach Interesse und Neigung werden hier selbstständig praktische Projekte aus dem Bereich des Erhalts digitaler Daten durchgeführt. Dies kann sowohl die Migration eines kleinen Konvolutes von Datenträgern sein (Disketten, Bänder, etc.) oder auch die Dokumentation/Instandsetzung von Geräten. Die Studierenden können eigene Vorschläge machen. Lehrziele und Kompetenzen: Bildung und Einschätzung der eigenen Kompetenz im Umgang mit Daten, Datenträgern und Geräten.

**Dozent/in**

Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

wöchentlich (nach Aushang)

**SWS** 2**CP** 2**Modulbereich**

Informatik 1

**Informatik 1**

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen für den langfristigen Erhalt digitaler Objekte; Grundlagen in Theorie und Praxis zu Datenbanken, Dateiformaten, Zeichenkodierung, Codecs, Kompressionsverfahren, Bildbearbeitung etc.; Einführung in Webtechnologien, »(X)HTML«, »XML«, »PHP«, »MySQL«.

Lehrziele und Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Informatik, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt digitaler Objekte. Kenntnisse zur Konzeption und Bewertung von IT-Komponenten in Projekten der digitalen Langzeiterhaltung.

**Dozent/in**

Mario Röhrle (AM)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Übung

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

wöchentlich (nach Aushang)

**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich**

Informatik 1

**Informatik 1 (Übung)**

Praktische Übungen zur Vorlesung »Informatik 1«.

Lehrziele und Kompetenzen: Erwerb praktischer Kenntnisse durch Umsetzung einfacher Projekte.

**Dozent/in**

Dr. Georg Winkelhofer (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Begleitwissenschaften

**Projektmanagement und Selbstorganisation**

Allgemeine Einführung in das Projektmanagement:

Arbeitsweisen, Analysetechniken, Entscheidungstechniken, Projektcontrolling, Planungstechniken.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Planung und kontrollierten Durchführung eines Projekts.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Gerald Maier (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Vorlesung

**Ort**

nach Aushang

**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

**SWS** 2**CP** 2**Modulbereich**

Begleitwissenschaften

**Thema nach Bekanntgabe**

Thema nach Bekanntgabe.

**Dozent/in**

Dr. Gunther Reisinger (LBA)

**Klasse**

1. Semester KNMDI

**Art**

Blockseminar

**Ort**

Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**10.2. – 11.2.,  
jeweils 10–17 Uhr**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Begleitwissenschaften

**Kunst- und kulturwissenschaftliche Quellen im Digitalen: Methodenadaptierungen in Angebot und Nutzung**

Netzbedingte Veränderungen kulturinstitutioneller Speicher- und Archivaldispositive sind kritisch zu analysieren. Sich zunehmend ins Digitale verlagernde Kulturtechniken (z. B. Ortungswissen) bedingen Veränderungen der institutionellen Archiv-Verständnisse und damit des Aufbaus und der wissenschaftlichen Nutzung analoger wie digitaler Sammlungs-(Re-)präsentationen.

Vor dem Hintergrund sich aktuell entwickelnder Methoden im Bereich der »Digital Humanities« hinterfragt die Lehrveranstaltung, welche Rückwirkungen dieser Wandel beispielsweise auf kunst- und kulturwissenschaftliche Objektbegriffe (auch technischer Medien) sowie auf künftige kuratorische und wissenschaftliche Tätigkeitsfelder erwarten lässt. Werden Begriffe wie Original, Sammlung oder Museum mit dem Einzug digitaler Archive und netzbasierter Speicher möglicherweise neu zu definieren sein? Und: Welche Probleme der (Re)Präsentation bleiben gegenüber traditionellen Formen der Speicherung und Ordnung bestehen und welche kommen künftig hinzu?

Lehrziele und Kompetenzen: Erkennen von aktuell notwendigen Adaptierungen geistes- und kulturwissenschaftlicher Methoden im Umgang mit netzbasierten digitalen Quellenpools.

**Orte**

Altbau  
 Außenstelle Birkenwaldstraße 200  
 Außenstelle Fellbach  
 Außenstelle Esslingen

Alle Räumlichkeiten der Studiengänge der Konservierung und Restaurierung sowie des Labors für Archäometrie und Konservierungswissenschaft dienen der fachspezifischen Durchführung der im Vorlesungsverzeichnis beschriebenen einschlägigen Kurse und sind ausschließlich Kursteilnehmer/innen sowie Studierenden, Mitarbeiter/innen und Lehrbeauftragten der jeweiligen Studiengänge zugänglich.

**Studiengang A**

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible  
 nach Vereinbarung  
 Einzelberatung zum Studium und zum Berufsbild, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und Diplomarbeiten, Promotionen, Außenstelle Birkenwaldstraße 200  
 T +49(0)711.28440-267, E-Mail [restaurierung@abk-stuttgart.de](mailto:restaurierung@abk-stuttgart.de)  
[www.gem-kons.abk-stuttgart.de](http://www.gem-kons.abk-stuttgart.de)

Prof. Dr. Christoph Krekel  
 Mi 13–16 Uhr oder nach Vereinbarung, Birkenwaldstraße 200  
 T +49(0)711.28440-261, E-Mail [c.krekel@abk-stuttgart.de](mailto:c.krekel@abk-stuttgart.de)

Dr. Anna Schönemann (AM)  
 Di 13–16 Uhr oder nach Vereinbarung, Birkenwaldstraße 200  
 T +49(0)711.28440-262, E-Mail [a.schoenemann@abk-stuttgart.de](mailto:a.schoenemann@abk-stuttgart.de)

**Studiengang B**

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Prof. Dr. Gerhard Eggert  
 Mi 14–16 Uhr (nach Voranmeldung) oder nach Vereinbarung  
 Einzelberatung zum Studium, Berufsbild und Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und potentiellen Diplomarbeiten, Altbau/Raum 408  
 T +49(0)711.28440-217, E-Mail [gerhard.eggert@abk-stuttgart.de](mailto:gerhard.eggert@abk-stuttgart.de)  
[www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de](http://www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de)

**Studiengang C**

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Prof. Dr. Irene Brückle  
 Mi 14–16 (nach Voranmeldung) oder nach Vereinbarung  
 Einzelberatung zum Studium, Berufsbild und Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und potentiellen Diplomarbeiten sowie Promotion, Außenstelle Fellbach  
 T +49(0)711.66463811 (Mo–Do 9–12 Uhr, Mi 9–16 Uhr),  
 E-Mail [restaurierung@abk-stuttgart.de](mailto:restaurierung@abk-stuttgart.de), [i.brueckle@abk-stuttgart.de](mailto:i.brueckle@abk-stuttgart.de)  
[www.papierrestaurierung.abk-stuttgart.de](http://www.papierrestaurierung.abk-stuttgart.de)

**Studiengang D**

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz  
 Mi 14–16 Uhr (nach Voranmeldung) oder nach Vereinbarung  
 Einzelberatung zum Studium und zum Berufsbild, Vorpraktikum, Studium, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und Diplomarbeiten sowie Promotion  
 Außenstelle Birkenwaldstraße 200/ Außenstelle Esslingen  
 T +49(0)711.28440-260, E-Mail [restaurierung@abk-stuttgart.de](mailto:restaurierung@abk-stuttgart.de),  
[r.lenz@abk-stuttgart.de](mailto:r.lenz@abk-stuttgart.de)  
[www.wand-kons.abk-stuttgart.de](http://www.wand-kons.abk-stuttgart.de)

**Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information**

Prof. Johannes Gfeller  
 Sprechstunde nach Vereinbarung, Altbau/Raum 310  
 T +49(0)711.28440-322, E-Mail [knmdi.info@abk-stuttgart.de](mailto:knmdi.info@abk-stuttgart.de),  
[j.gfeller@abk-stuttgart.de](mailto:j.gfeller@abk-stuttgart.de)  
[www.mediaconservation.abk-stuttgart.de](http://www.mediaconservation.abk-stuttgart.de)

---

# Lehrangebot in Kunst- geschichte, Kunsttheorie und Ästhetik



## 1. Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

1.1 Organisation .....	161
1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft .....	161
1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt .....	161
1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst .....	162
1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung A, B, C und D .....	162
1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign .....	162
1.7 Downloads und Links .....	162

## 2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft

2.1 Semestereröffnung .....	163
2.2 Vorlesungen .....	163
2.3 Seminare im Grundstudium .....	165
2.4 Seminare im Grundstudium/Hauptstudium .....	167
2.5 Seminare im Hauptstudium .....	168
2.6 Sonstige Lehrveranstaltungen .....	174
2.7 Stundenplan/Wochenübersicht .....	176
2.8 Teilnehmerlisten .....	177

## 3. Sprechstunden und Einzelberatung .....

178

## 4. Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart .....

177

Studierende des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können Vorlesungen bzw. Seminare für bestimmte Module anrechnen lassen. Diese sind bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen entsprechend vermerkt(\*).

Weitere Informationen unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de)  
Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

### 1.1 Organisation

An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunsttheorie und Kunstwissenschaft von drei Professoren, Prof. Dr. Nils Büttner, Prof. Dr. Felix Enslin und Prof. Dr. Hans Dieter Huber, in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis angeboten. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professoren wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt. Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Veranstaltungsverzeichnis »Der kleine Kunsthistoriker« über das Sekretariat des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart oder <http://www.uni-stuttgart.de/ikg>). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart an den Lehrveranstaltungen in Kunsttheorie/Kunstwissenschaft der Kunstakademie Stuttgart teilnehmen.

### 1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

Das Studium der Kunstwissenschaften ist integraler Bestandteil des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst aller Schwerpunktbereiche und ist ebenso in den Restaurierungsstudiengängen A, B, C und D sowie im Textildesign verankert (siehe hierzu die speziellen Anmerkungen unter 1.5 und 1.6).

Bezogen auf die Studiengänge Bildende Kunst und Lehramt und in Hinblick auf das spätere Berufsbild (freie künstlerische Tätigkeit oder Lehrtätigkeit an der Schule) empfehlen die Verantwortlichen dieser Studiengänge und die Lehrenden im Bereich Kunstwissenschaften neben der künstlerischen Arbeit den regelmäßigen Besuch von mindestens einem kunstwissenschaftlichen Lehrangebot pro Semester über das gesamte Studium hinweg. Damit ist garantiert, dass zum einen die prüfungsrelevanten Anforderungen in beiden Studiengängen erreicht werden. Zum anderen steht mit großer Wahrscheinlichkeit in Aussicht, dass sich die theoretisch-wissenschaftlichen Studien sinnvoll mit der künstlerisch-praktischen Tätigkeit verzahnen, so dass für beide Tätigkeiten eine erfolgversprechende Perspektive entsteht.

Jeweils zu Beginn des Studiums im Wintersemester sollten kunstwissenschaftliche Lehrveranstaltungen besucht werden, die der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dienen. Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich sind und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor/Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbundenen Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender Stelle).

### 1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt

Voraussichtlich bis einschließlich des Sommersemesters 2015 wird im Studiengang Künstlerisches Lehramt sowohl nach der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001« (KPO 2001) als auch nach der modularisierten »Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien I« (GymPO I) von 2009 studiert. In beiden Studiensystemen sollten die jeweils obligatorischen Leistungsnachweise möglichst vor Beginn des Prüfungssemesters erworben sein, da bei der Anmeldung zur Prüfung dem Landeslehrerprüfungsamt die entsprechenden Leistungsnachweise vorliegen müssen. Nur nach Rücksprache können Leistungsnachweise im Prüfungssemester selbst absolviert werden. Es empfiehlt sich, im Prüfungssemester regelmäßig am sog. Prüfungskolloquium teilzunehmen und die prüfungsrelevanten Vorlesungen zu besuchen. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten.

Im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung für das 1. Staatsexamen kann anstatt einer künstlerisch-praktischen Arbeit auch eine kunsttheoretisch/kunstwissenschaftliche Arbeit angefertigt werden (KPO 2001: §13 (1) beziehungsweise GymPO I: Anlage B, Bildende Kunst (Hauptfach), 3.2 Absatz 5). In diesem Fall ist die Meldefrist beim Landeslehrerprüfungsamt allerdings um 2 Monate vorverlegt, also 15. Oktober anstatt 15. Dezember bzw. 15. April anstatt 15. Juni.

### Prüfungsordnung von 2001

Insgesamt müssen 4 Scheine nachgewiesen werden (2 unbenotete Teilnahme Scheine und 2 benotete Seminarscheine). Die Prüfung in Kunstwissenschaft (frühestens im 5. Semester) gliedert sich in eine schriftliche Prüfung (4 Stunden vor Originalen) und eine mündliche Prüfung (40 Minuten) auf. Weitere Informationen sind der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001« zu entnehmen.

### Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien von 2009

Insgesamt müssen 2 Module (»Kunsttheorie u. -wissenschaft I« und »Kunsttheorie u. -wissenschaft II«) à 15 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Die Studierenden haben die Wahl, in welchem Umfang sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehrangeboten schriftliche oder mündliche Beiträge verfassen. Über die Art der zusätzlich verlangten Leistungen mündlicher oder schriftlicher Art entscheidet der jeweilige Dozent der Lehrveranstaltung. Textbeiträge mit 4–6 Seiten ergeben 3 ECTS-Punkte, Textbeiträge mit 12–15 Seiten ergeben 6 ECTS-Punkte. Die jeweils 15 ECTS-Punkte pro Modul errechnen sich durch die Kombination von

3+3+3+6 oder von 3+6+6 gewichteten, kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrangeboten. Die Gesamtnote eines Moduls ergibt sich durch die jeweiligen Einzelnoten unter Berücksichtigung der jeweiligen ECTS-Gewichtung. Das absolvierte Modul »Kunsttheorie und -wissenschaft I« ist Bestandteil der Akademischen Zwischenprüfung. Die Prüfung in Kunsttheorie oder Kunstwissenschaft findet in der Regel im 8. Semester in einer circa 30 Minuten dauernden, mündlichen Prüfung statt. Weitere Informationen sind der »Gymnasialen Prüfungsordnung I« von 2009 zu entnehmen.

#### 1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst

Für die Mehrzahl der momentan im Bereich der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Studierenden gilt mittlerweile die Diplomprüfungsordnung von 2011, ehemals 2008. Bis voraussichtlich 2012 wird aber von einigen wenigen Studierenden auch noch nach der alten Prüfungsordnung von 2004 studiert. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten. Abhängig von der Art der kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltung kann der Qualifikationsnachweis nach Ermessen des/r jeweiligen Dozenten/in in einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erfolgen. Dies kann insbesondere bei Studierenden nichtdeutscher Muttersprache erwogen werden.

#### Diplom Freie Kunst (2004)

Insgesamt müssen 11 Gewichtungspunkte (GP) erworben werden.  
*Vordiplom:* 2 Nachweise mit insgesamt 3 Gewichtungspunkten (GP) (1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Proseminar) zwischen dem 1. und 4. Semester.  
*Diplom:* Weitere Nachweise mit insgesamt 8 Gewichtungspunkten (GP) (4 GP in Kunsttheorie/Kunstgeschichte: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar sowie wahlweise 4 GP in Urheberrecht oder Ästhetik: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar) zwischen dem 5. und 8. Semester.  
 Für das Diplom sind also insgesamt 2 unbenotete Teilnahmescheine und 2 benotete Hauptseminarscheine notwendig. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Freie Kunst von 2004« zu entnehmen.

#### Diplom Bildende Kunst (2011, ehemals 2008)

Insgesamt müssen 4 Nachweise erbracht werden, davon zwei benotete Leitungsnachweise. Sie werden insgesamt mit 6 Gewichtungspunkten (GP) gewichtet.  
*Vordiplom:* 2 Nachweise (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Proseminar, das mit 2 GP gewichtet wird).  
*Diplom:* 2 weitere Nachweise: (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Hauptseminar, das mit 4 GP gewichtet wird. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Bildende Kunst von 2011« zu entnehmen.

#### 1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung A, B, C und D

Für die Restaurierungsstudiengänge A, B, C und D ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Überblicksvorlesung »Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte I+II« und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Für Studiengang A, C, D sind des Weiteren vier Vorlesungen der Kunstgeschichte im Grundstudium verpflichtend (benoteter Schein). Für Studiengang A und D sind ferner zwei Scheine Ikonographie verpflichtend. Die Vorlesung wird im viersemestrigen Zyklus gehalten.

#### 1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign

Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

#### 1.7 Downloads und Links

Downloads der modularisierten Prüfungs- und Studienordnung Künstlerisches Lehramt von 2009 über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de) (Studium → Studium Bildende Kunst → Studiengang Künstlerisches Lehramt): *Neue Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Gymnasiallehrerprüfungsordnung I – GymPO I 2009); Formular Bescheinigung Orientierungspraktikum; Handreichung zum Orientierungspraktikum; StudienordnungKLIMG.pdf (GymPO I 2010).*

Link zur Künstlerischen Prüfungsordnung (KPO 2001): [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1189461/index.html](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1189461/index.html): KPO (2001).

Downloads der Diplomordnungen Freie Kunst (2004) und Bildende Kunst (2008) über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de) (Studium → Studium Bildende Kunst → Studienrichtung...) auswählen:  
*DiplomFreieKunstDez\_2004.pdf* (Diplom Freie Kunst 2004).  
*PO\_BildendeKunst.pdf* (Diplom Bildende Kunst 2011).

#### Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner  
 Prof. Dr. Felix Ensslin  
 Prof. Dr. Hans Dieter Huber

#### Art

Semestereröffnung

#### Ort

Neubau 2 / Vortragssaal

#### Zeit

Mo, 14.10., 16–17.30 Uhr

#### Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner

#### Art

Vorlesung

#### Ort

Neubau 2 / Vortragssaal

#### Zeit

Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 21.10.)

#### SWS

2

#### CP

3

#### Module Uni Stuttgart\*

Fallstudien; Epochen und Stile 2;  
 Gattungen und Medien BA/MA

#### Dozent/in

Prof. Dr. Hans Dieter Huber

#### Art

Vorlesung

#### Ort

Neubau 2 / Vortragssaal

#### Zeit

Mo 16–17.30 Uhr  
 (Beginn: 21.10., 16 Uhr s.t.)

#### SWS

2

#### CP

nach Vereinbarung

#### Module Uni Stuttgart\*

Fallstudien; Epochen und Stile 2;  
 Gattungen und Medien BA/MA

## Allgemeine Einführung in die Lehrveranstaltungen der Kunstgeschichte und Vorstellung der Lehrpersonen

### Rubens

Rubens gilt als Inbegriff barocker Malerei. Seinen Ruhm begründen bis heute vor allem fast anderthalb tausend Gemälde, die mit seinem Namen verbunden sind. Er schuf Porträts, Landschaften, Genrebilder und politische Allegorien, vor allem aber mythologische Historien und fromme Werke aus dem Geist der katholischen Reform, die dem unmittelbaren affektiven Erleben genauso offen standen wie der tiefgreifenden interpretierenden Betrachtung. Rubens verkehrte mit den Reichen und Mächtigen der Welt und bewegte sich auf der politischen Bühne wie auf dem diplomatischen Parkett seiner Zeit. Er brachte es zu Reichtum und Ehren, pflegte einen aristokratischen Lebensstil, sammelte Antiquitäten und Kunst. Seine Zeitgenossen priesen ihn als »Gott der Maler« und huldigten ihm als wiedererstandenem Apelles. Später nannte man ihn Malerfürst und suchte in Biographien auch jenem polyglotten Rubens gerecht zu werden, der gleichsam als Musterbeispiel des »pictor doctus«, des gebildeten Malers, mit den Intellektuellen seiner Zeit über antiquarische und philologische Fragen korrespondierte. Auf der Grundlage dokumentarischer Quellen zeichnet diese als erste Einführung intendierte Vorlesung verschiedene Facetten der Biographie nach und gibt einen Überblick über Leben und Werk. Teilnahmevoraussetzungen:  
 Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle!

Literatur: Nils Büttner: Rubens, München: C. H. Beck 2007, Ostfildern-Ruit 2004.

### Edvard Munch – ein Maler zwischen Gefühl und Geschäft

In diesem Jahr jährt sich der 150. Geburtstag des norwegischen Malers Edvard Munch (1863–1944). Aus diesem Anlass habe ich eine neue Biografie über ihn geschrieben, die im Oktober im Reclam Verlag Ditzingen erscheinen wird. Ich nehme dies zum Anlass, eine Überblicksvorlesung über diesen außerordentlich interessanten Maler zu halten, der viele Positionen der Moderne inspiriert hat. Normalerweise wird Munch als ein Maler aufgefasst, der seine eigenen Erlebnisse von traumatischen Liebesbeziehungen bis hin zu Krankheit und Tod in seinen Bildern wiedergab und am Leben zu leiden schien. Erst in den letzten Jahren sind mehr und mehr andere Aspekte seines Lebens in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt worden. So realisierte man, dass er auch ein cleverer Geschäftsmann war, der erstens sein Angebot an käuflichen Werken sehr knapp hielt und dadurch die Preise hochtreiben konnte, andererseits aber auch nicht zögerte, Freunde, Bekannte und Familienmitglieder für seine Zwecke

zu instrumentalisieren. Die Vorlesung wird chronologisch vorgehen, also von seiner Jugend über die klassische Phase Ende der Neunzigerjahre, seinem Nervenzusammenbruch 1908, den Wettbewerb der Aulaausmalung der Universität Oslo bis hin zu seinem Alterswerk voranschreiten und verschiedene Aspekte und Medien wie die Bedeutung der Druckgrafik und der lebensweltlichen Zusammenhänge herausarbeiten. Der Inhalt der Vorlesung ist Prüfungsstoff für die mündliche Kunstgeschichtsprüfung in Kunstpädagogik im April 2014.

**Dozent/in**  
Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)

**Art**  
Vorlesung

**Ort**  
Altbau/Seminarraum der  
Gemälderestaurierung

**Zeit**  
Di 15.15–16.45 Uhr (Beginn: 22.10.)

**SWS** 2

**CP** nach Vereinbarung

### Ikonographie: Das Alte Testament

»Steh mir bei, mein Gott« betet Judith, bevor sie Holofernes köpft. Rebekka ist eine berechnende Braut, die später ihren blinden Mann raffiniert austrickst, um ihrem verlogenen Lieblingssohn Vorteile zu verschaffen. Der wird zum Bigamisten und Massenvater, obwohl er nur eine liebt und auch der schöne David ist ein Frauenheld. Das Gottesvolk der Israeliten besteht also keineswegs nur aus braven Frömmern und seine Geschichte bildet einen faszinierenden Themenkreis der europäischen Bildkünste, der in seiner Dramatik und Vielseitigkeit vor orientalischer Kulisse unvergleichlich ist. Vor der frühchristlichen Kunst bis zum Klassizismus wird die alttestamentliche Bilderwelt ein Thema.

**Dozent/in**  
STR Sebastian Schäußele (LBA)

**Art**  
Proseminar

**Ort**  
Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek

**Zeit**  
Di 11–13 Uhr  
(Beginn: 22.10., 14-tägig)

**SWS** 1

**CP** nach Vereinbarung

### Geschichte der Kunstpädagogik. Didaktische Konzeptionen und kunsthistorische Bezugsfelder (Modul »Fachdidaktik I«)

Die Kunstpädagogik hat als Teil ästhetischer Bildung im letzten Jahrhundert seit der Kunsterziehbewegung und dazugehöriger Tagung 1901 in Dresden wesentliche Veränderungen erfahren. Den unterschiedlichen Entwicklungssträngen der divergierenden Fachauffassungen im 20. Jahrhundert soll in diesem Seminar nachgegangen werden, um wesentliche Vorbedingungen des heutigen Selbstverständnisses zu klären. Dazu werden insbesondere auch kunsthistorische Bezüge diskutiert, um einerseits der Frage nachzugehen, welche Positionierungen innerhalb der Kunsterziehung im Dualismus zwischen Bildorientierung und künstlerischem Prozess vorgenommen werden. Darüber hinaus soll erörtert werden, wie der fachdidaktische Diskurs auf die wechselseitige Bedingtheit der Kunstpädagogik und spezifischer zeitgebundener künstlerischer Ausdrucksweisen und Phänomene reagiert. Innerhalb des Seminars werden zudem aktuelle Verortungen der Diskussion vorgenommen. Thematisiert werden die vergangenen Bundeskongresse der Kunstpädagogik in Dortmund und Düsseldorf sowie die bundesweit stattgefundenen BuKo Parts 2010–2012. Die aktuell vorliegende pluralistische Situation soll dabei als konstituierend für das kunstpädagogische Handeln diskutiert und problematisiert werden.

**Dozent/in**  
Prof. Dr. Hans Dieter Huber

**Art**  
Proseminar

**Ort**  
Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek

**Zeit**  
Mi 14.15–16.30 Uhr  
(Beginn: 16.10.)

**SWS** 3

**CP** 3

**Module Uni Stuttgart\***  
Gattungen und Medien BA/MA

### »This Is So Contemporary!« Zeitgenössische Kunst von Anfang an und regelmäßig

Das Proseminar wendet sich speziell an Studienanfänger des 1. und 3. Semesters. Es versucht eine Antwort auf die Frage zu vermitteln, wie man sich zeitgenössische Kunst am besten neben seinen praktischen Fächern angeeignet. Was sollte ich anschauen und wie häufig, was sollte ich lesen und wie oft, wie spreche ich über meine künstlerische Arbeit mit anderen, wie schreibe ich einen informativen Kurztext über eine künstlerische Arbeit? Es werden Techniken zur Beurteilung von Texten und Zeitschriften vermittelt, zum vorausschauenden Planen wichtiger Ereignisse und zur Anfertigung eigener kleiner Texte. Das Ziel ist es, eine Hilfestellung zum Selbststudium von zeitgenössischer Kunst zu geben, so dass man nach diesem Seminar in der Lage sein sollte, sich bewusst und selbstständig während des gesamten Studiums auf diesem Gebiet kontinuierlich weiterzubilden. Teilnahmevoraussetzungen: Lehrveranstaltungen für das Grundstudium. Bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme der im Seminar erforderlichen kleinen Übungsaufgaben (etwa 4–5 Stück) kann ein Proseminarschein bzw. ein Modul mit 3 ECTS-Punkten absolviert werden.

**Dozent/in**  
Dr. Barbara Filser (LBA)

**Art**  
Proseminar

**Ort**  
Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek

**Zeit**  
Do 11–13 Uhr  
(Beginn: 24.10.)

**SWS** 2

**CP** nach Vereinbarung

**Module Uni Stuttgart\***  
Gattungen und Medien BA/MA

### Fotografiegeschichte(n) – Fotografie im 19. Jahrhundert

Fotografiegeschichte umfasst weit mehr als eine chronologische Abfolge von technischen Entwicklungen, chemischen Verbesserungen und stilistischen Präferenzen. Das Seminar wird einen Einblick in verschiedene Geschichten der Fotografie geben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 19. Jahrhundert und dem Beginn des 20. Jahrhunderts. Berücksichtigt werden medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen. Die Hauptperspektive ist jedoch eine kulturhistorische, die den Einsatz und die Funktion von Fotografie in verschiedenen gesellschaftlichen und institutionellen Zusammenhängen untersucht, etwa in der Kriminalistik und Kriminologie, der Ethnographie, der Psychiatrie, der Denkmalpflege, in sozialreformerischen Zusammenhängen oder im privaten Bereich. Erschlossen werden diese Felder auf der Basis von fotohistorischen Fallstudien, in denen sich die fachliche Vielfalt der heutigen Fotografieforschung reflektiert. Die Auseinandersetzung mit dem Seminarthema wird von einer Einführung in die Verfahren wissenschaftlichen Arbeitens begleitet, die im Lauf der Lehrveranstaltung durch kleinere Aufgaben, mündliche und schriftliche Präsentationen eingeübt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, Übernahme kleiner Arbeitsaufgaben, Erarbeiten eines Referats und der Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden.

**Dozent/in**  
Prof. Dr. Nils Büttner

**Art**  
Proseminar

**Ort**  
Neubau 2/Vortragssaal

**Zeit**  
Di 16–18 Uhr  
(Beginn: 22.10.)

**SWS** 2

**CP** nach Vereinbarung

**Module Uni Stuttgart\***  
Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA

### Über die Kunst zu reden (Modul »Fachdidaktik I«)

In der Auseinandersetzung mit den Originalen in Museen, Sammlungen und Galerien in Stuttgart werden in diesem Seminar grundlegende Konzepte und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit Werken der Bildenden Kunst vermittelt. Dabei werden die spezifischen Anforderungen eines Studiums an der Kunstakademie besonders berücksichtigt. Im Zentrum steht die Begegnung mit den Originalen, die wir uns in gemeinsamen Museums- und Galeriebesuchen erschließen. Alle Teilnehmer/innen halten vor Ort je ein Kurzreferat, um das Reden über Kunst einzuüben. Davor liegt die notwendige Recherche von Sachinformationen zu Werken, Künstler und Epochen. In dieser Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens geht es um Fragen der Arbeitsorganisation, der konventionellen und digitalen Literatur- und Bildrecherche, der Rhetorik sowie des methodischen Vorgehens. Die Teilnehmer/innen des Kurses sollen am Ende in der Lage sein, ausgehend von einem spezifischen Werk, eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln, deren Kernprobleme zu identifizieren, adäquate Lösungsansätze und -konzepte zu entwickeln und die Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Studierende des 1. und 2. Semesters. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein in den Arbeitsbereichen Kunstgeschichte oder Kunstvermittlung erworben werden. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung. Max. Teilnehmerzahl: 15.

**Dozent/in**  
Gastprof. Ulf Aminde  
Prof. Dr. Felix Ensslin

**Art**  
Pro-/Hauptseminar

**Ort**  
Museum für Neue Kunst (Freiburg)

**Zeit**  
21.1.–25.1.  
(Blockveranstaltung)

**SWS** 3

**CP** nach Vereinbarung

**Module Uni Stuttgart\***  
Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA

### Embodiment of the Institution. Interventionen im Freiburger Museum für Neue Kunst

Wir sind eingeladen, uns eine Woche in den Räumen und Ausstellungen des Freiburger Museums für Neue Kunst aufzuhalten. Im Wesentlichen beherbergt das Museum eine Sammlung der klassischen Moderne. Die Einladung ermöglicht uns, im gesamten Gebäude des Museums, vor allem aber auch in der aktuellen Ausstellung, die eine Gegenüberstellung einer eingeladenen Privatsammlung mit Arbeiten der klassischen Moderne bis ca. 1960 und der Sammlung des Museums sein wird, einzugreifen!

Mit Interventionen durch lecture-Performance, Performance, Objekten, Veränderung der Ausstellungsarchitektur und filmisch performativen Arbeiten werden wir folgende Fragen durcharbeiten: Welchen Bezug nimmt die zeitgenössische Kunst in ihrer Produktion auf Institutionen und Inhalte dieser Geschichte? Welcher Vermittlungsanspruch verbirgt sich hinter dem Wunsch, zeitgenössische Kunst möge sich mit etablierten Kunst und Kulturinstitutionen und ihren Inhalten auseinandersetzen? Kommt zeitgenössische Kunst so zu sich selbst oder verliert sie ihre eigenen Fragen und Mittel aus den Augen, um sich mit solchen Kooperationen zu legitimieren und zu finanzieren? Welche Rolle spielt der Kontext der Lehre in diesen Fragen? Ist Lehre selbst eine Form der Vermittlung oder auch zu denken im Paradigma künstlerischer Produktion?

Das Projekt ist eine lose Fortsetzung des Seminars »Arbeit und Performance« und der Kooperation mit dem Theater Freiburg vom letzten Semester. Zudem baut das Projekt auf dem Film und Performance-Seminar im Wintersemester 2013/2014 von Ulf Aminde und dem Performance-Seminar von Felix Ensslin auf.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2, KTW (Wahl) und Fachdidaktik II erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

**Dozent/in**

Julia Dönch M.A. (LBA)

**Art**

Hauptseminar

**Ort**Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek**Zeit**Di 18.30–20 Uhr  
(Beginn: 22.10.)**SWS** 2**CP** 6**Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Fotografieren und Filmen aus rechtlicher Sicht**

Jeder hat hierzu schon einmal etwas gehört, fast jeder eine Meinung und fast jeder arbeitet auf der Basis von Halbwahrheiten: Was ist erlaubt beim Fotografieren und Filmen? Und was in jedem Fall verboten? Und bedeutet die Digitaltechnik das Ende des Urheberrechtes für Fotos und Filme? Das Seminar richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium. Anhand praktischer Fälle werden urheberrechtliche Regelungen im Zusammenhang mit Fotografieren und Filmen (aber auch darüber hinaus) vor dem Hintergrund der eigenen künstlerischen Tätigkeit hinterfragt. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats und dessen schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit erforderlich. Eine vorbereitende Lektüre ist für das Seminar nicht erforderlich.

**Dozent/in**

Iris Dressler (LBA)

**Art**

Hauptseminar

**Ort**Württembergischer Kunstverein  
Stuttgart/Bibliothek**Zeit**Fr, 18.10., 16–17.30 Uhr  
8.11.–9.11.,  
jeweils 13–17.30 Uhr  
(mit Pausen)So, 10.11., 13–15.30 Uhr  
(mit Pausen)13.12.–15.12.,  
jeweils 13–17.30 Uhr  
(mit Pausen)**SWS** Blockseminar**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA**Über die widerständigen Potenziale der Kunst**

Im Austausch mit den Wiener Festwochen (Ausstellung »Unruhe der Form«) und der Bergen Assembly 2013 (»Der Montag fängt am Samstag an«) beschäftigt sich der Württembergische Kunstverein in der Ausstellung »Der Ungeduld der Freiheit Gestalt zu geben« mit den widersprüchlichen Potentialen der Kunst, sowie mit den Widersprüchen und Konflikten, die den Gemengelage zwischen Kunst und Politik innewohnen. Ist das Politische der Kunst eine Frage des Inhalts? Ist Kunst erst dann politisch, wenn sie im politischen Handeln, im Aktivismus, im realen Leben aufgeht, wie es der Künstler Artur Zmiewski 2012 mit der von ihm kuratierten Berlin Biennale forderte? Oder ist Kunst gerade dann widerständig, wenn sie sich jedweden Eindeutigkeiten entzieht, wenn sie Unschärfen bildet? Für den französischen Philosophen Jacques Rancière findet das ästhetische wie politische Handeln im Akt des Unvernehmens und des Ungehorsams, in der Neuverteilung des materiellen und symbolischen Raumes statt. Eine politische Kunst bestünde somit in ihrem Vermögen, die bestehenden Ordnungen – seien diese ideologischer, sinnlicher, räumlicher, ästhetischer, gesellschaftlicher oder institutioneller Art – aus den Angeln zu heben, das »Andere« und »Fremde« darin einzuführen. Was wären die Formen und Formate, Methoden und Räume einer widerständigen Kunst?

Das Seminar nimmt dieses Projekt zum Anlass, die Frage nach den Relationen von Kunst, Politik und Aktivismus zu vertiefen. Dabei geht es nicht nur um die Rolle von Kunst und Künstler/innen, Form und Inhalt, sondern auch um die der Kunstinstitutionen. Die Ausstellung und ihr Rahmenprogramm dienen dabei gleichermaßen als Schauplatz und Handlungsraum.

Links (to be continued):

Unruhe der Form. Entwürfe des politischen Subjekts – Ein Ausstellungsparcours von Wiener Festwochen, Secession, Akademie der bildenden Künste Wien in Kooperation mit MuseumsQuartier Wien (<http://www.festwochen.at/index.php?id=75>)  
Bergen Assembly. Der Montag fängt am Samstag an (<http://en.bergenassembly.no>)  
Acts of Voicing. Über die Poetiken und Politiken der Stimme (<http://www.wkvstuttgart.de/programm/2012/ausstellungen/acts-of-voicing>)  
Der Ungeduld der Freiheit Gestalt zu geben (<http://www.wkvstuttgart.de/programm/2013/ausstellungen/ungeduld>)  
7. Berlin Biennale (<http://www.berlinbiennale.de/blog/1-6-biennale>)  
Steirischer Herbst 2012 (<http://www.steirischerherbst.at/2012/deutsch>)

Literatur (to be continued):

Jacques Rancière, Das Unvernehmen. Politik und Philosophie, Frankfurt/Main 2002 (orig.: La Méésentente. Politique et Philosophie, Paris 1995).  
Jacques Rancière, Das Unbehagen in der Ästhetik, Wien 2007 (orig.: Malaise dans l'esthétique, Paris 2004).  
Jacques Rancière, Ist Kunst Widerständig?, Berlin 2008.  
Jacques Rancière, Der emanzipierte Zuschauer, Wien 2009 (orig.: Le Spectateur émancipé, Paris 2008).

**Dozent/in**

Dr. Bärbel Küster (AM)

**Art**

Hauptseminar

**Ort**Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek**Zeit**Do 16–18 Uhr  
(Beginn: 17.10.)**SWS** 2**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***Fallstudien; Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA**Afrika und Stuttgart – Räume in der Stadt: »The Space between us«**

Die Menschen, die aus Ländern des afrikanischen Kontinents nach Stuttgart gekommen sind, treten jenseits verschiedener Festivals nur selten im öffentlichen Leben der Stadt auf. Das Seminar möchte zu Menschen, die in Stuttgart leben oder gelebt haben, und die mit der Geschichte des afrikanischen Kontinents verbunden sind, sowohl heutige als auch historische Brücken schlagen. Vom württembergischen Hof, über die Gründung des Lindenmuseums bis hin zur Tätigkeit heutiger Kultureinrichtungen, Künstler und Privatpersonen wird das Seminar eine ganze Reihe von Recherchen vornehmen, die vom Archiv, Besprechung einzelner Kunstwerke in Museen bis zu Befragungen im öffentlichen Raum und Kontakten zu verschiedenen Communities reichen werden.

Die theoretische Auseinandersetzung mit Kolonialgeschichte, mit postkolonialen Ansätzen, mit Film und Literatur ergänzt die Recherchen vor Ort und die Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung städtischer Räume aus diasporischen afrikanischen Perspektiven.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit der Ausstellung »The Space between us« (kuratiert von Marie-Hélène Gutberlet) veranstaltet, die mit großformatigen Fotoarbeiten verschiedener Künstler/innen aus Afrika öffentliche Räume in Stuttgart und Berlin besetzen wird. Ein zweiter Teil der Ausstellung, mit Leseraum und Veranstaltungsprogramm, wird in der Galerie des Instituts für Auslandsbeziehungen (IFA) stattfinden (Ausstellungstermine: Berlin: 26.9.–22.12., Stuttgart: 24.1.–15.3.).

Im Januar und Februar wird im Rahmen der Ausstellung in Stuttgart ein Fotoworkshop mit zwei beteiligten Fotograf/innen aus Bamako (Mali), Fatoumata Diabaté und Emanuel Bakary Daou, an der Akademie stattfinden (vgl. hierzu die gesonderte Ankündigung).

Die Ergebnisse und Recherchen lassen sich auch mit der eigenen künstlerischen Arbeit verknüpfen und können in einen Teil der Ausstellung eingebracht werden, an deren Inhalten das Seminar mitarbeiten wird.

In Zusammenarbeit mit dem IFA-Stuttgart und dem »Projektraum LOTTE« (Land of the Temporary Eternity) Stuttgart.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur eigenständigen Recherche- und Lesearbeit. Anmeldung bitte per E-Mail an [b.kuester@abk-stuttgart.de](mailto:b.kuester@abk-stuttgart.de) (Dr. Bärbel Küster) unter Angabe der eigenen Motivation.

Info: <http://www.ifa.de/kunst/ifa-galerien/vorschau.html>  
<https://www.goethe.de/ins/za/joh/ver/de11394359v.htm>

**Dozent/in**

Prof. Dr. Felix Ensslin

**Art**

Hauptseminar

**Ort**Reinwaldhaus in  
Bodman/Bodensee  
(Haus der Freunde der  
Akademie Stuttgart e.V.)**Zeit**7.10.–12.10.  
(Blockseminar)**SWS** 3**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***Fallstudien; Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA**Dozent/in**

Prof. Dr. Felix Ensslin

**Art**

Hauptseminar

**Ort**Reinwaldhaus in  
Bodman/Bodensee  
(Haus der Freunde der  
Akademie Stuttgart e.V.)**Zeit**17.2.–22.2.  
(Blockseminar)**SWS** 3**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***Fallstudien; Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA**Theorien der Performativität und Performance**

In den 1960er Jahren kam der Begriff der Performance in der Kunst auf. Gleichzeitig machte die Speech Act-Theorie Austins Furore. 25 Jahre später begann Judith Butler in kritischer Aneignung auf der Basis der Unterscheidung von Sex und Gender die soziale Konstruktion des Geschlechts als Theorie der Performativität zu denken. Weitere 10 Jahre danach richtete die Theaterwissenschaft ihr Augenmerk auf die Probleme der Performativität. Diese heterogenen und doch miteinander verbundenen Theorienansätze sind Ausgangspunkt des Seminars. Von dort aus werden wir den vielfältigen, wie auch zum Teil wirren und verwirrenden Gebrauch des Performativitätsbegriffs in der heutigen Kunst, Philosophie und Soziologie untersuchen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2, KTW (Wahl) und Fachdidaktik II erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

**Psychose als Material für Theorie und Kunst**

Die Denkwürdigkeiten Daniel Paul Schrebers haben nicht nur bei Freud und Kittler die Grundlage für äußerst einflussreiche Theoriebildungen gelegt; auch Martin Kippenberger und andere Künstler haben sich immer wieder mit dem Paranoiker beschäftigt. Das Seminar untersucht am Beispiel Schrebers das Verhältnis von künstlerischem Schaffen, Theoriebildung und Wahn. Wenn die Theorie dann erfolgreich ist, wenn sie allen Phänomenen entspricht, auf die sie sich bezieht, kommt dann umgekehrt die Kunst zu sich, wenn sie Zonen der Unbestimmtheit ästhetisch umrahmt? Oder ist das Phantasma als Wahn des Normalen der Ausgangspunkt oder das Vorbild für die Kunst, während die Theorie durch die Rückbindung an die Erfahrung dem Wahn seinen Anspruch auf das Ganze nimmt? Die theoretische Beschäftigung zielt auf konkrete künstlerische oder literarische Umsetzungen des Schreber-Materials ab.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2, KTW (Wahl) und Fachdidaktik II erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

**Dozent/in**

Prof. Dr. Nils Büttner

**Art**

Hauptseminar

**Ort**

Altbau/Raum 317

**Zeit**

Mi 9–12 Uhr

Vorbesprechung:  
Mo, 21.10., 17–18 Uhr  
(Altbau/Raum 317)**SWS** 2**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***Fallstudien; Gattungen und  
Medien BA/MA**Dozent/in**

Prof. Dr. Hans Dieter Huber

**Art**

Hauptseminar

**Ort**Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek**Zeit**Di 16–17.30 Uhr  
(Beginn: 15.10.)**SWS** 2**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***

Fallstudien BA/MA

**Radierung an der Stuttgarter Kunstakademie**

In Vorbereitung einer Ausstellung und einer Publikation zur Geschichte der Radierung an der Stuttgarter Kunstakademie wollen wir gemeinsam die potentiellen Ausstellungsstücke auswählen, betrachten und analysieren. Ziel ist die Erarbeitung von Texten, die im Ausstellungskontext oder im Katalog Verwendung finden können.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fächer. Bei regelmäßiger Teilnahme und Erarbeitung von Texten können ein benoteter Proseminar-/Hauptseminarschein im Arbeitsbereich Kunstgeschichte oder ECTS-Punkte im Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) erworben werden. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung. Zum Seminar ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich, am besten per E-Mail an nils.buettner@abk-stuttgart.de. Max. Teilnehmerzahl: 15.

**Artists Writing About Other Artists**

Von Kuratoren und Sammlern hört man häufig die Behauptung, Künstler müssten ebenso eloquent, wie sie zeichnen, malen oder bildhauern können, Auskunft über ihren künstlerischen Ansatz und ihre künstlerische Theorie geben können. Wenn man das kann, ist es sicherlich ein Glücksfall. Aber es ist nicht die Regel. Normalerweise hat ein Künstler schon genug Schwierigkeiten damit, sein Werk überhaupt anfertigen zu können und es in einen für ihn selbst und sein Publikum zufriedenstellenden Zustand zu bringen. Häufig missverstehen Künstler auch ihr eigenes Werk. Von daher ist es interessant, wenn andere als der Künstler selbst über das Werk sprechen und schreiben. Dadurch erfolgt eine Blickverschiebung und eine neue Perspektive auf das Werk in das Feld der Kunst. Diese Methode, die ich in den letzten Semestern immer wieder mit großem Erfolg erprobt habe, soll nun auf das künstlerische Werk der Studierenden an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart übertragen werden. Wir werden mit der Erstellung eines Lebenslaufes beginnen, mit Künstlerstatements und einem mündlichen Kurzvortrag über das jeweilige Werk eines Kommilitonen aus dem Seminar. Das Ziel wird darin liegen, ein kleines Büchlein oder eine kleine Broschüre im Publishing on Demand-Verfahren zu erstellen, welches den Text, den Lebenslauf, eine Auswahl an Bildern enthält.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar wendet sich an Studierende, die sich mit ihrem künstlerischen Werk schon in einem fortgeschritteneren Stadium befinden und ein Interesse an einem sprachlichen und schriftlichen Kommentar, Diskurs oder Kontextualisierung ihres Werks haben. Es ist auf maximal 14 Teilnehmer/innen begrenzt. Bei regelmäßiger Teilnahme, Übernahme der im Seminar notwendigen Übungen und Aufgaben kann ein Hauptseminarschein ausgestellt werden oder für das zweite Modul Kunstgeschichte eine Note mit 3 bzw. 6 ECTS-Punkten.

**Dozent/in**Prof. Dr. Hans Dieter Huber  
Prof. Dr. Jakob Steinbrenner**Art**

Hauptseminar

**Ort**Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek +  
Universität Stuttgart/  
Philosophisches Institut  
(Keplerstraße, M 17.71)**Zeit**Mi 17.30–19 Uhr  
(Beginn: 16.10.,  
Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek)**SWS** 2**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***Fallstudien; Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA**Zahlen und Zählen in Philosophie und Bildender Kunst**

In dem gemeinsamen Seminar mit Prof. Dr. Jakob Steinbrenner von der Universität Stuttgart geht es um die Frage der Zahlen und des Zählens in der Philosophie und in der Bildenden Kunst. Wie thematisiert und behandelt die Philosophie Zahlen und den Vorgang des Zählens? Sind sie abstrakte Gegenstände? Entsprechen ihnen konkrete Eigenschaften? Sind Zahlen konkrete Realitäten? Das Seminar handelt also auf der einen Seite über den Begriff einer Zahl, wie er in der Philosophie definiert wird. Auf der anderen Seite geht es um das Bild der Zahl, also um die Frage, wie Zahlen visuell auftreten, wie sie bildhaft organisiert werden und welche Visualisierungsfunktion und Bedeutung sie in der Kunst besitzen. Die Bildende Kunst stellt dabei einen Sonderkontext dar, in welchem es vor allem um die ästhetische Erfahrung der Zahl und des Vorgangs des Zählens geht. Es werden daher ausgewählte Künstlerbeispiele behandelt, in denen Künstler in besonderer Art und Weise den Fortgang des Zählens oder als ein mögliches Ergebnis die Zahl selbst in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit gestellt haben wie Roman Opalka, Hanne Darboven, Mario Merz, Carl André, Ruth Vollmer oder Tatsuo Miyajima. Ergänzt wird das Programm durch zwei Gastvorträge von Prof. Dr. Ulrike Pompe-Alama über Zahlen, Zahlensysteme und was man damit machen kann und einen Vortrag von Michael Rottmann, Wien.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar findet abwechselnd an der Universität Stuttgart (Keplerstraße) bzw. im Seminarraum der Bibliothek im Altbau der Kunstakademie statt. Es ist insgesamt für 20 Teilnehmer/innen ausgelegt, wobei 10 Teilnehmer/innen von der Akademie kommen und 10 Teilnehmer/innen von der Universität Stuttgart. Es wendet sich an Studierende aller Studiengänge, die sich im Hauptstudium, d. h. ab dem 5. Semester aufwärts befinden. Das Seminar beginnt bereits am Mi, 16.10. Von daher können die Referatsthemen jetzt schon vergeben werden. Ausgewählte Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Dozent/in**

Dr. Barbara Filser (LBA)

**Art**

Hauptseminar

**Ort**Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek**Zeit**

Do 14–16 Uhr (Beginn 24.10.)

**SWS** 2**CP** nach Vereinbarung**Module Uni Stuttgart\***Fallstudien; Epochen und Stile 2;  
Gattungen und Medien BA/MA**»Überwiegend Illustrationen«: Fotobücher**

Ein wichtiges Medium der Präsentation und Verbreitung von Fotografien ist das Buch, in Gestalt etwa von thematischen oder monografischen Bildbänden, Ausstellungskatalogen und Fotobüchern – Objekten also, die in Bibliotheks- und Verlagskatalogen den Vermerk »überw. Ill.« (»überwiegend Illustrationen«) tragen. Im Unterschied zu anderen Büchern mit Fotografien lässt sich das Fotobuch als ein zumeist von einem Fotografen konzipiertes Buch definieren, in dem die Bilder nicht lediglich einen Text illustrieren, sondern in ihrer Zusammenstellung, Gruppierung und Abfolge (mit oder ohne Text) ein Thema oder eine Argumentation entwickeln. Demnach ist ein Fotobuch keine Publikation, die bedeutende Werke eines oder mehrerer Fotografen versammelt, sondern – ähnlich dem Künstlerbuch – in seiner Gesamtheit selbst ein Werk. Unter diesem Aspekt soll im Seminar der Gegenstand Fotobuch anhand ausgewählter Beispiele erschlossen werden. Eines der Ziele dabei ist, Kategorien der Beschreibung und Analyse des Objekts Fotobuch zu erarbeiten und zu erproben. Die Bücher sollen einzeln oder vergleichend auf ihren Umgang mit dem Format Buch hin untersucht werden. Im Anschluss daran wird die jeweilige Konzeption von Fotografie, die sich darin artikuliert, zu diskutieren sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, Übernahme eines Referats und der Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden.

**Die Ästhetik des Fotografischen.  
Fotografie und ihre Betrachter/innen**

Das fotografische Bild hat seit seiner spektakulären öffentlichen Einführung durch François Arago vor der Französischen Akademie der Wissenschaften 1839 das Denken über Bilder beeinflusst und wurde Gegenstand eines eigenen Diskurses; dieser ist heute wichtiger denn je, nicht nur sind Fotografien präsenter und stärker in den Alltag integriert als je zuvor, sie vermischen sich auch zunehmend mit anderen Formen visueller Darstellung oder bilden deren Grundlage. Ein grundsätzliches Verständnis der Fotografie durch die sie begleitenden Reflexionen stellt eine der Bedingungen für ein Arbeiten mit ihr dar und erlaubt auch einen Zugriff auf die Fluktuation der Bilder in den Massenmedien.

Galt die Fotografie ihren ersten Theoretikern noch als eine Art Doppel der äußeren Welt, hervorgerufen vom »Zeichenstift der Natur« (Fox Talbot), so entwickelte sich im Laufe des 20. Jahrhunderts ein Bewusstsein für den Umstand, dass auch jenseits der Wahl des Ausschnitts und des Zeitpunkts das fotografische Bild Einschränkungen unterworfen ist.

Nicht erst seit Photoshop war die Wahrheit einer Fotografie, ihre Fähigkeit zur Repräsentation, abhängig von denjenigen, die sie betrachteten, und diese/r Betrachter/in hat eine Klasse, einen Blick, einen historischen Ort, eine Ideologie, etc., die sich in dem, was »gesehen« wird, niederschlagen. Die Betrachter/innen bilden den Schnittpunkt zwischen den technischen und soziokulturellen Bedingungen der Fotografie, und von ihnen aus kann eine Ästhetik der Fotografie formuliert werden. In diesem Seminar wird im Zentrum die Frage stehen, wie in verschiedenen theoretischen Ansätzen epistemologische Bedingungen verstanden und konzipiert, aber auch im Text selbst sichtbar werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Semester und Fachrichtungen und wird als Blockseminar vom 7.11.–10.11. stattfinden. Eine Kenntnis der Texte ist Bedingung für ein sinnvolles Arbeiten und wird vorausgesetzt. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben. Bei regelmäßiger Teilnahme und dem Anfertigen einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein ausgestellt werden.

Vorläufige, unvollständige Literaturliste (alle Texte werden zu Beginn des Semesters online verfügbar sein):

Gisèle Freund; Photographie und bürgerliche Gesellschaft Max von Boehn:  
Miniaturen und Silhouetten  
Ludwik Fleck: Über die wissenschaftliche Beobachtung und die Wahrnehmung im allgemeinen  
Michel Foucault: Die photogene Malerei  
Allan Sekula: Vom Erfinden fotografischer Bedeutung  
Jonathan Crary: Techniken des Betrachters  
Vilém Flusser: Für eine Philosophie der Fotografie  
Roland Barthes: Die helle Kammer  
Jacques Ranciere: Das nachdenkliche Bild  
Jacques Lacan: Linie und Licht

**Dozent/in**  
Prof. Dr. Nils Büttner

**Art**  
Kolloquium

**Ort**  
Altbau/Seminarraum  
der Bibliothek

**Zeit**  
Mo 14–16 Uhr  
(Beginn: 21.10.)

**SWS** 2

**CP** nach Vereinbarung

### Prüfungskolloquium für Kunstpädagogen

Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll auf die schriftliche und mündliche Prüfung in Kunstgeschichte im März und April 2014 vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden. Material zur Veranstaltung wird im Internet bereitgestellt.

**Dozent/in**  
Dr. Gunther Reisinger (LBA)

**Art**  
Blockseminar

**Ort**  
Altbau/Seminarraum KNMDI

**Zeit**  
10.2.–11.2.,  
jeweils 10–17 Uhr

**SWS** 1

**CP** 1

### Kunst- und kulturwissenschaftliche Quellen im Digitalen: Methodenadaptierungen in Angebot und Nutzung

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit aktuell notwendigen Adaptierungen geistes- und kulturwissenschaftlicher Methoden im Umgang mit netzbasierten digitalen Quellenpools. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden gemeinsam netzbedingte Veränderungen kulturinstitutioneller Speicher- und Archivdispositive kritisch analysiert. Sich zunehmend ins Digitale verlagernde Kulturtechniken (z. B. Ortungswissen) bedingen Veränderungen der institutionellen Archiv-Verständnisse und damit des Aufbaus und der wissenschaftlichen Nutzung analoger wie digitaler Sammlungs-(re)präsentationen.

Vor dem Hintergrund sich aktuell entwickelnder Methoden im Bereich der Digital Humanities hinterfragt die Lehrveranstaltung, welche Rückwirkungen dieser Wandel beispielsweise auf kunst- und kulturwissenschaftliche Objektbegriffe (auch technischer Medien) sowie auf künftige kuratorische und wissenschaftliche Tätigkeitsfelder erwarten lässt. Werden Begriffe wie Original, Sammlung oder Museum mit dem Einzug digitaler Archive und netzbasierter Speicher möglicherweise neu zu definieren sein? Und: Welche Probleme der (Re)Präsentation bleiben gegenüber traditionellen Formen der Speicherung und Ordnung bestehen und welche kommen künftig hinzu?

Inhalte: Grundlagen traditioneller geistes- und kulturwissenschaftlicher Quellenkunde/Differenzierungen zu einer Quellenkunde im Digitalen; Kennzeichen genuin digitaler Quellen (vs Born-Analogue); Änderungen und Adaptierungen wissenschaftlicher Methoden (Bereich Digital Humanities); Kulturinstitutionelle Erfordernisse in Aufbau und Umgang mit digitalen Objekt- und Quellenbeständen. Szenario: Gemeinsame Analyse ausgewählter institutioneller Fallbeispiele; Vorgezogene und gemeinsame Lektüre themenbezogener Basisliteratur; Erarbeitung eines fiktiven Good-Practice-Szenarios (Anbot und Nutzung).

Teilnahmevoraussetzungen: Bearbeitung eines kurzen, einführenden Textes. Themenvergabe per E-Mail bis Fr, 20.12.; Anmeldung bis Mi, 18.12. möglich. Kontakt: m.roehle@abk-stuttgart.de

#### Literatur:

Barkhoff, Jürgen/Böhme, Hartmut/Riou, Jeanne (Hg.), Netzwerke: Eine Kulturtechnik der Moderne, Köln/Weimar/Wien 2004.  
Beck, Friedrich/Henning, Eckart (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln 2004.

Ebeling, Knut/Künzel, Stephan (Hg.), Archivologie. Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten, Berlin 2009.  
Ernst, Wolfgang, Das Gesetz des Gedächtnisses, Berlin 2007.  
Poser, Hans, Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 2001.

**Dozent/in**  
Dr. Ilka Voermann (LBA)

**Art**  
Blockseminar

**Ort**  
Kunstmuseum Stuttgart

**Zeit**  
16.1.–17.1.,  
jeweils 10–17 Uhr  
Sa, 18.1., 10–13 Uhr

**SWS** 2

**CP** nach Vereinbarung

### Übung vor Originalen im Kunstmuseum Stuttgart

Die Beschreibung, Interpretation und kunsthistorische Einordnung eines Kunstwerks gehört zum methodischen Handwerkszeug des Kunsthistorikers. Nirgendwo lässt sich das anschaulicher einüben als vor den Originalen selbst. Die kommende Ausstellung »Willi Baumeister International« (19.10.–2.3.) bietet eine gute Gelegenheit zur Einführung in das methodische Arbeiten. Durch einen Besuch des Archivs Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart, das den Nachlass Willi Baumeisters verwaltet, werden zudem Kenntnisse in der Archivrecherche vermittelt.

Die Übung, die ausschließlich in der Ausstellung abgehalten wird, bietet aber auch Einblicke in die Museumsarbeit. Neben Kurzreferaten sollen auch andere Textformen wie Rezensionen oder Vermittlungstexte eingeübt werden. Max. Teilnehmerzahl: 15.

**Dozent/in**  
Fatoumata Diabaté (LBA)  
Emmanuel Bakary Daou (LBA)

**Art**  
Workshop

**Ort**  
nach Bekanntgabe

**Zeit**  
27.1.–7.2.

**SWS** Workshop

**CP** nach Vereinbarung

### Foto-Workshop mit Fatoumata Diabaté und Emmanuel Bakary Daou, Fotografin und Fotograf aus Bamako (Mali): Migrating images, migrating people – Photography in Bamako, Photography in Stuttgart

Im Winter 2013/2014 werden in Berlin und in Stuttgart zwei Stationen der Ausstellung »The Space between us« realisiert: Es geht dabei um die Konfrontation von Fotoarbeiten afrikanischer Fotografen mit öffentlichen Räumen deutscher Städte. Die in der Stadt positionierten Werke werfen Fragen nach der Migration zwischen Kulturen, nach den Bildern, die in der Fremde lebbar und vermittelbar sind, und nach der Geschichte Afrikas in beiden Städten auf. Begleitend zu der Ausstellungsstation in der IFA-Galerie konnten zwei international renommierte Fotografen für einen Workshop gewonnen werden, die mit einer Gruppe von Studierenden der Akademie für zwei Wochen intensiv an Fragen der Fotografie arbeiten wollen. Beide haben sich mit dem Thema der Migration intensiv beschäftigt, ihre Fotoarbeiten sind durch den intensiven Kontakt mit den Menschen, die sie fotografieren, geprägt.

Die aus dem Workshop resultierenden Arbeiten sollen bei einer Veranstaltung im »Projektraum LOTTE« gezeigt werden. Die Ausstellung »The Space between us« ist in der IFA-Galerie vom 24.1.–15.3. zu sehen. In Zusammenarbeit mit der IFA-Galerie Stuttgart und dem »Projektraum LOTTE«. Der Workshop findet in englischer Sprache statt, Französischkenntnisse sind willkommen. Anmeldung bitte per E-Mail an b.kuester@abk-stuttgart.de.

Info Fatoumata Diabaté:  
<http://fatumatadiabate.com/biographie/>  
<http://apps.carleton.edu/museum/socialbody/artists/fatoumata/>  
Info Emmanuel Bakary Daou:  
[www.photography-now.com](http://www.photography-now.com)  
<http://cms.ifa.de/ausstellungen/dt/rueckblick/2008/bamako-2007/emmanuel-bakary-daou/>  
<http://apps.carleton.edu/museum/socialbody/artists/emmanuel/>  
Info zur Ausstellung »The Space between us«, kuratiert von Marie-Hélène Gutberlet, Frankfurt/M.: <http://www.ifa.de/kunst/ifa-galerien/vorschau.html>



## Montag

11.30–13 Uhr  
Neubau 2 / Vortragssaal  
**Büttner**  
Rubens (V)  
**Beginn: 21.10.**

14–16 Uhr  
Altbau / Seminarraum  
der Bibliothek  
**Büttner**  
Prüfungskolloquium  
für Kunstpädagogogen  
**Beginn: 21.10.**

16–17.30 Uhr  
Neubau 2 / Vortragssaal  
**Huber**  
Edvard Munch – ein Maler  
zwischen Gefühl und  
Geschäft (V)  
**Beginn: 21.10.**

## Dienstag

11–13 Uhr  
Altbau / Seminarraum der Bibliothek  
**Schäuffele**  
Geschichte der Kunstpädagogik.  
Didaktische Konzeptionen und  
kunsthistorische Bezugfelder (PS)  
**Beginn: 22.10.,**  
14-tägig

15.15–16.45 Uhr  
Altbau / Seminarraum der  
Gemälderestaurierung  
**Poeschel**  
Ikonographie: Das Alte Testament (V)  
**Beginn: 22.10.**

16–18 Uhr  
Neubau 2 /  
Vortragssaal  
**Büttner**  
Über die Kunst zu  
reden (PS)  
**Beginn: 22.10.**

18.30–20 Uhr  
Altbau / Seminarraum  
der Bibliothek  
**Dönch**  
Ein Bild sagt mehr als  
1000 Worte – Fotografieren und Filmen  
aus rechtlicher Sicht  
(HS)  
**Beginn: 22.10.**

## Mittwoch

9–12 Uhr  
Altbau / Raum 317  
**Büttner**  
Radierung an der  
Stuttgarter  
Kunstakademie (HS)  
**Beginn: 21.10.,**  
17–18 Uhr

14.15–16.30 Uhr  
Altbau / Seminarraum  
der Bibliothek  
**Huber**  
»This Is So  
Contemporary!«  
Zeitgenössische Kunst  
von Anfang an und  
regelmäßig (PS)  
**Beginn: 16.10.**

17.30–19 Uhr  
Altbau / Seminarraum der  
Bibliothek oder Universität  
Stuttgart, (Keplerstraße)  
M 17.71  
**Huber / Steinbrenner**  
Zahlen und Zählen in  
Philosophie und Bildender  
Kunst (HS)  
**Beginn: 16.10.**  
(Seminarraum der  
Bibliothek)

## Donnerstag

11–13 Uhr  
Altbau / Seminarraum  
der Bibliothek  
**Filser**  
Fotografiegeschichte(n) –  
Fotografie im 19. Jh. (PS)  
**Beginn: 24.10.**

14–16 Uhr  
Altbau / Seminarraum  
der Bibliothek  
**Filser**  
»Überwiegend  
Illustrationen«:  
Fotobücher (HS)  
**Beginn: 24.10.**

16–18 Uhr  
Altbau / Seminarraum  
der Bibliothek  
**Küster**  
Afrika und Stuttgart –  
Räume in der Stadt:  
»The Space between us«  
(HS)  
**Beginn: 17.10.**

## Teilnehmerlisten

Die Teilnehmerlisten zum Eintragen in die Proseminare, Hauptseminare, Seminare für alle Studienabschnitte, Übungen und sonstige Veranstaltungen werden am Mo, 14.10. bei der »Allgemeinen Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft« von Herrn Prof. Dr. Büttner, Herrn Prof. Dr. Ensslin und Herrn Prof. Dr. Huber im Vortragssaal (Neubau 2) von 16–17.30 Uhr ausgelegt. Nach der »Allgemeinen Einführung« werden die Teilnehmerlisten zum Eintragen an das weiße Brett der Kunstwissenschaft (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt. Änderungen vorbehalten: Die aktuellste Version des kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses der Kunstwissenschaft an der Kunstakademie Stuttgart wird an das weiße Brett der Kunstwissenschaft (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt und ist ebenfalls auf der Homepage der Akademie unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de) zu finden.

## Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

Download der Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart unter [www.uni-stuttgart.de/kg1/lehre/kvv.html](http://www.uni-stuttgart.de/kg1/lehre/kvv.html)

---

Prof. Dr. Nils Büttner  
Einzel- und Studienbetreuung  
Mo 16–17 Uhr, Altbau/Raum 317 rechts,  
sowie nach Vereinbarung,  
T +49(0)711.28440-124  
E-Mail nils.buettner@abk-stuttgart.de

Julia Dönch M.A. (LBA)  
Einzel- und Studienbetreuung nach der Lehrveranstaltung  
sowie nach Vereinbarung  
E-Mail julia.doench@cms-hs.com

Iris Dressler M.A. (LBA)  
Einzel- und Studienbetreuung nach der Lehrveranstaltung  
sowie nach Vereinbarung  
E-Mail dressler@wkv-stuttgart.de

Prof. Dr. Felix Ensslin  
Einzel- und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail f.ensslin@abk-stuttgart.de

Dr. Barbara Filser (LBA)  
Einzel- und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail bfilser@hfg-karlsruhe.de

Katharina Frank M.A. (WM)  
Einzel- und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail k.frank@abk-stuttgart.de

Daniel Herleth M.A. (LBA)  
Einzel- und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail herleth@gmx.net

Prof. Dr. Hans Dieter Huber  
Einzel- und Studienbetreuung  
Mo 17.30–18.30 Uhr, Altbau/Raum 317 links,  
sowie nach Vereinbarung  
E-Mail hdhuber@abk-stuttgart.de

Charlotte Klink (WM)  
Einzel- und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail c.klink@abk-stuttgart.de

Dr. Bärbel Küster (AM)  
Einzel- und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail b.kuester@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)  
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail poeschel@ikg.uni-stuttgart.de

StR Sebastian Schüffele (LBA)  
Einzel- und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail schseb79@web.de

Cornelia Schuster (WM)  
Einzel- und Studienbetreuung  
Mo 17.30–18.30 Uhr, Altbau/Raum 316 C,  
sowie nach Vereinbarung  
E-Mail c.schuster@abk-stuttgart.de

Dr. Ilka Voermann (LBA)  
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung  
E-Mail ilka.voermann@kunstmuseum-stuttgart.de

**Öffnungszeiten****Kunstakademie**

während der Unterrichtszeit (inklusive Werkstattmonat):  
Mo–Fr 7.30–22 Uhr + Sa 7.30–17 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
Mo–Fr 7.30–20 Uhr + Sa 7.30–13 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen bleibt die Akademie geschlossen.

**Mensa**

Mo, Di, Do 9–16 Uhr + Mi 9–15 Uhr + Fr 9–14.30 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
Mo–Do 9–15.30 Uhr + Fr 9–14.30 Uhr

**Termine****Wintersemester 2013/2014**

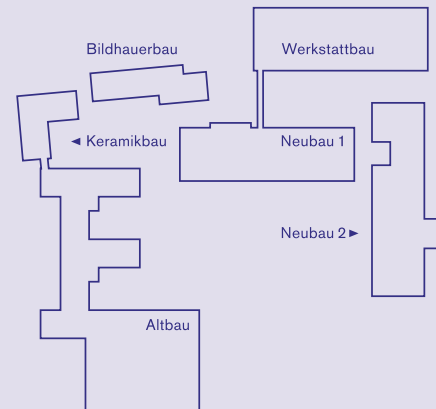
1.10.2013–31.3.2014  
Unterrichtsbeginn: 14.10.2013  
Unterrichtsende: 14.2.2014  
Werkstattmonat: 17.3.–11.4.2014  
Weihnachten: 23.12.2013–6.1.2014 (vorlesungsfreie Zeit)

**Rückmeldung**

für das Sommersemester 2014: 7.1.–31.1.2014  
Online-Rückmeldung zum jeweiligen Semester:  
20.6.–15.7. jeden Jahres zum Wintersemester  
7.1.–31.1. jeden Jahres zum Sommersemester

**Rundgang 2014**

11.7.–14.7.2014

**Lageplan****Adresse**

**Staatliche Akademie der  
Bildenden Künste Stuttgart**  
Am Weißenhof 1  
70191 Stuttgart  
T +49 (0) 711.28440-0  
info@abk-stuttgart.de  
www.abk-stuttgart.de

**Anfahrt**

mit öffentlichen Verkehrsmitteln  
U5 ab Hauptbahnhof (Haltestelle Killesberg)  
Bus 43 ab Stadtmitte (Haltestelle Killesberg)  
Bus 44 ab Hauptbahnhof (Haltestelle Kunstakademie)  
Bus 57 ab Pragsattel (Haltestelle Killesberg)

**Bachelor- und Masterstudiengänge****Architektur**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester  
Praktikum/Sonstiges: für den Bachelor 3 Monate  
Baustellenpraktikum (Holz, Kunststoff, Metall, Handwerksbetrieb etc.)

**Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester  
Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

**Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester  
Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

**Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester  
Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

**Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester  
Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

**Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information**

Abschluss Master: 4 Semester  
Praktikum/Sonstiges: Bewerbungsmodalitäten siehe  
[www.mediaconservation.abk-stuttgart.de](http://www.mediaconservation.abk-stuttgart.de)

**Diplomstudiengänge****Bildende Kunst**

Abschluss Diplom: 10 Semester  
Praktikum/Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.  
Studienrichtungen: Bildhauerei, Freie Grafik, Glasgestaltung, Malerei.

**Bühnen- und Kostümbild**

Abschluss Diplom: 10 Semester  
Praktikum/Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.

**Kommunikationsdesign**

Abschluss Diplom: 9 Semester  
Praktikum/Sonstiges: –

**Textildesign**

Abschluss Diplom: 10 Semester  
Praktikum/Sonstiges: –

**Industrial Design**

Abschluss Diplom: 9 Semester  
Praktikum/Sonstiges: 3 Monate Metallverarbeitung, weitere Praktika in der Kunststoff- und Holzverarbeitung werden empfohlen.

**Staatsexamen****Künstlerisches Lehramt**

Abschluss 1. Staatsexamen: 12 Semester  
(inkl. Zweitfach an der Universität oder IMG)  
Praktikum/Sonstiges: Teilnahme am Lehrerorientierungstest (§ 60 Abs. 2 Nr. 6 LHG) und ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum vor Studienbeginn an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einer beruflichen Schule

**Verbreitungsfach Bildende Kunst/ Intermediales Gestalten (IMG)**

Beifach zum Studiengang Künstlerisches Lehramt  
Praktikum/Sonstiges: Nachweis des 1. Staatsexamens im Studiengang Künstlerisches Lehramt

**Zulassungsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist in der Regel die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder eine vergleichbare Vorbildung sowie der Nachweis der künstlerischen Eignung durch Bestehen der Aufnahmeprüfung.

Die zwei Komponenten des Aufnahmeverfahrens sind:

1. Vorauswahl aufgrund einer Bewertung der eingereichten Bewerbungsmappe
2. Eignungsprüfung aufgrund a) einer künstlerischen Klausur und b) einer mündlichen Prüfung

Für die Bachelor- und Master-Studiengänge Konservierung/ Restaurierung in der Fachgruppe Kunstwissenschaften – Restaurierung gelten besondere Regelungen.

Auch für Berufstätige sind Möglichkeiten für ein Studium an der Kunstakademie Stuttgart gegeben. Näheres hierzu finden Sie unter: [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de) (→ Bewerbung → Berufstätige).

Eine Beratung vor einer Bewerbung im jeweiligen Fachbereich wird dringend empfohlen. Informationen hierzu finden Sie unter: [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de) (→ Bewerbung → Studienberatung).

Ebenso helfen Ihnen die Sekretärinnen der jeweiligen Fachgruppen gerne weiter (Kontakte siehe S. 183).

**Studienberatung, Bewerbungsmodalitäten und Termine**

Die Abteilung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten steht Ihnen bei der Beratung zu allgemeinen Fragen des Studiums zur Verfügung:

**Prüfungsamt**

Georg Kube  
Neubau 2 / Raum 0.04  
T +49(0)711.28440-126  
E-Mail [g.kube@abk-stuttgart.de](mailto:g.kube@abk-stuttgart.de)

**Studentensekretariat**

Rita Afani  
Neubau 2 / Raum 0.05  
T +49(0)711.28440-107  
E-Mail [r.afani@abk-stuttgart.de](mailto:r.afani@abk-stuttgart.de)

Philipp Rummel  
Neubau 2 / Raum 0.05  
T +49(0)711.28440-106  
E-Mail [p.rummel@abk-stuttgart.de](mailto:p.rummel@abk-stuttgart.de)

**Fachliche Informationen zur Promotion**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis  
Neubau 1 / Raum 310  
T +49(0)711.28440-209  
E-Mail [s.georgiadis@abk-stuttgart.de](mailto:s.georgiadis@abk-stuttgart.de)

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de) (→ Bewerbung → Bewerbungsmodalitäten).

Informationen zu Bewerbungs- und Prüfungsterminen finden Sie unter [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de) (→ Bewerbung → Bewerbungstermine).

**Ansprechpartner der Fachgruppen****Sekretariat Fachgruppe Kunst**

Andrea Rudloff  
Altbau / Raum 304  
T +49(0)711.28440-162  
E-Mail [andrea.rudloff@abk-stuttgart.de](mailto:andrea.rudloff@abk-stuttgart.de)

**Sekretariat Fachgruppe Architektur**

Annette Bahn  
Neubau 1 / Raum 118  
T +49(0)711.28440-203  
E-Mail [arcdesign@abk-stuttgart.de](mailto:arcdesign@abk-stuttgart.de)

**Sekretariat Fachgruppe Design**

Katrin Häußler  
Neubau 2 / Raum 2.11  
T +49(0)711.28440-247  
E-Mail [k.haeussler@abk-stuttgart.de](mailto:k.haeussler@abk-stuttgart.de)

**Sekretariat Fachgruppe Kunstwissenschaften – Restaurierung**

Susanne Krause (Mo–Do vormittags)  
Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart  
T +49(0)711.28440-260  
E-Mail [restaurierung@abk-stuttgart.de](mailto:restaurierung@abk-stuttgart.de)

Ute Woracek (Mo–Do vormittags)  
Außenstelle Fellbach  
70736 Stuttgart  
T +49(0)711.664638-0  
E-Mail [rest.graphik@abk-stuttgart.de](mailto:rest.graphik@abk-stuttgart.de)

**Ansprechpartner der Verwaltung****Pforte**

Gisela Dziewas  
Neubau 2 / Raum 0.01  
T +49(0)711.28440-0  
E-Mail [g.dziewas@abk-stuttgart.de](mailto:g.dziewas@abk-stuttgart.de)

**Rechenzentrum**

Beantragung der E-Mail-Accounts / WLAN  
Daniel Scharf  
Altbau / Raum 102  
T +49(0)711.28440-433  
E-Mail [support@abk-stuttgart.de](mailto:support@abk-stuttgart.de)  
Sprechzeiten / Öffnungszeiten für Studierende:  
Mo, Di, Do 14–17 Uhr

**Sekretariat des Rektors**

Elke Hinkel / Dorit Ullrich  
Neubau 2 / Raum 2.33  
T +49(0)711.28440-101  
E-Mail [rektorat@abk-stuttgart.de](mailto:rektorat@abk-stuttgart.de)

**Sekretariat des Kanzlers**

Isabelle Christian  
Neubau 2 / Raum 2.34  
T +49(0)711.28440-108  
E-Mail [i.christian@abk-stuttgart.de](mailto:i.christian@abk-stuttgart.de)

**Zahlstelle**

Christine Toepfer  
Neubau 2 / Raum 0.06  
T +49(0)711.28440-111  
E-Mail [c.toepfer@abk-stuttgart.de](mailto:c.toepfer@abk-stuttgart.de)  
Öffnungszeiten: Mo + Di 9–12 Uhr  
Do 9–12 Uhr + 13.30–16 Uhr

**Bibliothek**

Die Bibliothek der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart umfasst ca. 42.000 Medieneinheiten und 125 Fachzeitschriften. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Altbau / Räume 203–205  
 Öffnungszeiten:  
 Mo–Do 10–17 Uhr, Fr geschlossen (Semester)  
 Mo–Do 11–15.30 Uhr, Fr geschlossen (Semesterferien)  
 Online-Katalog: <https://bsz.ibs-bw.de/abks>

Infothek:  
 T +49 (0)711.28440-280  
 E-Mail [info-bib@abk-stuttgart.de](mailto:info-bib@abk-stuttgart.de)

Kontakt:  
 Dipl.-Bibl. Mayumi Pfundtner (Leitung)  
 T +49 (0)711.28440-119  
 E-Mail [lib@abk-stuttgart.de](mailto:lib@abk-stuttgart.de)

Dr. Ulrike Büttner  
 T +49 (0)711.28440-278  
 E-Mail [u.buettner@abk-stuttgart.de](mailto:u.buettner@abk-stuttgart.de)

**Studierendenparlament**

Das von den Studierenden der Kunstakademie Stuttgart gewählte Studierendenparlament besteht aus sieben Mitgliedern, die ab dem Wintersemester 2013/2014 ihr Amt antreten.

Anna Carla Ebert (Studierendenvertretung im Senat)  
 Felix Zimmermann (Studierendenvertretung im Senat)  
 Maria Markovska (Präsidentin)  
 Kenneth Dow (Vizepräsident)  
 Wencke Roth (Schriftführerin)  
 Daniel Stegmaier  
 Sabrina Kunz

Das zeichnet die Verfasste Studierendenschaft aus:  
 1. Rechtsfähigkeit  
 2. Finanzautonomie  
 3. Politisches Mandat  
 4. Satzungsautonomie

**Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)**

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist das exekutive Organ der Studierendenschaft. Er führt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft.

Wencke Roth (Vorsitzende)  
 Maria Markovska (stellv. Vorsitzende)  
 Kenneth Dow

Kontakt:  
 E-Mail [asta@abk-stuttgart.de](mailto:asta@abk-stuttgart.de)

**Büro für Auslandsbeziehungen (BfA) / Office for Foreign Affairs**

Das Büro für Auslandsbeziehungen organisiert den Austausch von Studierenden und des Lehrpersonals im Rahmen der internationalen Hochschulkooperationen der Akademie:  
 – Beratung und Betreuung von Programmstudierenden und Lehrenden (Incomings/ Outgoings)  
 – Vermittlung von grundlegenden Informationen zu Studienmöglichkeiten, Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalten und -anforderungen  
 – Informationen zum Auslandsstudium deutscher Studierender  
 – Informationen zu Stipendienmöglichkeiten für ausländische Studierende

Kontakt:  
 Sonja Fendel (Leitung)  
 Neubau 2 / Raum 2.16  
 T +49 (0)711.28440-103, F +49 (0)711.28440-219  
 E-Mail [auslandsberatung@abk-stuttgart.de](mailto:auslandsberatung@abk-stuttgart.de)

Sprechzeiten Auslandsberatung: Mo 10–12 Uhr + 12.30–15 Uhr  
 und / oder nach terminlicher Vereinbarung  
 Neubau 2 / Raum 0.14, T +49 (0)711.28440-330

**Graduiertenförderung**

Hochqualifizierte künstlerische und wissenschaftliche Nachwuchskräfte können zur Erarbeitung künstlerischer Entwicklungsvorhaben sowie zur Vorbereitung auf die Promotion Stipendien erhalten.

Weitere Informationen auf Anfrage.

Kontakt:  
 Bernd Angermann  
 Neubau 2 / Raum 2.18  
 T +49 (0)711.28440-128  
 E-Mail [b.angermann@abk-stuttgart.de](mailto:b.angermann@abk-stuttgart.de)

**Beauftragte****Gleichstellungsbeauftragte**

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)  
 Neubau 1 / Raum 112  
 T +49 (0)711.28440-191  
 E-Mail [gsb@abk-stuttgart.de](mailto:gsb@abk-stuttgart.de)

**Stellvertreterin**

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (TL)  
 Altbau / Raum 318  
 T +49 (0)711.28440-251

**Stellvertreter**

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer  
 Neubau 1 / Raum 212  
 T +49 (0)711.28440-200

**Beauftragte für Chancengleichheit**

Annette Bahn  
 Neubau 1 / Raum 118  
 T +49 (0)711.28440-203  
 E-Mail [arcdesign@abk-stuttgart.de](mailto:arcdesign@abk-stuttgart.de)

**Beauftragte/r für Behindertenfragen**

Beratungsstelle für behinderte  
 Studienbewerber/innen und Student/innen  
 Weberstraße 55, 53113 Bonn  
 T +49 (0)228.264066258  
 F +49 (0)228.264062

**Organe und Gremien****Rektorat****Rektorin**

Petra von Olschowski

**Prorektoren**

Prof. Dr. Nils Büttner  
Prof. Volker Lehnert  
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser

**Kanzler**

Dr. Matthias Knapp

Anfragen über:  
Elke Hinkel / Dorit Ullrich  
Sekretariat des Rektorats  
Neubau 2 / Raum 2.33  
T +49(0)711.28440-101  
E-Mail rektorat@abk-stuttgart.de

**Senat****Rektorin**

Petra von Olschowski

**Prorektoren**

Prof. Dr. Nils Büttner  
Prof. Volker Lehnert  
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser

**Kanzler**

Dr. Matthias Knapp

**Gleichstellungsbeauftragte**

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)

**Vertreter/innen der hauptberuflichen Professoren**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz  
Prof. Birgit Brenner  
Prof. Holger Bunk  
Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss  
Prof. Dr. Gerhard Eggert  
Prof. Dr. Felix Ensslin  
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing  
Prof. Susanne Windelen

**Vertreter/in der Akademischen Mitarbeiter/innen**

Dipl.-Rest. Andrea Fischer (AR)  
Martin Bruno Schmid (AM)

**Vertreter der Akademischen Mitarbeiter/innen**

(Werkstattlehrer/innen)  
Norbert Kull (TOL)  
Thomas Ruppel (TOL)

**Vertreter/innen der Studierenden**

Anna Carla Ebert, Felix Zimmermann  
Maria Markovska (beratend als Präsidentin des Studierendenparlaments)

**Vertreter der sonstigen Mitarbeiter/innen**

Bernd Angermann

**Fachgruppenvorsitzende (beratend)**

Prof. Rainer Ganahl  
Prof. Johannes Gfeller  
Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

**Hochschulrat****Externe Mitglieder**

Prof. Dr. Hartmut Weber (Vorsitzender)

Dr. Ulrike Groos  
Dr. Petra Kiedaisch  
Dr. Volker Gerstenmaier

**Mitglieder der Hochschule**

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer  
Prof. Andreas Opiolka  
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Die Mitglieder des Rektorats sowie ein Vertreter des  
Wissenschaftsministeriums nehmen an den Sitzungen des  
Hochschulrats beratend teil.

**Fachgruppen****Kunst**

Prof. Rainer Ganahl (Fachgruppenvorsitzender)  
Prof. Cristina Gómez Barrio (Stellvertreterin)  
Prof. Wolfgang Mayer (Stellvertreter)

**Architektur**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz (Fachgruppenvorsitzender)  
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau (Stellvertreter)

**Design**

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann (Fachgruppenvorsitzender)  
Prof. Hans-Georg Pospischil (Stellvertreter)

**Kunstwissenschaften – Restaurierung**

Prof. Johannes Gfeller (Fachgruppenvorsitzender)  
Prof. Dr. Irene Brückle (Stellvertreterin)

**Institute****Institut für Konservierungswissenschaften**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible (Leitung)  
 Birkenwaldstraße 200  
 70191 Stuttgart  
 T +49 (0)71128440-267  
 E-Mail v.schaible@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Gerhard Eggert (Stellvertreter)  
 Altbau / Raum 408  
 T +49 (0)711.28440-217  
 E-Mail gerhard.eggert@abk-stuttgart.de

**Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss (Leitung)  
 Neubau 2 / Raum 2.13  
 T +49 (0)711.28440-0  
 www.buchinstitut.abk-stuttgart.de

**Weißenhof-Institut**

N.N. (Leitung)  
 Neubau 1 / Raum 213  
 T +49 (0)711.28440-194

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer (Stellvertreter)  
 Werkstattbau / Raum 218  
 T +49 (0)711.28440-228  
 E-Mail u.fischer@abk-stuttgart.de

Regina Fasshauer M.A. (AM)  
 Neubau 1 / Raum 110  
 T +49 (0)711.28440-283  
 E-Mail r.fasshauer@abk-stuttgart.de  
 www.weissenhof-institut.abk-stuttgart.de

**Akademie-Archiv/-Sammlung**

Prof. Dr. Nils Büttner (Leitung)  
 Angela Zieger M.A.  
 T +49 (0)711.28440-275  
 E-Mail a.zieger@abk-stuttgart.de  
 Sprech- und Öffnungszeiten:  
 Mo, Di, Mi 7.30 –14 Uhr

**Außenstellen der Akademie****Experimentierbühne**

Heusteigstraße 45, 70180 Stuttgart

**Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten**

Mozartstraße 51, 70180 Stuttgart

**Ateliers der Malklassen**

Ulmer Straße 227, 70732 Stuttgart-Wangen

**Ateliers der Bildhauerklassen**

Leobener Straße 104, 70469 Stuttgart-Feuerbach

**Restauration / Archäometrisches Forschungslabor**

Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart

**Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie**

73728 Esslingen

**Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut**

70736 Fellbach

<b>A</b> .....	Abele, Ulrich StD	S. 38
	Adam, Thomas	S. 22
	Afani, Rita	S. 182
	Albrecht, Hans OStR	S. 37
	Alonso, Sebastian	S. 28
	Amann, Ilona Dipl.-Des.	S. 101
	Aminde, Ulf Gastprof.	S. 31, 44, 167
	Amtsberg, Felix	S. 67
	Angermann, Bernd	S. 185, 186
	Arnold, Ragan	S. 41
<b>B</b> .....	Back, Michael Dipl.-Ing.	S. 133
	Bahn, Annette	S. 79, 183, 185
	Bakary Daou, Emmanuel	S. 32, 175
	Bausade, Christiane Dipl.-Des.	S. 86
	Bazing, Jan Dipl.-Des.	S. 93
	Bechinger, Thomas Prof.	S. 13, 44
	Beck, Kai Dipl.-Ing.	S. 51, 64, 71
	Benedetto, Cara	S. 24
	Bier, Rolf Prof.	S. 10, 29, 44
	Blaschitz, Mark Prof. Dipl.-Ing.	S. 34, 51, 57, 64, 67, 72, 73, 77, 78, 186 187
	Bohde, Ralph	S. 93
	Boller, Reto Prof.	S. 13, 17, 44
	Bostanci, Sayman Dipl.-Ing.	S. 51, 57, 60, 64
	Bracht, Nadine Dipl.-Des. (FH)	S. 40, 46, 185
	Brenner, Birgit Prof.	S. 14, 26, 44, 186
	Bronner, Johanna	S. 19
	Brückle, Irene Prof. Dr.	S. 118, 126, 127, 128, 130, 139, 157 187
	Bunk, Holger Prof.	S. 14, 26, 44, 186
	Burde, Julia	S. 19
	Büttner, Nils Prof. Dr.	S. 98, 163, 166, 171, 174, 176, 178, 186 188
<b>C</b> .....	Büttner, Ulrike Dr.	S. 184
	Chevalier, Peter Prof.	S. 14, 26, 44
	Christian, Isabelle	S. 183
	Christl, Florian Dipl.-Ing.	S. 51, 53, 54, 59, 64, 65, 66
	Chu, Christine	S. 22, 44
	Cluss, Uli Prof. Dipl.-Des.	S. 90, 91, 107, 186, 188
	Collura, Francesco	S. 101
	Conzelmann, Anne-Rose Dipl.-Ing. (FH)	S. 101
	Dengler, Christoph Dipl.-Ing.	S. 51, 54, 64
	Diabaté, Fatoumata	S. 32, 175
<b>D</b> .....	Dieterich-Reinl, Angela	S. 51, 61, 64
	Dietz, Justus Dipl.-Ing.	S. 51, 54, 57, 64, 115, 118
	Disselhoff, Sandra Dipl.-Des.	S. 102
	Dönch, Julia M.A.	S. 168, 176, 178
	Dressler, Iris	S. 168, 178
	Dow, Kenneth	S. 184
	Dziewas, Gisela	S. 183
	Ebenbichler, Albert	S. 86
	Ebert, Anna Carla	S. 184, 186
	Eberwein, Tilmann	S. 39, 45
<b>E</b> .....	Eggert, Gerhard Prof. Dr.	S. 114, 118, 121, 122, 124, 125, 135, 157 186, 188
	Engelsmann, Stephan Prof. Dipl.-Ing.	S. 51, 54, 57, 64, 78
	Ensslin, Felix Prof. Dr.	S. 36, 163, 167, 170, 178, 186
	Eska, Margarete Dipl.-Rest.	S. 121, 122, 124, 135
	Fasshauer, Regina M.A.	S. 83, 188
	Feldkeller, Julia Dr.	S. 140
	Fendel, Sonja	S. 185
	Filser, Barbara Dr.	S. 166, 172, 176, 178
	Fischer, Andrea Dipl.-Rest.	S. 186
	Fischer, Uwe Prof. Dipl.-Des.	S. 83, 107, 187, 188
<b>F</b> .....	Fleischle-Braun, Claudia Dr.	S. 32
	Folkerts, Thilo Dipl.-Ing.	S. 51, 64, 71
	Frank, Katharina M.A.	S. 23, 44
	Frick, Oliver	S. 23, 44
	Fritz, Nicolas Prof. Dipl.-Ing.	S. 34, 51, 61, 64, 70, 76, 78
	Ganahl, Rainer Prof.	S. 15, 29, 44, 186, 187
	Gärtner, Wolfgang	S. 133
	Gavrielides, Kristof Dipl.-Ing.	S. 51, 64, 68

<b>G</b> .....	Gebel, Chris	S. 144
	Georgiadis, Sokratis Prof. Dipl.-Ing.	S. 51, 56, 58, 62, 64, 67, 69, 72, 76 77, 78, 132, 182
	Gerstenmaier, Volker Prof.	S. 187
	Gfeller, Johannes Prof.	S. 144, 145, 146, 148, 149, 150, 151 157, 186, 187
	Ghebre, Tekle Dipl.-Ing.	S. 104, 108
	Gleiss, Alf-Olav Prof. Dr. jur.	S. 85, 98
	Goetz, Ulrike	S. 23, 44
	Gómez Barrio, Christina Prof.	S. 21, 44, 187
	Grassegger- Schön, Gabriele Prof. Dr.	S. 141
	Grüner, Friedrich	S. 139
<b>H</b> .....	Groos, Ulrike Dr.	S. 187
	Güdemann, Cordula Prof.	S. 15, 44
	Haak, Thomas Dipl.-Des.	S. 84, 107
	Hagedorn, Katja	S. 20
	Haller, Ursula Prof. Dr. Dipl.-Rest.	S. 141
	Hassel, Barbara M.Sc.	S. 129
	Härtlein, Martin Dipl.-Des.	S. 94
	Hartmann, Armin	S. 52, 55, 79
	Hartmann, Jörg Honorarprof. Dipl.-Des. (FH)	S. 102
	Häußler, Katrin	S. 108, 183
	Hedinger, Daniela Dipl.-Rest.	S. 138
	Heimrath, Moritz Dipl.-Ing.	S. 51, 64
	Heinzler, Claudia	S. 41, 46
	Henes-Klaiber, Ulrike Dipl.-Ing.	S. 140
	Hekke van het, Florian Dipl.-Ing. (FH)	S. 51, 64, 65, 74
	Heller, Marcel Dipl.-Ing.	S. 51, 55, 57, 58, 64
	Henkel, Andreas Dipl.-Ing.	S. 114
	Hennings, Ute Dr.	S. 129
	Henzler, Eric	S. 43, 46
	Herleth, Daniel	S. 173, 178
<b>J</b> .....	Hillnhütter, Sebastian Dipl.-Ing.	S. 51, 58, 64
	Hinkel, Elke	S. 183, 186
	Hoffmann, Frank David	S. 41, 46
	Hoffmann, Susanne Dipl.-Des.	S. 83, 84, 86, 107
	Höing, Karl Prof. Dipl.-Des.	S. 97, 107, 186
	Homburger, Hildegard	S. 137
	Hoppe, Thomas M.A.	S. 123
	Huber, Hans Dieter Prof. Dr.	S. 163, 165, 171, 173, 176, 178
	Hummert, Eva Dipl.-Rest.	S. 127, 128
	Hüneke, Jutta	S. 102
<b>K</b> .....	Jacobi, Peter	S. 94
	Jakubaschk, Boris Dipl.-Ing.	S. 152, 153
	Jankowski, Christian Prof.	S. 15, 27, 44
	Kaczmar, Kerstin Prof.	S. 87
	Kain, Veronika Dipl.-Des.	S. 87
	Kalnbach, Siegfried	S. 21, 46
	Keller, D. Steven Ph.D.	S. 129
	Kern, Herbert	S. 40, 45
	Kiedaisch, Petra Dr.	S. 187
	Klink, Charlotte	S. 178
<b>L</b> .....	Knapp, Matthias Dr.	S. 186
	Koch, Udo Prof.	S. 16, 29, 44
	Koeke, Justyna	S. 43, 46
	Kögelberger, Katharina Dipl.-Ing.	S. 34, 51, 57, 64, 67, 72, 73, 77
	Kohut, Ilona	S. 10, 44
	Konrad, Edgar	S. 52, 55, 79
	Krause, Susanne	S. 183
	Krekel, Christoph Prof. Dr.	S. 115, 116, 118, 120, 136, 157
	Kröning, Oliver	S. 88
	Kube, Georg	S. 182
	Kühnertová, Lenka Dipl.-Des.	S. 103, 144
	Kunz, Sabrina	S. 184
	Kull, Norbert	S. 52, 55, 79, 186
	Küster, Bärbel Dr.	S. 169, 176, 178
	Laaser, Tilly Dipl.-Rest.	S. 118
	Langen, Andreas	S. 63, 75
	Laue, Steffen Prof. Dr.	S. 141
	Leippe, Anna M.A.	S. 149
	Lehmann, Enno	S. 42, 46
	Lehmann, Martin Dipl.-Rest.	S. 133



<b>L</b> .....	Lehnert, Volker Prof.	S. 10, 27, 43, 44, 186
	Lenz, Roland Prof. Dipl.-Rest.	S. 118, 131, 132, 133, 134, 141, 157
	Liebig, Katja	S. 100, 104, 108
	Litzlbauer, Peter Prof. Dipl.-Ing.	S. 51, 53, 54, 59, 64, 65, 66, 78, 185
	Locher, Ulrich Prof. Dr. jur.	S. 51, 61, 64
	Löbach, Wilfried Prof. Dr.	S. 147
	Löhmann, Joachim Dipl.-Ing. (FH)	S. 104, 108, 150
	Lutz, Erich	S. 43, 46
	Lutz, Martin Dipl.-Fotodesigner	S. 105, 108, 147
<b>M</b> .....	Mahall, Mona Prof. i.V. Dipl.-Ing.	S. 51, 53, 55, 64, 78
	Maier, Gerald Dr.	S. 154
	Mankowsky, Alexander	S. 67, 72
	Markovska, Maria	S. 184, 186
	Marshall, Günter	S. 150
	Mayer, Horst	S. 103
	Mayer, Wolfgang Prof.	S. 21, 45, 187
	Medugorac, Kleon Dipl.-Des.	S. 51, 55, 64
	Meinhardt, Johannes	S. 23, 45
	Meireis, Sandra Dipl.-Ing.	S. 51, 64, 67, 68, 69, 72
	Menke, Volker Dipl.-Ing.	S. 69, 79
	Messmer, Manuel Dipl.-Ing.	S. 83, 107
	Mijic, Daniel	S. 40, 45
	Mosler, Marielle Prof.	S. 16, 29, 45
	Mühlig, Stefanie Dipl. Mediendesignerin (BA)	S. 94
	Müller, Anja Dipl.-Ing (FH)	S. 99, 106, 108
	Müller, Gerhard Dipl.-Ing.	S. 105, 108
<b>N</b> .....	Nasz, Christine Dipl.-Ing.	S. 51, 53, 55, 64
	Nerling, Thorsten	S. 43, 46
	Nitsche, Claudia Dipl.-Ing.	S. 57, 77
	Nokel, Hannes	S. 52, 55, 79
	Nowak-Böck, Britt Dipl.-Rest.	S. 123
	Nuber, Monika	S. 33, 103
<b>O</b> .....	Obermann, Arnaud M.A.	S. 151
	Olshowski, Petra von	S. 186
	Opiolka, Andreas Prof.	S. 11, 27, 36, 37, 43, 45, 187
<b>P</b> .....	Paflik-Huber, Hannelore Dr.	S. 64, 68, 95
	Pakozdy, Szidonia	S. 19
	Park, Jong-Hyun	S. 42, 46
	Paraki-Hundt, Andrea Dr. Dipl.-Rest.	S. 126, 127, 128
	Peters, Stefan Prof. Dipl.-Ing.	S. 67
	Pfundtner, Mayumi Dipl.-Bibl.	S. 184
	Pies, Daniel	S. 24, 45
	Poeschel, Sabine Prof. Dr.	S. 164, 176, 178
	Pospischil, Hans-Georg Prof.	S. 91, 107, 187
	Printschler, Josef-Matthias Dipl.-Ing.	S. 51, 64, 70, 71, 73
<b>Q</b> .....	Quednau, Andreas Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.	S. 51, 64, 70, 71, 73, 78, 187
<b>R</b> .....	Reichert, Anne	S. 137
	Reikow-Räuchle, Manuela Dipl.-Rest.	S. 130
	Reisinger, Gunther Dr.	S. 155, 174
	Röhrich, Jörg Dipl.-Ing.	S. 51, 64
	Röhrle, Mario	S. 144, 145, 146, 147, 151, 153, 154
	Roob, Alexander Prof.	S. 17, 28, 45
	Roth, Janina Dipl.-Rest.	S. 131, 132, 133, 134
	Roth, Wenke	S. 184
	Rudloff, Andrea	S. 46, 183
	Rudolph, Matthias Prof. Dipl.-Ing.	S. 51, 57, 60, 64, 78
	Rummel, Philipp	S. 182
	Ruppel, Thomas	S. 41, 46, 186
<b>S</b> .....	Safronov, Vitali	S. 41
	Schaal, Chris	S. 25, 45
	Schaible, Volker Prof. Dipl.-Rest.	S. 117, 118, 119, 120, 138, 145, 157 187, 188
	Scharf, Daniel	S. 152, 183
	Schäuffele, Sebastian Dr. Dipl.-Rest.	S. 136
	Schenk, Kimberly M.A.	S. 137
	Scheuer, Winfried Prof. MA RCA	S. 83, 84, 107
	Schmid, Martin Bruno	S. 11, 12, 45, 186
	Schmidt, Gerwin Prof. Dipl.-Des.	S. 90, 107
	Schmidt, Jost Dipl.-Des.	S. 85, 106, 108
	Schmidt, Marjen Dipl.-Ing.	S. 146
	Schmutz, Eduard Prof. Dipl.-Ing.	S. 51, 64, 65, 74, 78
	Schmutzler, Britta Dr. Dipl.-Rest.	S. 121

<b>S</b> .....	Schönauer, Sven	S. 152
	Schönemann, Anna Dr.	S. 117, 157
	Schüle, Werner	S. 40, 45
	Schulte, Karin Dipl.-Ing. (FH)	S. 185, 186
	Schuster, Cornelia	S. 178
	Schwab, Roland Dr. Dipl.-Rest. (FH)	S. 138
	Schwarz, Stefanie Dipl.-Des. (FH) M.A.	S. 92, 93, 100, 105, 108
	Seiland, Alfred Prof.	S. 107
	Serbest, Asli Prof. i.V. Dipl.-Ing.	S. 51, 53, 55, 64, 78
	Setzer, Alf	S. 39, 41, 45
	Silbermann, Dorothee Dipl.-Des. (FH)	S. 107
	Speth, Hermann Prof.	S. 38
	Sprenger, Gisela	S. 32
	Stadler, Eva	S. 20
	Stegmaier, Daniel	S. 184
	Stegmaier, Michael Dipl.-Ing.	S. 51, 64
	Steinbrenner, Jakob Prof. Dr.	S. 172, 176
	Stransky, Petra	S. 32
	Stürzebecher, Jörg	S. 95
<b>T</b> .....	Team Intuity	S. 86
	Testa, Marlene Dipl.-Ing.	S. 64, 67, 68, 69, 72
	Thomas, Patrick Prof. BA Hons, MA RCA	S. 92, 107
	Toepfer, Christine	S. 183
<b>U</b> .....	Ullrich, Dorit	S. 183, 186
<b>V</b> .....	Villemin, Juliette	S. 32
	Voermann, Ilka Dr.	S. 175, 178
	Vogel, Peter Dipl.-Rest.	S. 115, 119, 120
	Volk, Anna	S. 20
<b>W</b> .....	Wagner, Stefanie	S. 18, 45
	Walisser, Tobias Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.	S. 51, 64, 67, 68, 69, 72, 73, 78, 186
	Walter, Bettina Prof.	S. 18, 45
	Warnecke, Jan-Christian Dipl.-Komm.-Wirt	S. 96
	Weber, Hartmut Prof. Dr.	S. 187
	Weber, Uli	S. 95
	Weigand, Peter Dipl.-Ing.	S. 34, 51, 61, 64, 70, 76
	Weingardt, Angelika	S. 41, 46
	Weinmann, Wolfgang	S. 100, 104, 108
	Weitzel, Thomas Dipl.-Des.	S. 114
	Wetterauer, Oliver M.A.	S. 43, 46
	Whalen, Tom Ph.D.	S. 33
	Wichmann, Marcus Prof. Dipl.-Des.	S. 35, 89, 98, 107
	Widroither, Harald Dipl.-Ing.	S. 88
	Wiesner, Ingrid Dipl.-Rest.	S. 137
	Windelen, Susanne Prof.	S. 17, 30, 45, 186
	Winkelhofer, Georg Dr.	S. 154
	Wirsing, Michaela Dipl.-Des. (FH)	S. 100, 105, 108,
	Wölbert, Otto	S. 139
	Wollmann, Astrid Dipl.-Rest.	S. 123
	Woracek, Ute	S. 183
	Wulfert, Stefan Prof. Dr.	S. 142
<b>Z</b> .....	Zehetgruber, Martin Prof.	S. 18, 45
	Zieger, Angela M.A.	S. 188
	Zimmermann, Felix	S. 184, 186
	Zimmermann, Jörg	S. 41
	Zou, Pan Dipl.-Ing.	S. 51, 53, 54, 59, 64, 65, 66

## Legende

<b>AM</b>	Akademische/r Mitarbeiter/in	<b>GP</b>	Gewichtungspunkte
<b>AR</b>	Akademische/r Rat/Rätin	<b>H01-14</b>	Module
<b>FSR</b>	Fachschulrat/rätin	<b>HS</b>	Hauptseminar
<b>LA</b>	Lehrassistent/in	<b>KW</b>	Kalenderwoche
<b>LBA</b>	Lehrbeauftragte/r	<b>MA</b>	Master of Arts
<b>TL</b>	Technische/r Lehrer/in	<b>PS</b>	Proseminar
<b>TOL</b>	Technische/r Oberlehrer/in	<b>SS</b>	Sommersemester
<b>WM</b>	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	<b>SWS</b>	Semesterwochenstunden
<b>BA</b>	Bachelor of Arts	<b>WS</b>	Wintersemester
<b>CP</b>	Credit Points	<b>FG</b>	Fachgruppe
<b>ECTS</b>	European Credit Transfer and Accumulation System		

**Herausgeber**

Staatliche Akademie der  
Bildenden Künste Stuttgart  
Am Weißenhof 1  
70191 Stuttgart  
T +49(0)711.28440-0  
info@abk-stuttgart.de  
www.abk-stuttgart.de

**Redaktion**

Kristina Pauli, Pressestelle

**Gestaltung und Satz**

Helen Hauert  
www.helenhauert.com

**Druck und Bindung**

Offizin Scheufele  
Druck und Medien GmbH & Co. KG  
Stuttgart

**Auflage**

400 Exemplare

Stand September 2013

Änderungen vorbehalten.

Schutzgebühr

EUR 2,-